

VISION TOUCH AB



Bedienungs- und Wartungsanleitung

DEUTSCH

LESEN UND AUFBEWAHREN

Rel. Software: VT_AB_9_0_4_2

Vielen Dank, dass Sie sich für die Steuerung VISION TOUCH AB von PEGO entschieden haben.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, damit Sie die Installation korrekt durchführen und die Funktionen des Geräts besser nutzen können. Wir empfehlen Ihnen, dieses Handbuch in der Nähe der Steuerung aufzubewahren, damit es während der Installation, Konfiguration und dem Gebrauch zum Nachschlagen verfügbar ist.

Hinweise zur Entsorgung:

Die Vision Touch-Steuerung besteht aus Glas-, Plastik- und Metallteilen. Gemäß der Richtlinie 2012/19/EG vom 4. Juli 2012 von europäischem Parlament und Rat und den entsprechenden einzelstaatlichen Regelungen zu deren Umsetzung, geben wir Ihnen die folgenden Hinweise:

- A. Elektroschrott darf nicht in den Hausmüll, sondern muss getrennt entsorgt werden.
- B. Die Entsorgung erfolgt über die von der lokalen Gesetzgebung vorgesehenen öffentlichen oder privaten Einrichtungen zur Müllentsorgung. Bei Erwerb eines neuen Geräts nach Ende der Nutzungsdauer kann das alte auch beim Händler zurückgegeben werden.
- C. Dieses Gerät kann Gefahrenstoffe enthalten: unsachgemäßer Gebrauch oder falsche Entsorgung könnten negative Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt haben.



- D. Das Symbol  (durchkreuzte Mülltonne auf Rädern), das auf der Verpackung, dem Produkt und dem Handbuch angebracht ist, weist darauf hin, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 in den Handel gebracht wurde und getrennt entsorgt werden muss.
- E. Bei falscher Entsorgung von Elektromüll sind laut den einzelstaatlichen Bestimmungen zur Abfallentsorgung Strafen vorgesehen.

INHALT

EINFÜHRUNG

KAP. 1

S. 5	1.1	Allgemeines
S. 6	1.2	Produktekennungen
S. 7	1.3	Außenmaße
S. 7	1.4	Kenndaten
S. 8	1.5	Technische Eigenschaften

INSTALLATION

KAP. 2

S. 9	2.1	Allgemeine Hinweise für den Installateur
S. 9	2.2	Standardausstattung für die Montage und den Gebrauch
S. 10	2.3	Installation und Montage

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

KAP. 3

S. 12	3.1	Speisung und Verbindung Konsole / 100N MASTER3
S. 14	3.2	Verbindung Digitalausgänge an 100N MASTER3
S. 15	3.3	Verbindung Digitaleingänge an 100N MASTER3
S. 16	3.4	Verbindung Analogeingänge an 100N MASTER3
S. 17	3.5	Verbindung Analogausgänge an 100N MASTER3
S. 17	3.6	Ethernet-Verbindung zu Vision Touch
S. 18	3.7	Modbus-Anschluss am Vision Touch

EINSCHALTEN

KAP. 4

S. 19	4.1	Erstmaliges Einschalten
S. 20	4.2	Einschaltkontrolle

BENUTZEROPERFLÄCHE

KAP. 5

S. 21	5.1	Funktionsbereiche der Konsole
S. 22	5.2	Hauptbildschirm
S. 22	5.3	Statusleiste
S. 23	5.4	Buttonleiste
S. 26	5.5	Gesten

HOME-SEITEN

KAP. 6

S. 30	6.1	Erhaltung	Steuerung Temperatur/Feuchtigkeit, I/O-Status
S. 33	6.2	Erhaltung	Setpoint (Sollwert) für Temperatur ändern
S. 35	6.3	Programme	Anzeigen, Erstellen, Starten, Bearbeiten
S. 37	6.4	Programme	Beschreibung der Phasen des Programms
S. 38	6.5	Programme	Vorinstallierte Programme
S. 39	6.6	Programme	Programmsphases hinzufügen / bearbeiten
S. 43	6.7	Programme	Automatischer Zyklus

ZUGRIFFSEBENEN

KAP. 7

S. 46	7.1	Zugriffsebenen für die Parameter (Benutzer / Installateur)
S. 46	7.2	Bildschirm Sperre und Login Benutzer / Installateur

PARAMETER

KAP. 8

S. 47	8.1	Zugriff auf das Menü „Parameter“
S. 48	8.2	Beschreibung der Seite zur Parametereinstellung
S. 49	8.3	Auflistung der Punkte im Menü Parameter
S. 51	- 8.3.1	Prozessregelung
S. 51	- 8.3.2	Abtauungen
S. 52	- 8.3.3	Belüftung
S. 53	- 8.3.4	Einstechsonde
S. 54	- 8.3.5	Geräteschutz
S. 55	- 8.3.6	Alarmregelung
S. 55	- 8.3.7	Sondenkalibrierung
S. 55	- 8.3.8	Datenlogger
S. 56	- 8.3.9	Konfiguration RS485
S. 57	- 8.3.10	Webserver
S. 61	- 8.3.11	Mail
S. 62	- 8.3.12	Sprache
S. 62	- 8.3.13	Datum und Uhrzeit
S. 63	- 8.3.14	Allgemeine Einstellungen
S. 64	- 8.3.15	Software
S. 65	- 8.3.16	Info
S. 65	- 8.3.17	Passwort
S. 67	- 8.3.18	Test-Center
S. 70	- 8.3.19	I/O konfigurieren
S. 73	- 8.3.20	I/O-Status

DIAGNOSTIK

KAP. 9

S. 74	9.1	Diagnostik
S. 77	9.2	Steuerung Alarme
S. 78	9.3	Popup-Steuerung

DATENLOGGER

KAP. 10

S. 79	10.1	Datenlogger
-------	------	-------------

WEBSERVER

KAP. 11

S. 82	11.1	Installation
S. 84	11.2	Webinterface: benutzerzugriff
S. 85	11.3	Webinterface: seiten

BETRIEB

KAP. 12

S. 93	12.1	UV-Licht
S. 93	12.2	Neue Software-Funktionen

ANHÄNGE

S. 94	A.1	UE-Konformitätserklärung
S. 95	A.2	Garantiebedingungen

KAPITEL 1: EINFÜHRUNG

BESCHREIBUNG:

Die Steuerung VISION TOUCH AB ermöglicht die vollständige Verwaltung aller in einer Kälteanlage vorhandenen Komponenten. Das Panel liefert die notwendige Steuerung und Leistung für die grundlegenden Komponenten des Kühlsystems, wie den Kompressor, die Verdampferlüfter, die Abtauheizungen und das Zellenlicht.

Die Funktion von Temperaturminderungen des Produkts wird bereitgestellt, wobei die zeitgesteuerte Minderung oder Temperatur der Einstechsonde gesteuert wird.

Das System besteht aus der 100N MASTER3-Einheit, an der alle elektrischen Verbindungen hergestellt werden und von der VISION TOUCH AB eine Steuerkonsole, die mit einem 7-Zoll-TFT-Display mit kapazitivem Touchscreen ausgestattet ist, kombiniert mit einer hochentwickelten Software und einer äußerst intuitiven Benutzeroberfläche, die eine einfache Verwendung ermöglicht.

ANWENDUNGEN:

- Schränke und Schnellkühlzellen (positive / negative Temperaturen).
- Einfrieren von Produkten.

HAUPTMERKMALE:

- 7"-TFT-Display mit hoher Auflösung (800x480 WVGA), LED-Hintergrundbeleuchtung und kapazitivem Touchscreen.
- Chemisch behandeltes Glas frontal 1,1mm.
- Die Fähigkeit, den Betrachtungswinkel des Displays umgekehrt die Möglichkeit der Montage in jeder Höhe zu gewährleisten.
- Peripheriegeräte: USB 2.0, microSD, RS485.
- Akustische Meldungen.
- Frontschutz IP65.
- Qualitativ hochstehende Grafik mit Symbolen.
- Touchscreen-Schnittstelle mit Gestensteuerung für noch intuitivere Bedienung.
- Uhr und Datum (RTC).
- Funktion Passwort.
- Mehrsprachig.
- Anpassbares Benutzerparameter-Menü (erlaubt das Verdecken der nicht benutzten Stichwörter, sodass die Menüs vereinfacht werden).
- Kontexthilfe in den Menüs zur Parameter-Konfiguration.
- Software-Update von microSD oder USB.
- Alarm-Archiv in Kombination mit Popup-Warnmeldungen.
- Erweiterte HACCP-Funktion mit detaillierter Aufzeichnung der ausgelösten Temperaturalarmlen.
- Export und Import der Programme und Parameter auf USB- oder microSD-Datenträger möglich.

- Temperaturregelungsbereich -45°C bis +45°C.
- 20 völlig benutzerdefinierbare, auf dem Gerät speicherbare Programme, davon 8 bereits vorinstalliert:
 - Zyklus nach Zeit +3° hard;
 - Zyklus nach Zeit +3° soft;
 - Zyklus für die Temperatur +3° hard;
 - Zyklus für die Temperatur +3° soft;
 - Zyklus nach Zeit -18° hard;
 - Zyklus nach Zeit -18° soft;
 - Zyklus für die Temperatur -18° hard;
 - Zyklus für die Temperatur -18° soft;
- Automatische Verwaltung von 3 Phasen für jedes Programm.
- Manueller oder automatischer Betrieb mit Ausführung des gewählten Programms.
- Diagramm des laufenden Programms mit Anzeige des Fortschrittszustands (bereits ausgeführte Phasen, laufende Phasen und noch auszuführende Phasen) und Darstellung aller eingestellten Werte und der verbleibenden Zeiten.
- Unterstützte Funktionen: Temperatur Regulieren, zyklische Abtauungen oder in Echtzeit (elektrisch oder mit heißem Gas), Abtropfen, Steuerung der Drehzahl des Verdampfergebläses (Digitalausgänge langsam/schnell oder über 0-10V-Signal), Möglichkeit zur Aktivierung der internen Luftumwälzung zur Destratifizierung.
- "Test-Center" Modus zum einfachen und intuitiven Prüfen aller digitalen und analogen Ein-/Ausgänge.
- Serieller Anschluss RS485 mit Protokoll TeleNET oder Modbus, über Parameter auswählbar.
- Datenlogger (Aufzeichnung von Umgebungstemperatur, Produkttemperatur und relativen Sollwerten); Graph und Export von aufgezeichneten Daten im CSV-Format.
- Webserver (falls vorhanden): steuern Sie die Vision Touch von Webbrowsern (kontrollierter Zugang).
- Automatisches Versenden von E-Mails im Alarmfall.

1.2

PRODUKTERKENNUNGSCODES

200VT100AB1



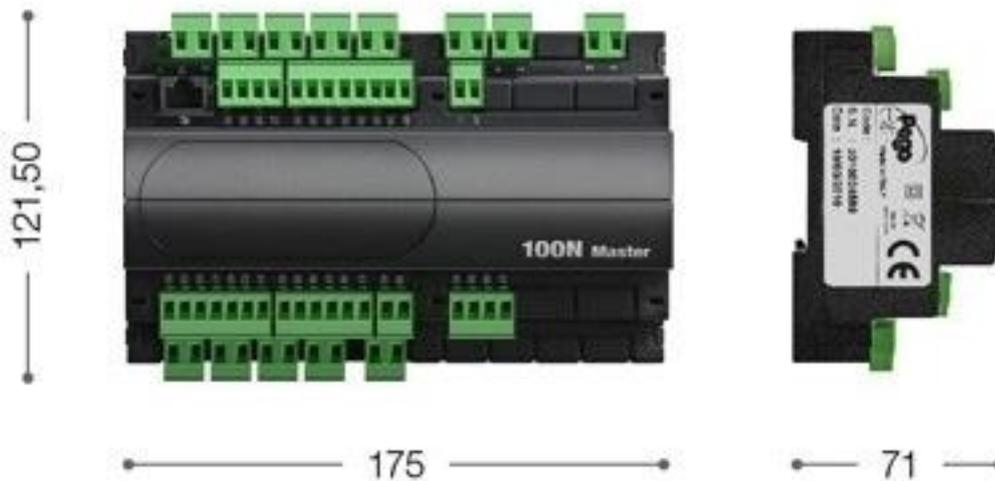
- Elektronische TOUCH-Steuerung für Minderungs- und Konservierungszellen. Es verfügt über ein elegantes 7-Zoll-TFT-Display mit einem kapazitiven Touchscreen, kombiniert mit hochentwickelter Software und einer äußerst intuitiven Benutzeroberfläche, die eine einfache Verwendung ermöglicht.
- Telefonkabel (5 m) inbegriffen.
- 2 NTC-Sonden (1x1,5m + 1x3m) inbegriffen.
- Einstechsonde **nicht** enthalten.

Abmessungen in mm

VISION TOUCH AB



100N MASTER3



KENNDATEN

Das in diesem Handbuch beschriebene Gerät ist an der Seite des 100N MASTER3 und auf der Rückseite der Konsole VISION TOUCH AB mit einem Schild versehen, das seine Kenndaten wiedergibt:

- Herstellername
- Beschreibung und Code
- Seriennummer
- Herstellungsdatum
- Versorgungsspannung



Stromversorgung			
Stromspannung	110 - 230 V~ ± 10% 50-60Hz		
Max. aufgenommene Leistung (nur elektronisches Steuergerät)	~ 15 VA		
Klimatische Bedingungen			
Betriebstemperatur	-5T50°C <90% R.H. nicht kondensierend		
Lagertemperatur	-10T70°C <90% R.H. nicht kondensierend		
Allgemeine Merkmale			
Art der anschließbaren Sonden	NTC 10K 1%		
Auflösung	0,1 °C		
Lesegenauigkeit der Sonden	± 0,5 °C		
Ablesebereich	-45 ÷ +99 °C		
Ausgangseigenschaften			
Beschreibung	Installiertes Relais	Eigenschaften der Ausgangskarte	Anmerkungen
Ausgang 3-4	(Relais 30A AC1)	30A 240V~ (AC1) 10A 250V~ (AC3) (2HP) (100000 Zyklen)	Alle Ausgänge sind potentialfreie Kontakte ohne Spannung
11 Ausgänge von 5 bis 26 (siehe Schaltplan)	(Relais 16A AC1)	16A 250V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)	
Abmessungen			
Abmessungen 100N MASTER	121,50mm x 71mm x 175mm (HxPxL)		
Abmessungen VISION TOUCH AB	151mm x 44mm x 191mm (HxPxL)		
Isolierungs- und mechanische Eigenschaften			
Schutzgrad Display	IP65		
Gehäusematerial	ABS selbstlöschend		

KAPITEL 2: INSTALLATION

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

2.1

1. Wenn die Programmsteuerung in Geräten verwendet wird, die Sach-, Personen- oder Materialschäden verursachen können, müssen zusätzliche Alarmvorrichtungen eingebaut werden.
2. Die Programmsteuerung darf NICHT in Räumen mit gefährlicher (entflammbarer oder explosionsfähiger) Atmosphäre installiert werden. Sie darf nur mithilfe geeigneter Schnittstellen an Elemente angeschlossen werden, die in einer solchen Atmosphäre betrieben werden. Dabei müssen die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden.
3. Installieren Sie das Gerät an Orten, die dem Schutzgrad entsprechen.
4. Vermeiden Sie es, mehrpolige Kabel zu verwenden, in denen sich Leiter befinden, an die induktive und Leistungslasten bzw. Signalleiter, wie Sonden und Digitaleingänge, angeschlossen sind.
5. Vermeiden Sie es, in denselben Kabelkanälen Versorgungskabel mit Signalkabeln (Sonden, Digital- oder Analogeingänge, Telekommunikationskabel) zu verlegen.
6. Reduzieren Sie die Länge der Kabelverbindungen auf das kleinstmögliche Maß, um zu vermeiden, dass die Kabel sich zu einer Spirale formen, was schädliche Folgen durch mögliche induktive Auswirkungen auf die Elektronik haben kann.
7. Alle in der Verkabelung eingesetzten Leiter müssen zweckmäßig bemessen sein, um die Versorgungslast tragen zu können.
8. Installieren Sie vor dem elektrischen Kontrollgerät eine allgemeine Schutzsicherung.
9. Der Steuerung vorgeschaltet einen Schalter bzw. zweipoligen Trennschalter gemäß den vorgesehenen Sicherheitsvorschriften (EG-Kennzeichen) einbauen. Der Schalter muss unmittelbar neben dem Regler eingebaut werden und vom Benutzer leicht erreichbar sein.
10. Falls die Sonden verlängert werden müssen, müssen Leiter mit angemessenem Querschnitt eingesetzt werden, der auf alle Fälle nicht unter 1 mm² betragen darf. Die Verlängerung oder Kürzung der Sonden könnte die Werkskalibrierung verändern, führen Sie deshalb eine Überprüfung und Kalibrierung mit einem externen Thermometer durch.
11. Bei niedrigen Betriebstemperaturen reagiert das Display der Konsole möglicherweise langsamer; dies ist normal.

STANDARD AUSSTATTUNG FÜR DIE MONTAGE UND DEN GEBRAUCH

2.2

Das elektronische Steuergerät **VISION TOUCH AB** ist für die Montage und den Gebrauch ausgestattet mit:

- 2 Temperatursonden;
- 1 Telefonkabel mit RJ-Steckverbinder (5m);
- 1 Kurzanleitung elektrische Verbindungen
- 1 Konsole Vision Touch AB (200VTOUCHAB);
- 4 Halterungen für Konsole Vision Touch;
- 1 100N MASTER3 (200100NMSTH3);

Abb. 1: Das Modul 100N MASTER3 auf die DIN-Schiene setzen und die zwei unteren Riegel schließen, um es darauf zu befestigen.

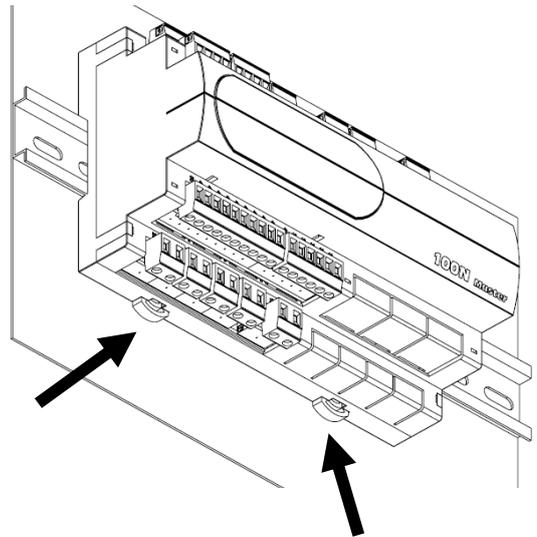


Abb. 2: Bohrschablone Konsole VISION TOUCH.

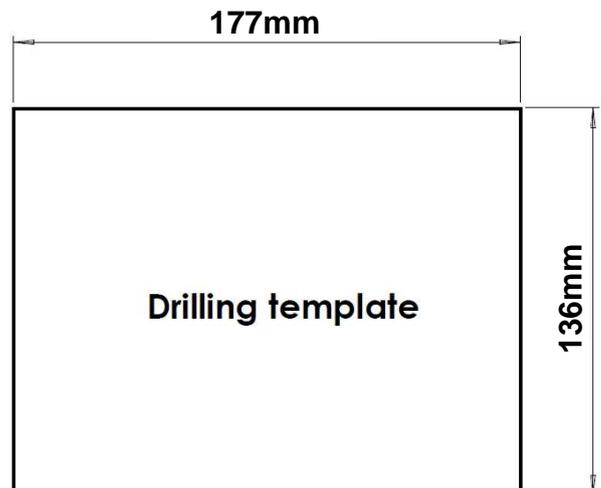


Abb. 3: Bei Montage in tiefer Position empfehlen wir, das Display um 180° zu drehen, damit sich die Signal-LEDs im oberen Bereich befinden.

Es ist möglich, den Betrachtungswinkel des Displays um 180° zu invertieren, indem man auf den Seitenwähler einwirkt. Dadurch können Sie die VISION TOUCH in beliebiger Höhe montieren.

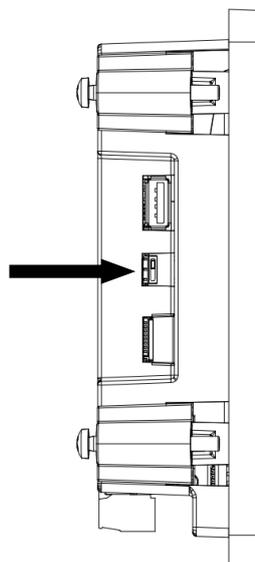
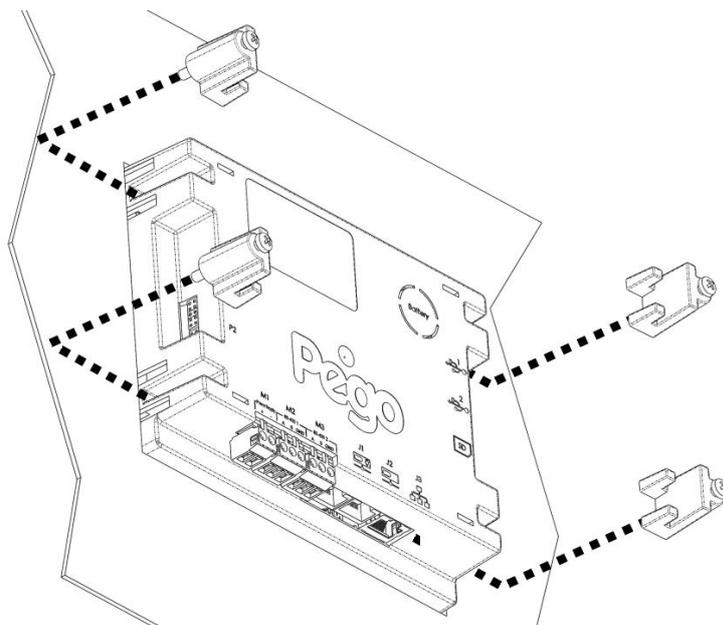


Abb. 4: Die Konsole **VISION TOUCH THR** mit den vier Halterungen befestigen, die in die entsprechenden Öffnungen einzusetzen sind.

Alle Befestigungsschrauben so weit anziehen, bis der gesamte Frontrahmen der Konsole nicht mehr auf der Platte aufliegt.



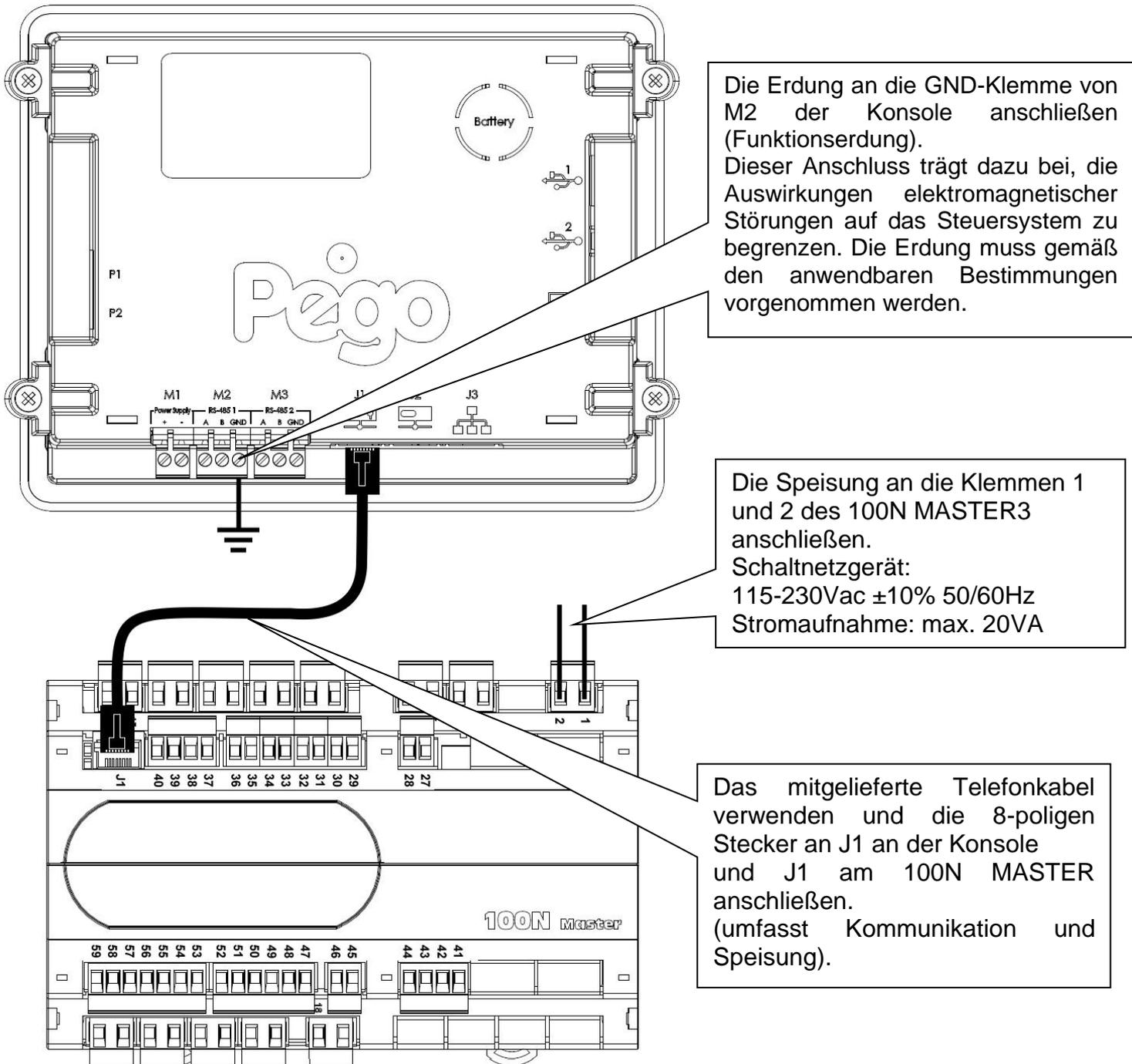
KAPITEL 3: ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Nachstehend sind die elektrischen Anschlüsse des Steuergeräts, nach Typen unterteilt, verzeichnet. Die Konfiguration der angeführten Ein- und Ausgänge ist jeweils die vorgegebene, kann jedoch je nach den eigenen Erfordernissen geändert werden. Die Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 hat zwei mögliche Varianten, je nach der Entfernung zwischen den beiden Komponenten.

3.1

SPEISUNG UND VERBINDUNG KONSOLE / 100N MASTER3

1) Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 bei Entfernung bis 10m:



2) Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 mit Abstand bis zu 500m:

Die Erdung an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen (Funktionserdung).

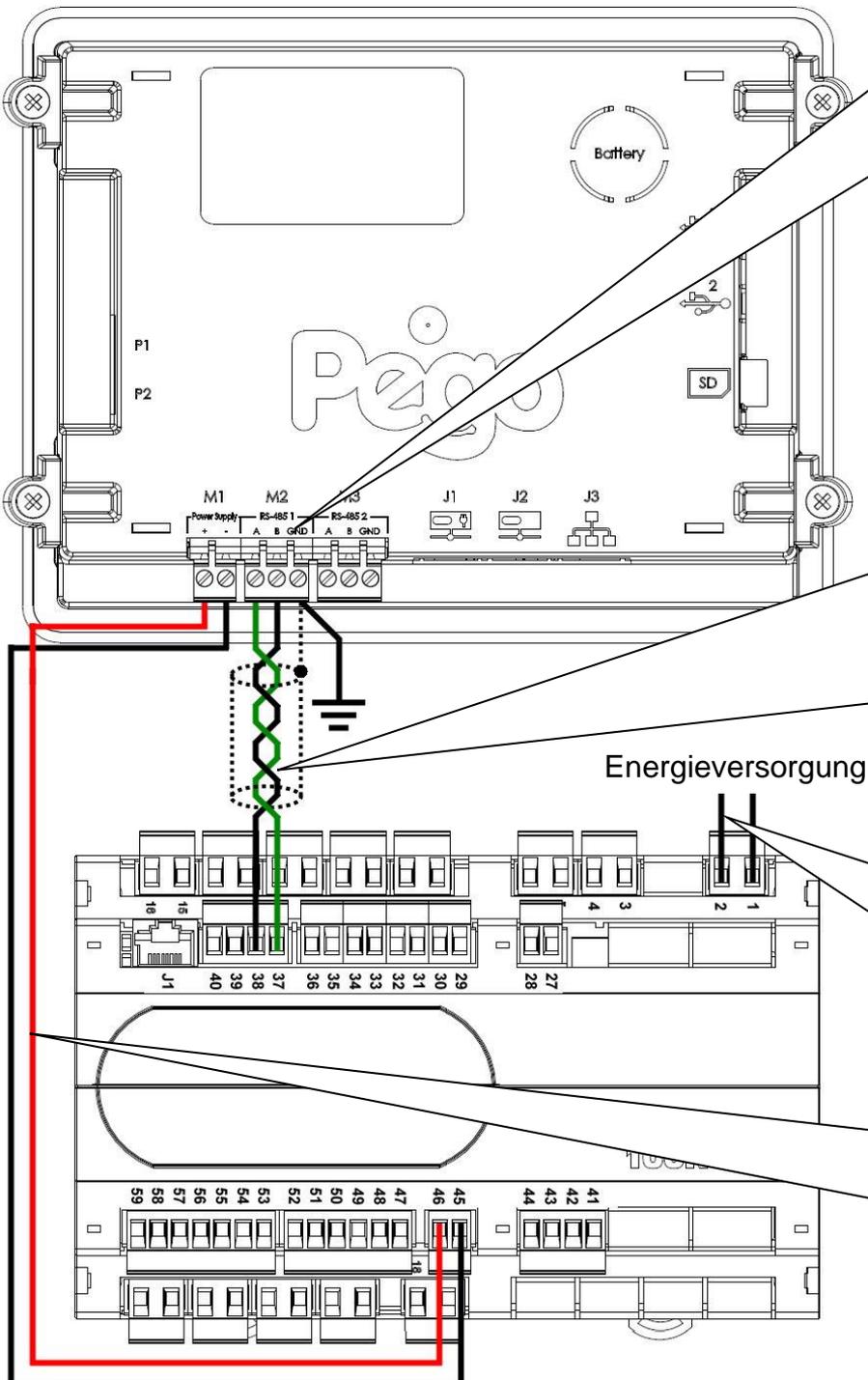
Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Bestimmungen vorgenommen werden.

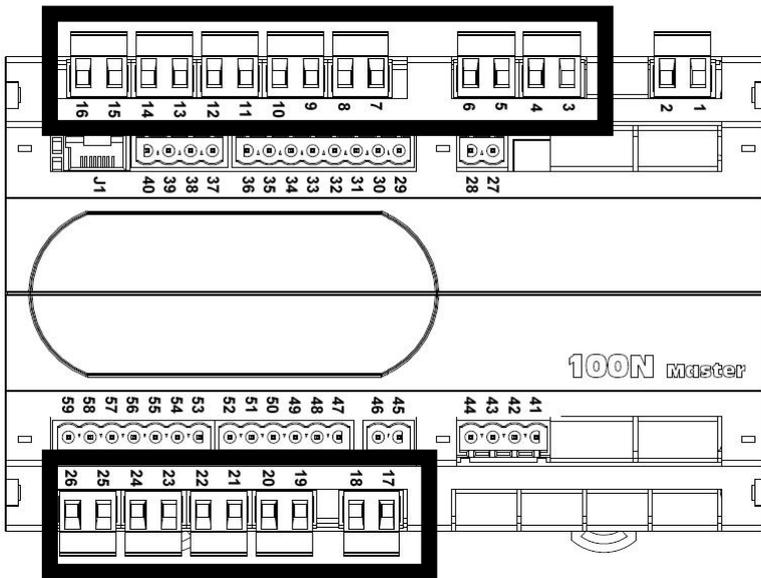
Die Klemme (A) von M2 der Konsole an die Klemme 37 des 100N MASTER3 und die Klemme (B) von M2 der Konsole an die Klemme 38 des 100N MASTER3 anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5mm² verwenden (z.B. Belden 8762).

Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.

Die Speisung an die Klemmen 1 und 2 des 100N MASTER3 anschließen.
Schaltnetzgerät:
115-230Vac ±10% 50/60 Hz
Stromaufnahme: max. 20 VA

Die Klemme (-) von M1 der Konsole an die Klemme 45 des 100N MASTER3 und die Klemme (+) von M2 der Konsole an die Klemme 46 des 100N MASTER3 anschließen. Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.





**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
DIGITALAUSGÄNGE DO1÷DO12**

Zugriffsmenü:

Parameter > I/O konfigurieren > Digitalausgänge

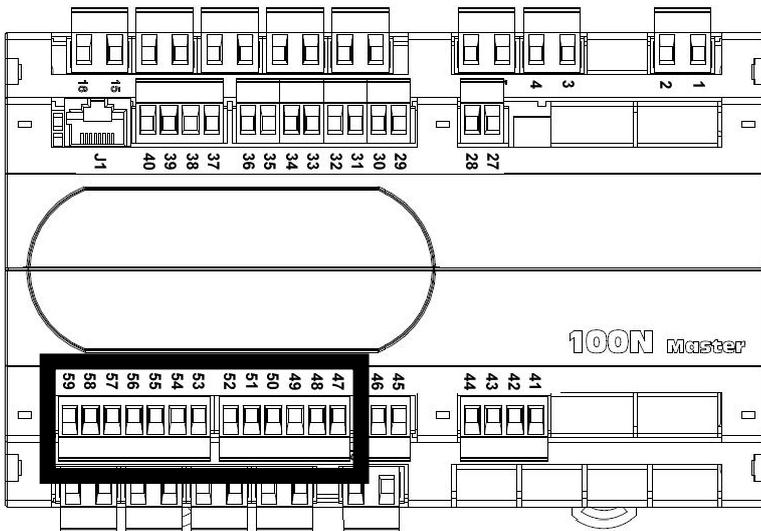
- 0 = Deaktiviert
- 1 = Kälte
- 2 = Hohe Gebläsedrehzahl
- 3 = Niedrige Gebläsedrehzahl
- 4 = Licht
- 5 = Abtauen
- 6 = Rezeptende
- 7 = UV-Licht
- 8 = Alarm (nur für DO12)

Positive Werte = NO-Kontakt
Negative Werte = NC-Kontakt

PIN KLEMMEN	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALE AUSGÄNGE	MERKMALE RELAIS AUSGÄNGE (spannungsfreie Kontakte)
3-4	DO1	 1 = Kälte (NO-Kontakt)	Relais 30A 240V~ (AC1) 10A 240V~ (AC3) (2HP)
5-6	DO2	 2 = Gebläse hohe Gesche (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
7-8	DO3	 3 = Gebläse geringe Gesche (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
9-10	DO4	 4 = Licht (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
11-12	DO5	 5 = Abtauen (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
13-14	DO6	 6 = Ende des Rezepts (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
15-16	DO7	 7 = UV-Licht (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
25-26	DO8	0 = Deaktiviert	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
23-24	DO9	0 = Deaktiviert	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
21-22	DO10	0 = Deaktiviert	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
19-20	DO11	0 = Deaktiviert	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
17-18	DO12	 8 = Alarm (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)

VERBINDUNG DIGITALEINGÄNGE AN 100N MASTER3

3.3



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN DIGITALEINGÄNGE DI1÷DI12

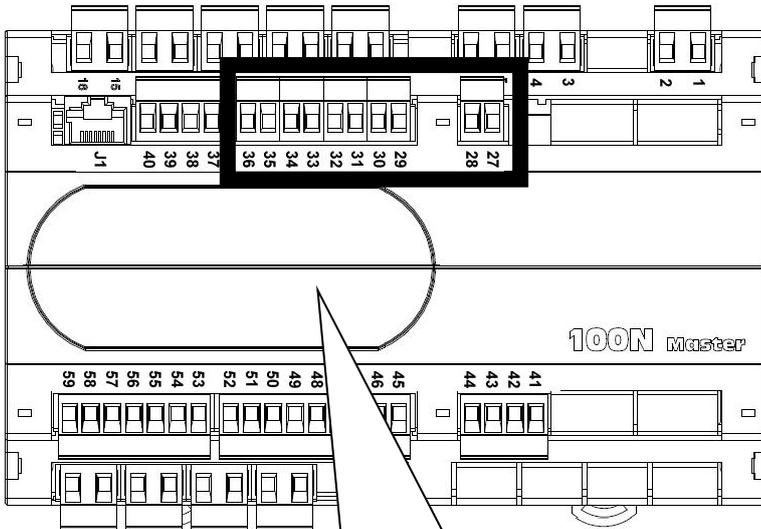
Zugriffsmenü:

Parameter > I/O konfigurieren > Digitaleingänge

- 0 = Deaktiviert
- 1 = Türkontaktschalter
- 2 = Alarm
- 3 = Standby
- 4 = Verdichterschutz
- 5 = Gebläseschutz
- 6 = Allgemeiner Hinweis 1
- 7 = Allgemeiner Hinweis 2
- 8 = Allgemeiner Hinweis 3
- 9 = Hoher Druck
- 10 = Niedriger Druck
- 11 = Ende der Fernabtauung
- 12 = Start der Fernabtauung
- 13 = Mann Alarm in der Zelle

Positive Werte = NO-Kontakt
Negative Werte = NC-Kontakt

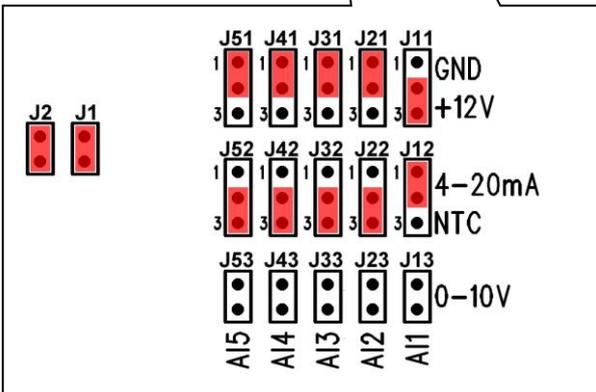
PIN KLEMMEN	DIGITALER EINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALEINGÄNGE (Spannungsfreie Kontakte verwenden)	
47-59	DI1		1 = Türkontaktschalter (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
48-59	DI2		2 = Alarm (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
49-59	DI3		3 = Remote-Standby (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
50-59	DI4		4 = Verdichterschutz (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
51-59	DI5		5 = Gebläseschutz (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
52-59	DI6		6 = Allgemeiner Hinweis 1 (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
53-59	DI7		7 = Allgemeiner Hinweis 2 (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
54-59	DI8		9 = Hoher Druck (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
55-59	DI9		10 = Niedriger Druck (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
56-59	DI10		12 = Start der Fernabtauung (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
57-59	DI11		11 = Ende der Fernabtauung (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)
58-59	DI12		13 = Mann Alarm in der Zelle (Funktion Nicht aktiv mit NO-Kontakt)



**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
ANALOGEINGÄNGE AI1 ÷ AI5**

Zugriffsmenü:
Parameter >I/O konfigurieren >Analogeingänge

0 = Deaktiviert
 1 = Raumtemperatur (NTC)
 2 = Verdampfertemperatur (NTC)
 3 = Kerntemperaturfühler 1 (NTC)
 4 = Kerntemperaturfühler 2 (NTC)
 5 = Kerntemperaturfühler 3 (NTC)

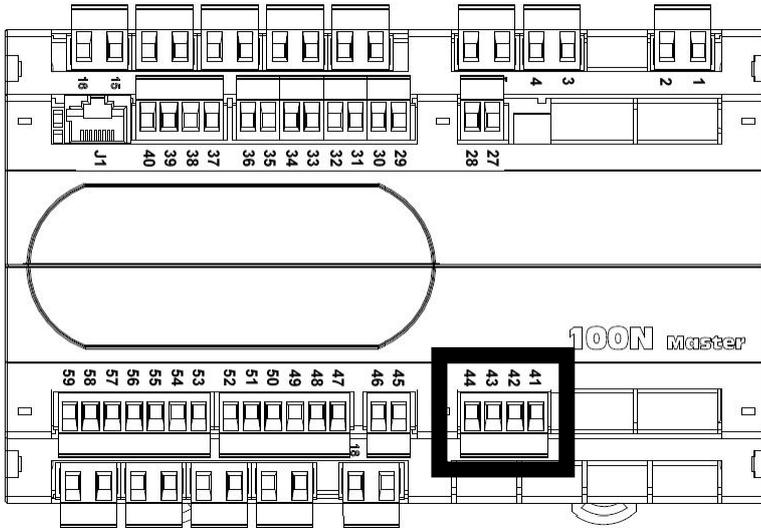


Die Wahl der gewünschten Funktion für jeden einzelnen Analogeingang erfolgt durch Konfiguration des entsprechenden Parameters im Menü „Parameter -> I/O konfigurieren --> Analogeingänge“ zusammen mit der richtigen Einstellung der Hardware-Konfigurationsbrücken, die sich am 100N MASTER3 unter der herausziehbaren Frontblende befinden (siehe nebenstehende Abbildung).
 Im Einzelnen ist die Konfiguration folgende:
 Für NTC-Sonden: J*1=1-2, J*2=2-3, J*3=offen
 Für Sonden 4-20mA : J*1=2-3, J*2=1-2, J*3=offen
 *= Nummer des Analogeingangs

PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGER EINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE	STANDARD-EINSTELLUNGEN BRÜCKEN AN 100N MASTER3
27	RH	4-20mA	AI1	0 = Deaktiviert	J11 = 2-3 J12 = 1-2 J13 = offen
28	V+				
29		NTC	AI2	1 = Raumtemperatur	J21 = 1-2 J22 = 2-3 J13 = offen
30					
31		NTC	AI3	2 = Verdampfertemperatur	J31 = 1-2 J32 = 2-3 J33 = offen
32					
33		NTC	AI4	3 = Kerntemperaturfühler 1	J41 = 1-2 J42 = 2-3 J43 = offen
34					
35		-	AI5	0 = Deaktiviert	J51 = 1-2 J52 = 2-3 J53 = offen
36					

ANSCHLUSS ANALOGAUSGÄNGE AN 100N MASTER3

3.5



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
ANALOGAUSGÄNGE AO1 ÷ AO3

Zugriffsmenü:

Parameter >I/O konfigurieren >Analogausgänge

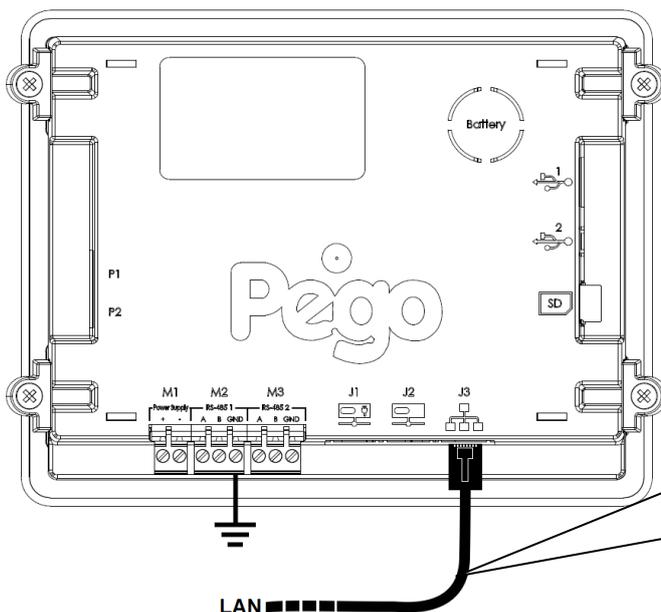
0 = Deaktiviert

1 = Geschwindigkeit Verdampfergebläse

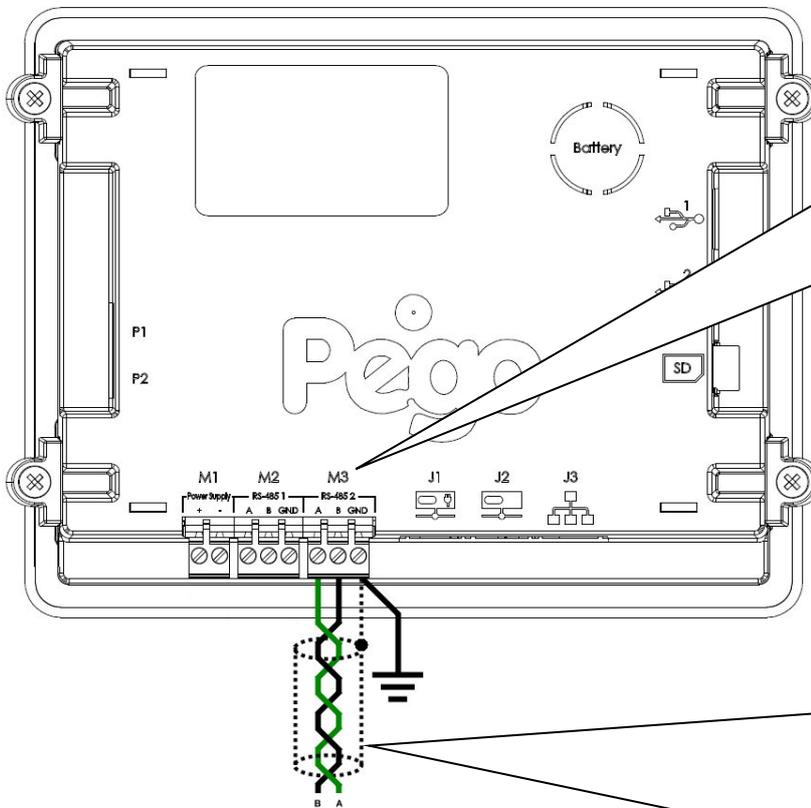
PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE
41	Ref.	0-10V	AO1	1 = Geschwindigkeit Verdampfergebläse
44	Gnd			
42	Ref.	0-10V	AO2	0 = Deaktiviert
44	Gnd			
43	Ref.	0-10V	AO3	0 = Deaktiviert
44	Gnd			

ETHERNET-VERBINDUNG ZU VISION TOUCH

3.6



Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit dem RJ45-Stecker mit dem Eingang J3 der Konsole Vision Touch. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit dem vorhandenen LAN oder PC.

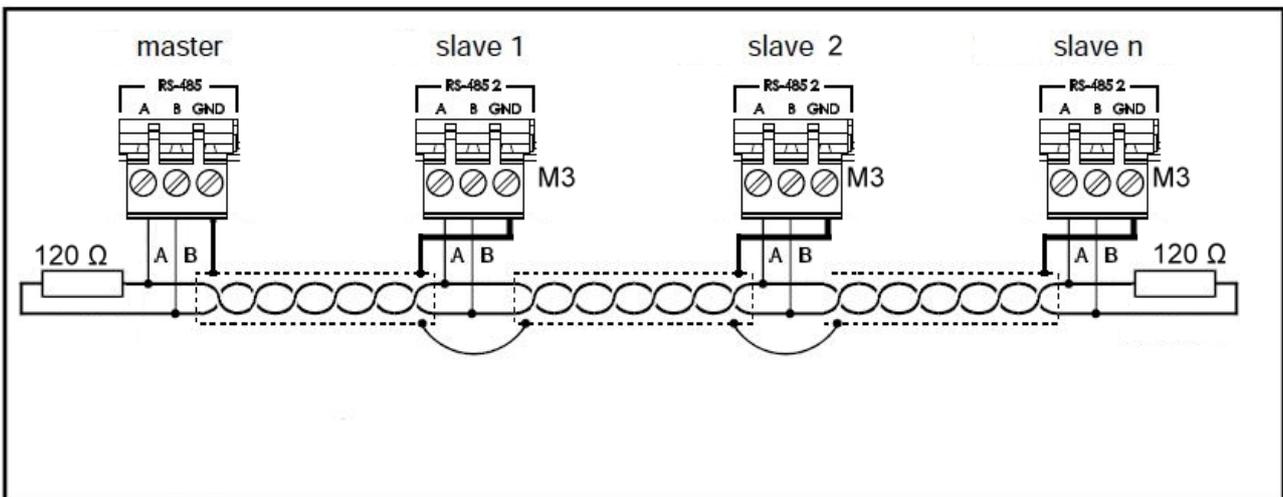


Die Erde an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Normen vorgenommen werden.

Die Klemme (A) von M3 der Konsole an das Signal A der Modbus-Leitung und die Klemme (B) von M3 der Konsole an das Signal B der Modbus-Leitung anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5mm² verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.

1) Beispiel für eine Verbindung von Konsole und Modbus-Leitung:

Bei Kommunikationsproblemen wird empfohlen, einen 120Ω-Widerstand zwischen A und B am Anfang und Ende der Leitung anzuschließen. Für einen korrekten Betrieb benötigt das MASTER eine polarisierte RS485.



KAPITEL 4: EINSCHALTEN

ERSTMALIGES EINSCHALTEN

4.1

Beim erstmaligen Einschalten werden die Seiten „Sprachauswahl“ und „Datum und Uhrzeit einstellen“ des Systems angezeigt, um dem Benutzer die Inbetriebnahme der Steuerung zu erleichtern. Diese Einstellungen können auch später über die Menüpunkte „Sprache“ und „Datum und Uhrzeit“ im Menü „Parameter“ geändert werden.

Die Sprache über die Schaltflächen einstellen.

Die vorgenommenen Einstellungen mit der „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen

VISION TOUCH AB

>Welcome...
Thank you for purchasing PEGO product

Refrigeration
Pego

Datum und Uhrzeit werden eingestellt, indem man mit einem Finger auf den Zahlen von oben nach unten (oder umgekehrt) streicht.

Die vorgenommenen Einstellungen mit der „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen.

Automatische Datums- und Zeitsynchronisierung über das Internet (erforderliche Ethernet-Verbindung)

Imposta data/ora

1 4 : 5 4

Giorno 1 6

Mese 0 2

Anno 2 0 1 7

AUTO Last up None

Conferma

VISION TOUCH AB

>Welcome...
Thank you for purchasing PEGO product

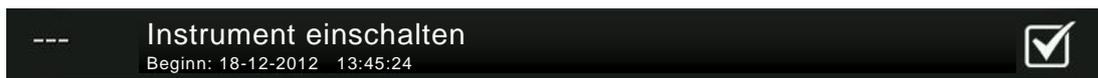
Bei jedem Einschalten der Steuerung wird ein Hinweifenster geöffnet, welches das Datum und die Uhrzeit des Starts anzeigt und eine Bestätigung des Benutzers durch das Drücken von „OK“ erfordert. Auf diese Weise kann ein eventuell aufgetretener Stromausfall erkannt werden.



Datum und Uhrzeit beim Einschalten der Steuerung

Schaltfläche zur Bestätigung der Informationen

Der Startvorgang wird außerdem im Menü „Alarmer“ gespeichert, damit diese Information für spätere Prüfungen zur Verfügung steht.



KAPITEL 5: BENUTZERSCHNITTSTELLE

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen und Betriebsweisen des Displays, der Kontrollleuchten und der Schaltflächen, aus denen die Benutzerschnittstelle des VISION TOUCH AB besteht, und die somit die Grundlage für die korrekte Programmierung und Konfiguration der Steuerung bilden.

FUNKTIONSBEREICHE KONSOLE

5.1

Der Bildschirm ist in drei Hauptbereiche eingeteilt:

- **Hauptbildschirm:** zeigt interaktiv die verschiedenen Homepages und Menüpunkte an.
- **Statusleiste:** unterteilt sich in drei Teile und zeigt die folgenden Daten an:
 - Links: Ausführungszustand und Name des laufenden Programms.
 - Mitte: Beschreibung der gerade auf dem Hauptbildschirm angezeigten Seite.
 - Rechts: aktuelle/s Datum/Uhrzeit, angeschlossene USB-Sticks oder Zugriff als Installateur.
- **Buttonleiste:** zeigt die wesentlichen Schaltflächen für den Betrieb und ihren Zustand an.

Unten in der Mitte gibt es zwei Kontroll-LEDs:

Grüne LED: Blinkt = Steuerung in Standby / Leuchtet fest = Steuerung mit Strom versorgt.

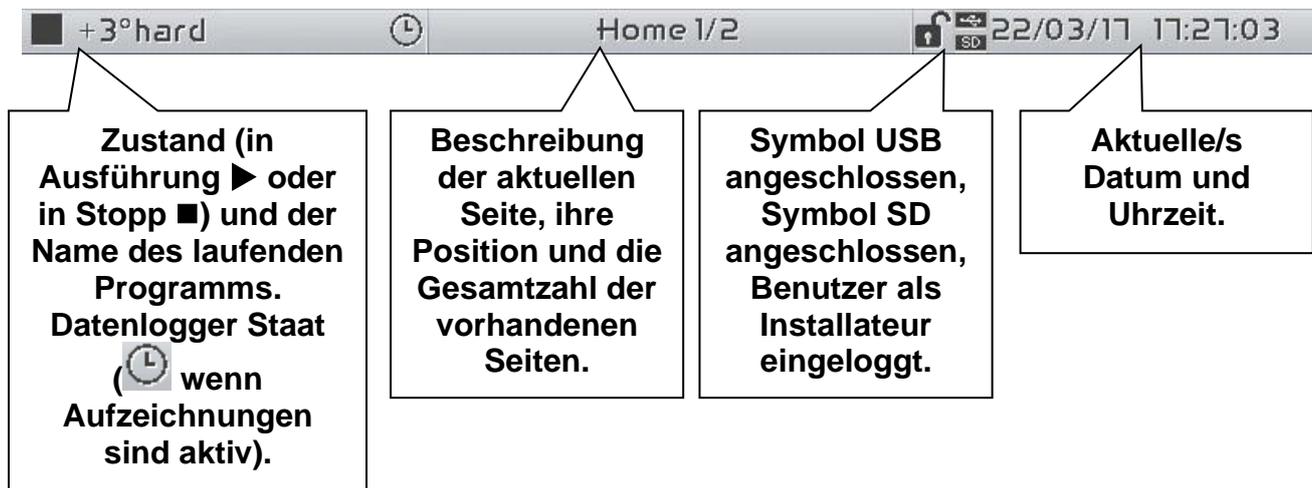
Rote LED: Blinkt = Steuerung im Alarmzustand.



Auf dem Hauptbildschirm werden die Seiten zum Betrieb, den Einstellungen und der Programmierung angezeigt, abhängig vom Bereich, in dem man sich gerade befindet (z.B. Home, Konfiguration, Phase). Die einzelnen Seiten werden später in diesem Handbuch genauer beschreiben.

Die Statusleiste befindet sich im unteren Teil des Displays (oberhalb der Buttonleiste, falls vorhanden).

Hier werden einige wichtige Informationen über den Zustand des Geräts angezeigt, wie der Name des gerade verwendeten Rezeptes und die Beschreibung der gerade angezeigten Seite. Sie wird ständig angezeigt, abgesehen von einigen seltenen Fällen, in denen sie vorübergehend ausgeblendet wird, damit der gesamte Anzeigebereich genutzt werden kann.



Die Buttonleiste befindet sich im unteren Teil des Displays und zeigt die wesentlichen Schaltflächen für den Betrieb und deren Zustand an. Sie wird ständig angezeigt, abgesehen von einigen seltenen Fällen, in denen sie vorübergehend ausgeblendet wird, damit der gesamte Anzeigebereich genutzt werden kann.



Die Schaltflächen können verschiedene Formen haben, sie bestehen aber immer aus einem Symbol, einer sprachlichen Beschreibung und einer Farbe, die ihren Zustand anzeigt.

Die Farben der Schaltfläche haben diese Bedeutungen:



BLAU:
Schaltfläche aktivierbar



GRAU:
Schaltfläche nicht aktiv (deaktiviert)



GRÜN:
Funktion der Schaltfläche aktiviert oder Schaltfläche zur Bestätigung



GELB:
Schaltfläche zum Abbruch



ROT:
Zeigt einen Alarm an oder Schaltfläche zum Löschen von Dateien



ORANGE:
Zeigt einen Alarm an, der nicht mehr vorliegt, aber noch bestätigt werden muss

Einige Schaltflächen sehen eine Verzögerung bei der Aktivierung vor, damit keine versehentlichen Befehle gegeben werden (siehe z.B. das Standby). Wenn sie gedrückt werden, verändert sich zunächst ihre Farbe, bis die Funktion aktiviert wird.

Beschreibung der Schaltflächen in der Buttonleiste:



ZURÜCK: Innerhalb eines Menüs oder einer Ebene: Kehrt zur vorigen Ebene bzw. dem vorigen Menü zurück.
Auf einer HOME-Seite: Kehrt zur vorigen Home-Seite zurück.
Wenn sie mehr als 3 Sekunden lang gedrückt wird: Kehrt zur Seite HOME 1 zurück



PARAMETER: Öffnet das Menü zur Parametereinstellung



ALARME: Öffnet das Menü des Alarmspeichers.

Rot: Es liegt ein Alarm vor.
Orange: Alarm liegt nicht mehr vor, muss aber bestätigt werden.
Blau: Kein Alarm liegt vor oder muss bestätigt werden.

Falls das Menü Alarmspeicher nur bereits bestätigte Alarme enthält (in Schwarz dargestellt), wird in dieser Schaltfläche ein Papierkorb angezeigt, mit dem der gesamte Alarmspeicher gelöscht werden kann.



HELP: Rufen Sie die Hilfeseite auf, die alle Informationen zum Tool Builder / Installer enthält. Die auf dieser Seite enthaltenen Daten können von einem als Installationsprogramm angemeldeten Benutzer geändert werden.



ARCHIV DES DATENLOGGERS:

(In der erweiterten Buttonleiste)
Der Zugriff auf die Seite der historischen Aufnahmen.



MANUELLES ABTAUEN: Aktiviert ein manuelles Abtauen oder deaktiviert eines, das gerade automatisch oder manuell durchgeführt wird (verzögerte Aktivierung).

Grün: Ausgang Abtauen aktiv.
Blau: Ausgang Abtauen nicht aktiv.
Grau: Abtauangang deaktiviert.



MANUELLE UV-LICHTTASTE: UV-Licht manuell aktivieren / deaktivieren.

Grün: Aktives UV-Licht
Blau: UV-Licht nicht aktiv
Grau: UV-Licht deaktiviert



SCHALTFLÄCHE STANDBY: Aktiviert/deaktiviert den Standby-Modus (verzögerte Aktivierung)

Grün: Standby aktiv (Anlage OFF)
Blau: Standby nicht aktiv (Anlage ON)
Während des Standbys setzt das laufende Programm die Berechnung der verbleibenden Zeit fort.



MANAGER-TASTE für PROGRAMM MANAGEMENT:

(In der erweiterten Buttonleiste)
Nach dem Drücken wird der Bildschirm zur Programmverwaltung geöffnet, in den Sie ihn importieren oder auf eine USB- oder SD-Karte exportieren können.



EXPORTIEREN VON DATEN IM CSV FORMAT:

(In der erweiterten Buttonleiste)
Exportieren Sie die vom Datenlogger aufgezeichneten Daten in einer CSV-Datei auf USB oder SD-Gerät.



SCHALTFLÄCHE MANUELLE ZELLENBELEUCHTUNG: Aktiviert/deaktiviert manuell die Zellenbeleuchtung.

Grün: Licht an

Blau: Licht aus

Lampen-Symbol blinkt: Zeigt an, dass die Beleuchtung vom Digitaleingang des geöffneten Türkontaktschalters forciert wurde. Wenn der Digitaleingang das Signal für geöffnete Tür empfängt, sind die manuellen Schaltflächen für Zellenbeleuchtung, Abtauen, Erholung und Luftaustausch deaktiviert.



ÖFFNUNGSKNOPF ERWEITERTEN BUTTONLEISTE:

Öffnen oder schließen der erweiterten Buttonleiste die ermöglicht den Zugriff auf zusätzliche Tasten.

Neben dem normalen Tastendruck unterstützt das Vision Touch auf einigen Seiten auch Gesten, die eine natürlichere und damit leichtere Bedienung ermöglichen.

Home-Seite ändern: Auf einer Home-Seite mit einem Finger nach links bzw. rechts streichen, um von einer Home-Seite zur nächsten bzw. vorigen zu wechseln.

Hinweis: durch die Home-Seiten kann man auch durch Drücken der Schaltfläche Back blättern.

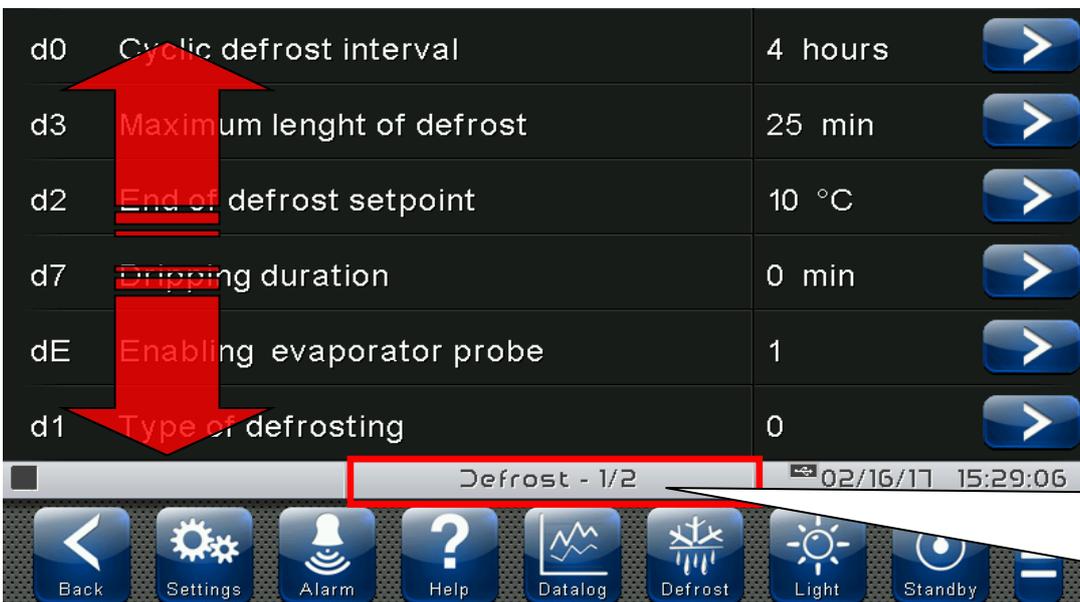
In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können (1/2 bedeutet z.B., dass Seite 1 von 2 vorhandenen Seiten angezeigt wird).



Beschreibung der aktuellen Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der vorhandenen Seiten.

Seitenwechsel bei einer Tabelle oder Parameterliste: Mit einem Finger nach oben bzw. unten streichen, um auf die nächste bzw. vorige Datenseite zu blättern.

In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können.



Beschreibung der aktuellen Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der vorhandenen Seiten.

Änderung der Parameter über Drehrädchen: Auf einem Drehrädchen mit dem Finger nach oben oder unten streichen, um den entsprechenden Wert zu ändern (Empfehlung: den Finger außerhalb des Drehrädchens ansetzen und ganz darüberstreichen). Falls der Wert, der einzustellen versucht wird, unzulässig ist bzw. nicht im Bereich der Größe selbst liegt, wird der Hintergrund des Drehrädchens für einen Moment rot, um anzuzeigen, dass der Vorgang unzulässig ist.



Änderung der Parameter über Schalter: Mit dem Finger nach rechts oder links streichen, um einen Schalter ein- oder auszuschalten.

Parameter per Kontrollkästchen auswählen: auf das Kästchen klicken, um den Zustand zu ändern oder eine von mehreren möglichen Optionen auszuwählen.



„Bearbeiten“-Modus auf den Seiten Home 1 und 2: Auf einer der Home-Seiten den Bildschirm außerhalb der Schaltflächen länger als drei Sekunden lang berühren, um in den Bearbeitungsmodus für diese Seite zu wechseln. Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Back“ drücken oder warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.



Bearbeiten Seite Home 1, Änderung Setpoint über Wheel: Im Bearbeitungsmodus der Seite Home 1 kann der gerade verwendete Setpoint für Luftfeuchtigkeit und Temperatur geändert werden. Die Änderungen sind provisorisch und ändern das voreingestellte Programm nicht. Das Wheel im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert des zu ändernden Setpoints zu erhöhen, bzw. im Gegenuhrzeigersinn, um ihn zu senken. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen Schaltfläche bestätigen.



KAPITEL 6: HOME-SEITEN

Die „Home“-Seiten bilden die wichtigste Schnittstelle zur Steuerung. Von hier aus kann auf die am häufigsten benötigten Funktionen zugegriffen werden. Die Unterteilung ist wie folgt:

AUFBEWAHRUNG

Visualisierung und Änderung des Raumtemperatur-Sollwerts, der Einstechsonde, der E / A-Statusanzeige und sekundärer oder informativer Variablen.



PROGRAMME

Anzeige der verfügbaren Programme (Rezepte): Zugang zum Bearbeiten, Erstellen und Löschen von Programmen.



LAUFENDEN PROGRAMMS (GRAFIK)

Programmfortschrittsanzeige, Änderung des Raum- und Produkttemperatursollwerts, Anzeige der vollständigen Konfiguration des laufenden Programms.



LAUFENDEN PROGRAMMS (SETPOINT)

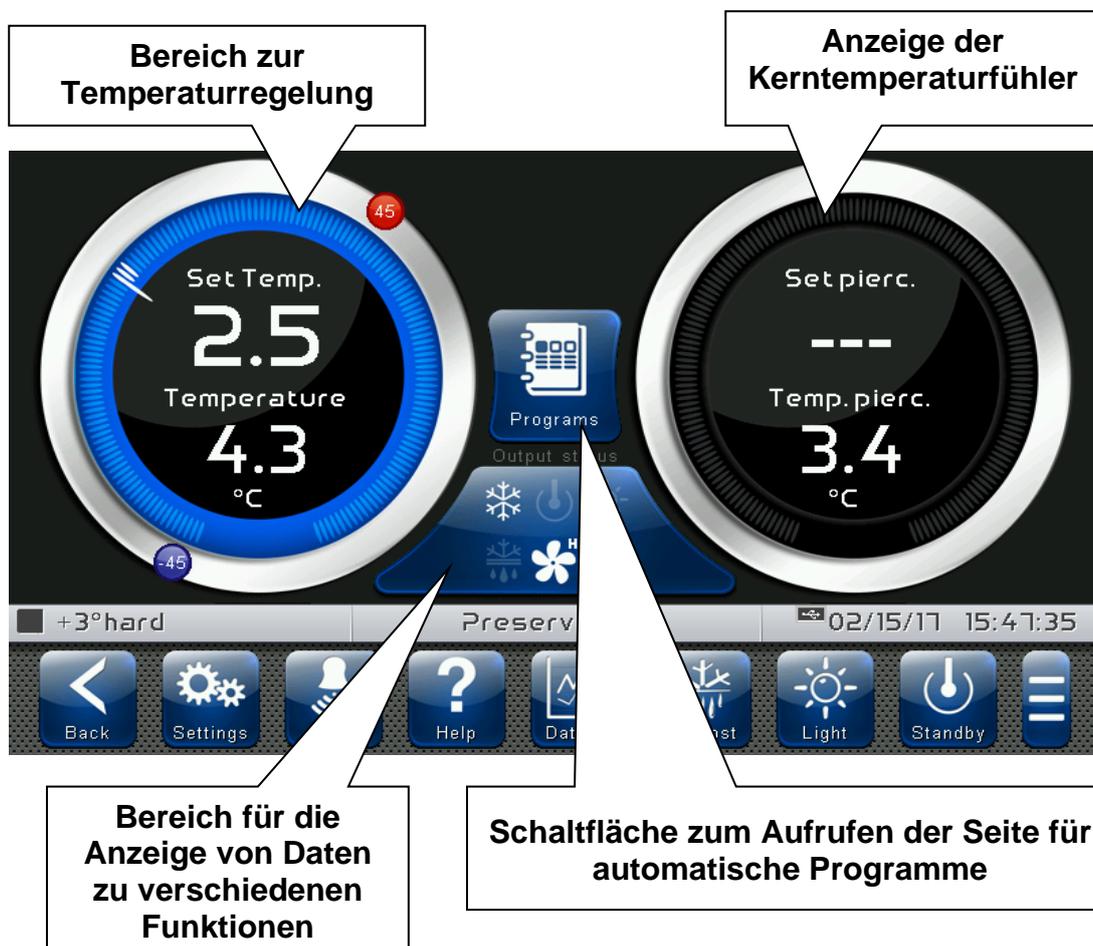
Sollwert für Raum- und Produkttemperatur anzeigen / ändern, Gebläsedrehzahl der laufenden Phase ändern.



Auf der Seite "ERHALTUNG" können Sie die Anzeige und Änderung der Raumtemperaturregelung auswählen und über die Schaltfläche "Programm auswählen" auf die Rezeptseite zugreifen.

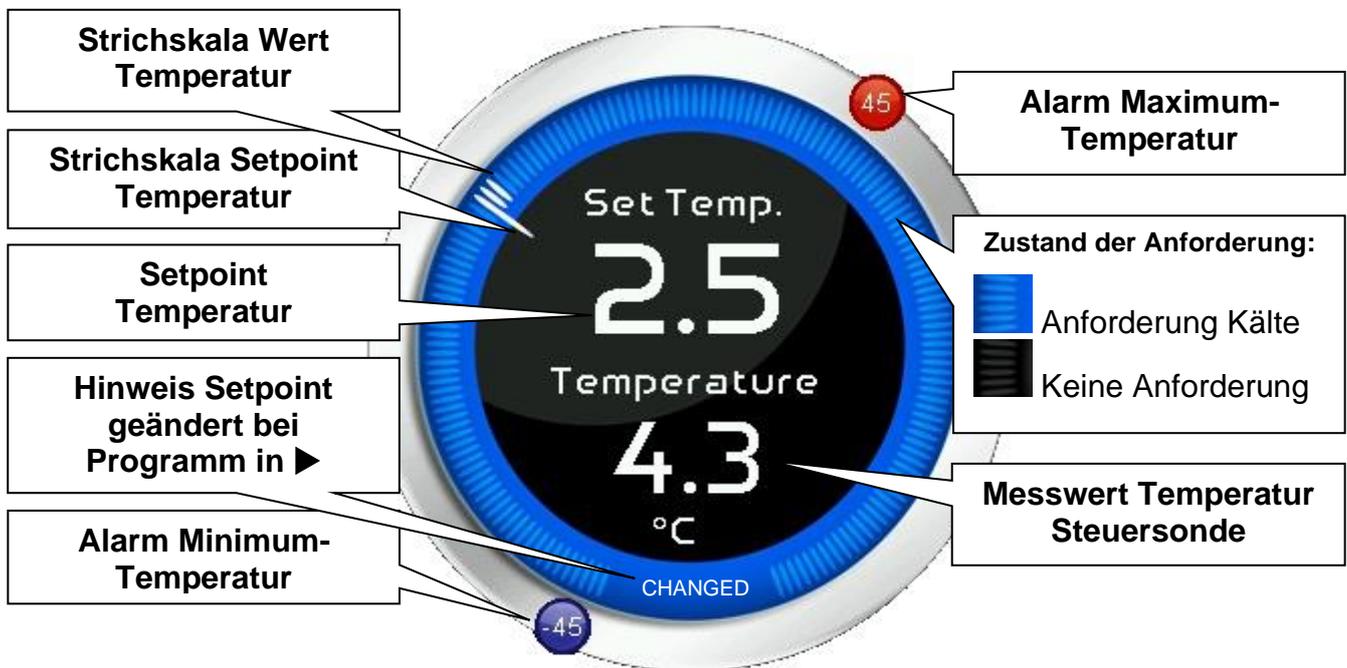
In der Visualisierung ist es in 4 Hauptabschnitte unterteilt:

- **Bereich zur Temperaturregelung.**
- **Anzeige der Einstechsonde.**
- **Schaltfläche zum Aufrufen der Seite für automatische Programme.**
- **Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen.**



Bereich zur Temperaturregelung: Zeigt alle Informationen zur Temperaturregelung an, im Einzelnen:

- Den Setpoint der Temperatur (kann durch 3 Sekunden langes Drücken auf den Bereich geändert werden).
- Die von der Steuersonde gemessene Temperatur.
- Den Zustand der Anforderung (Kälte / Wärme / keine Anforderung).
- Den Alarm für Minimaltemperatur, der bei A1 über „Parameter > Alarmregelung > A1 Alarm Minimaltemperatur“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird .
- Den Alarm für Maximaltemperatur, der bei A2 über „Parameter > Alarmregelung > A2 Alarm Maximaltemperatur“ eingestellt wurde und mit diesem Symbol angezeigt wird .



Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen: Bei Berührung wechselt die Datenanzeige zyklisch. Die verschiedenen Bildschirme und ihre Bedeutung werden unten gezeigt. Hinweis: Einige Daten werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Funktion in den Konfigurationsparametern aktiviert ist.

ZUSTAND DER DIGITALAUSGÄNGE
(immer sichtbar)



-  Kälte
Blinkt = Warten
-  Abtauen
Blinkt = Abtauen
-  Standby
-  UV-Licht
-  Ventilatoren
langsame Drehzahl
Blinkt = Warten
-  Ventilatoren
hohe Drehzahl
Blinkt = Warten
-  Ventilatoren
mit 0-10V-Ausgang
Blinkt = Warten
-  Licht
Blinkt = Türkontaktschalter

ZUSTAND DER DIGITALEINGÄNGE
(immer sichtbar)



-  Türkontaktschalter
-  Mann Alarm in der Zelle
-  Standby ferngesteuert
-  Generischer Fernalarm
-  Gebläseschutz
-  Verdichterschutz
-  Allgemeiner Hinweis 1
-  Allgemeiner Hinweis 2
-  Allgemeiner Hinweis 3
-  Ende der Fernabtauung
-  Start der Fernabtauung
-  Hoher Druck
-  Niedriger Druck

COUNTDOWN DER LAUFENDEN STUFE
(sichtbar während der Ausführung eines Programms)



Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn gerade ein Programm ausgeführt wird. Zeigt den Namen und die verbleibende Zeit am Ende der aktuellen Phase an.

MESSWERT TEMP.SONDE VERDAMPFER
(sichtbar, wenn freigeschaltet)



Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Abtauen > dE Verdampfersonde freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.

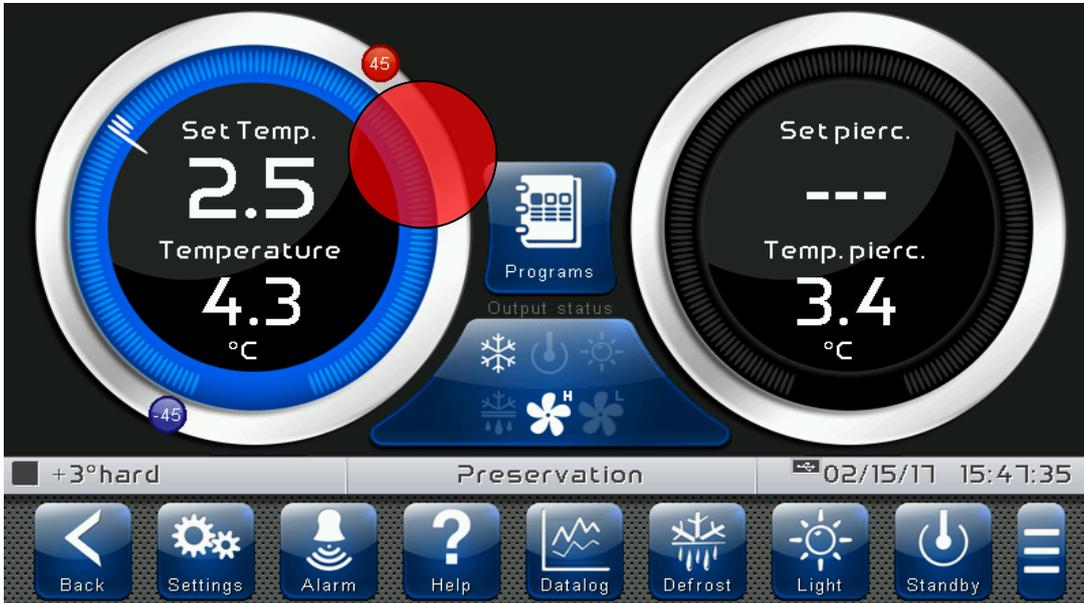
KERNTEMPERATURFUHLER 1-2-3
(sichtbar, wenn freigeschaltet)



Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Kerntemperaturfühler > EnS > 0“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.

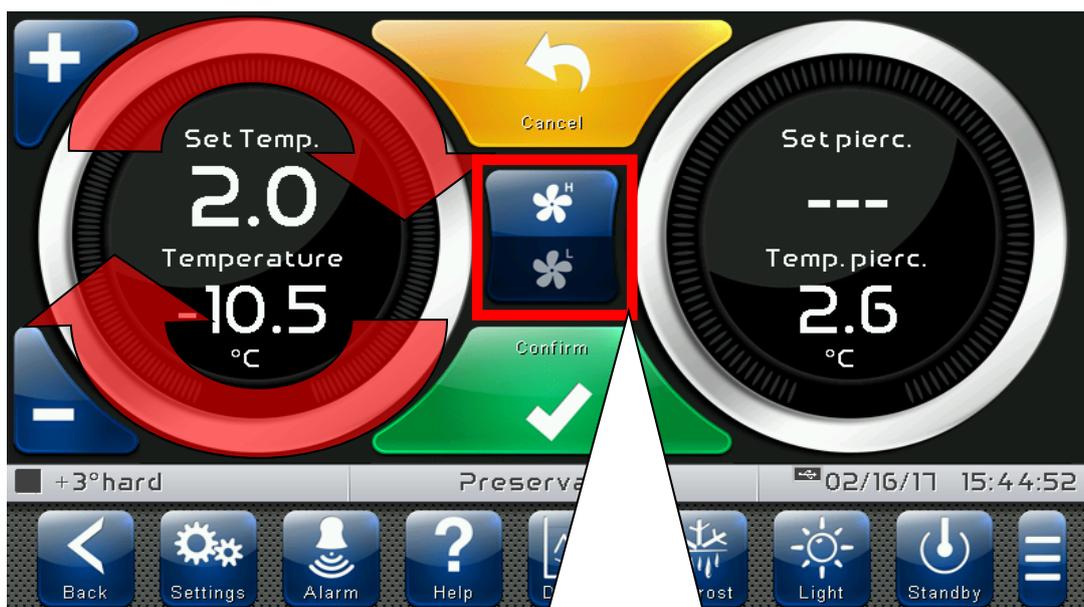
Modus "Sollwertänderung" auf der ERHALTUNG-Seite:

Den Bildschirm auf einem der Steuerfelder länger als drei Sekunden berühren.



Wenn Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden, können Sie den derzeit verwendeten Temperatur-Sollwert ändern, indem Sie das Rad im Uhrzeigersinn drehen, um es zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Wert des zu ändernden Sollwerts zu verringern. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen „Bestätigen“-Schaltfläche bestätigen oder „Abbrechen“ drücken, um zum Anzeigenbildschirm zurückzukehren.

Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Zurück“ drücken oder warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.



**Schaltflächen für die
Verdampferventilator Geschwindigkeit**

Schaltflächen für die Verdampferventilator Geschwindigkeit:

Hochgeschwindigkeits-Verdampferlüfter.



Verdampferlüfter mit niedriger Geschwindigkeit.



0-10 V Ausgang für Verdampferlüfter.

Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn der Parameter EFa = 1 ist.

Drücken Sie '+' oder '-', um die Drehzahl der Verdampferlüfter zu erhöhen oder zu verringern.

Taste zum Aufrufen der Anzeigeseite der automatischen Programme:



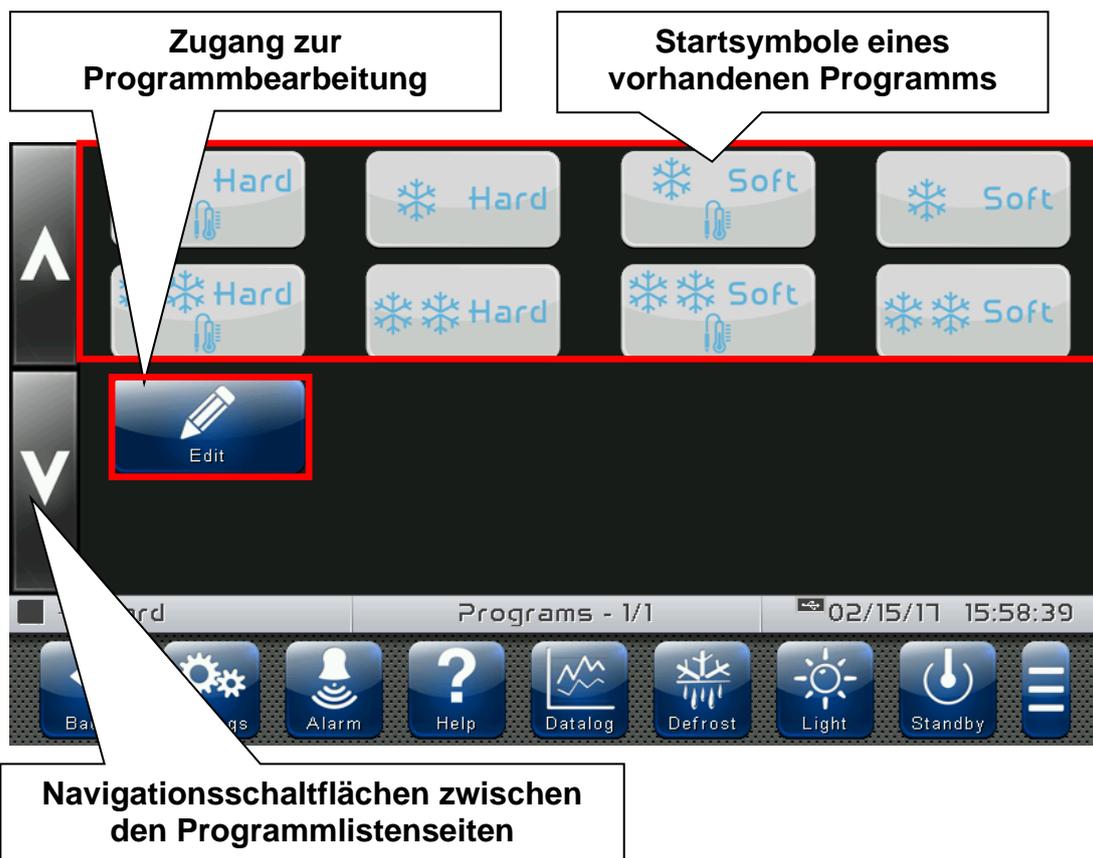
Programmauswahl:

Durch Drücken der Taste rufen Sie die Seite zum Anzeigen und Verwalten von automatischen Programmen auf.

Die "Programmliste" ermöglicht die vollständige Verwaltung der Programme (Rezepte): Listenansicht, Start, Zugriff auf die Erstellung, Änderung oder Stornierung eines Programms.

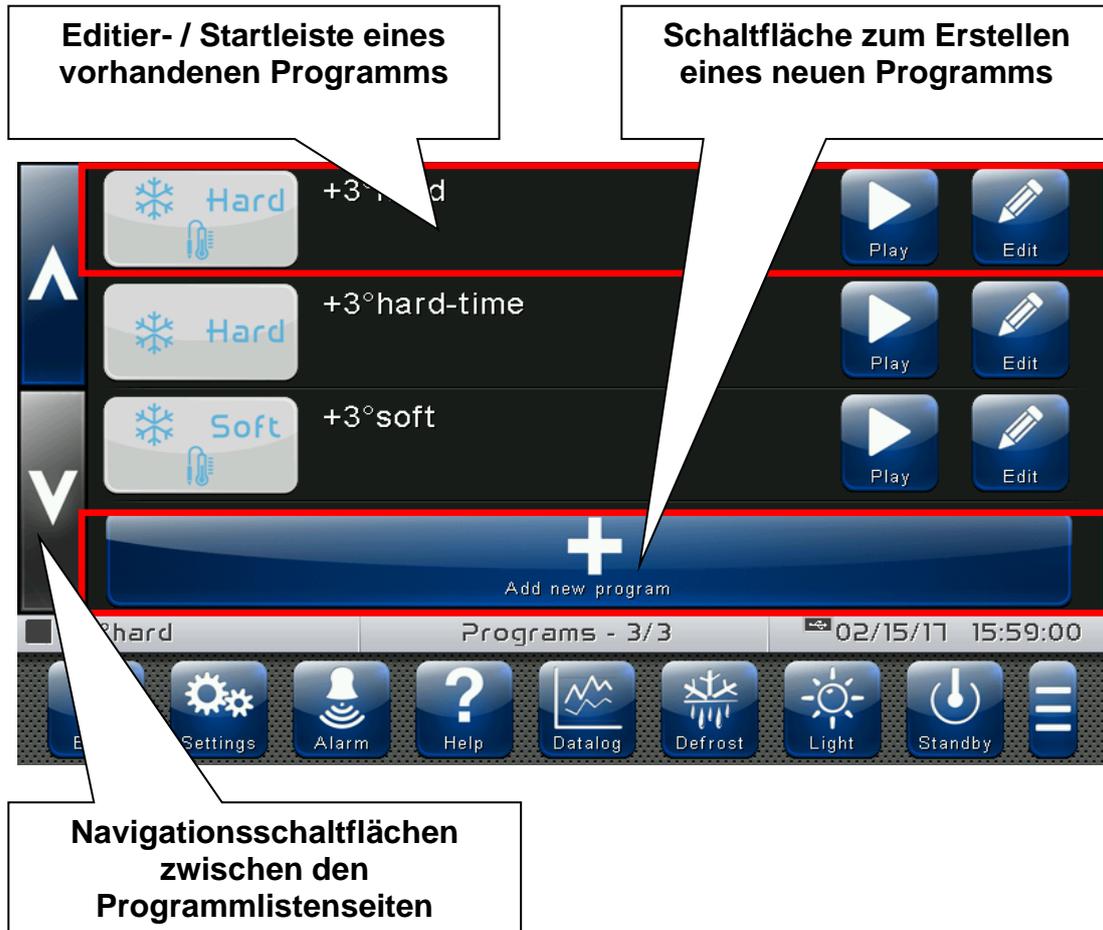
Die Seite ist in 2 Hauptabschnitte unterteilt:

- **Startsymbole eines vorhandenen Programms.**
- **Schaltfläche zum Erstellen, Bearbeiten oder Löschen eines neuen Programms.**



Durch Drücken der "Zurück" -Taste zeigt die Steuerung die Seite "erhaltung" an.

Änderung von Programmen: Durch Drücken der Schaltfläche "Bearbeiten" können Sie auf die Seite zum Bearbeiten des Programms zugreifen.



Durch Drücken der Taste "Zurück" oder nach einer Minute Inaktivität zeigt die Steuerung automatisch die Seite "Erhaltung" an.

Schaltfläche zum Erstellen eines neuen Programms: Ermöglicht die Erstellung eines neuen Programms; Nach dem Drücken wird der Benutzer aufgefordert, den Namen über die Tastatur einzugeben und anschließend die Phasen und allgemeinen Einstellungen zu konfigurieren.

Die Einstellungsseiten der Phasen eines neuen Programms sind mit denen des Edit-Programms identisch. Im internen Speicher können bis zu 20 Programme gespeichert werden.

Schaltfläche zum Erstellen eines neuen Programms



Bar zum Ändern/Starten eines Programms: Zeigt den Namen und das Erkennungssymbol des Programms sowie die voreingestellte Zeit der Produktbereitschaft an. Außerdem gibt es zwei Buttons für:

- Der Start des Programms.
- Die Änderung des Programms.

6.5

AUTOMATISCHE PROGRAMME – Vorinstallierte Programme

	+3°C SOFT TEMPERATUR			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	0.0 °C	/	+2.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	3.0 °C	/	/
Dauer	90 Minuten	/	/	
	+3°C HARD TEMPERATUR			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	-20.0 °C	0.0 °C	+2.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	10.0 °C	3.0 °C	/
Dauer	60 Minuten	30 Minuten	/	
	+3°C SOFT ZEIT			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	0.0 °C	/	+2.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	/	/	/
Dauer	90 Minuten	/	/	
	+3°C HARD ZEIT			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	-20.0 °C	0.0 °C	+2.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	/	/	/
Dauer	60 Minuten	30 Minuten	/	
	-18°C SOFT TEMPERATUR			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	0.0 °C	-35.0 °C	-20.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	3.0 °C	-18.0 °C	/
Dauer	120 Minuten	120 Minuten	/	
	-18°C HARD TEMPERATUR			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	-35.0 °C	/	-20.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	-18.0 °C	/	/
Dauer	240 Minuten	/	/	
	-18°C SOFT ZEIT			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	0.0 °C	-35.0 °C	-20.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	/	/	/
Dauer	120 Minuten	120 Minuten	/	
	-18°C HARD ZEIT			
		Phase 1	Phase 2	Aufbewahrung
	Umgebungstemperatur eingestellt	-35.0 °C	/	-20.0 °C
	Einstellung der Einstechsonde	/	/	/
Dauer	240 Minuten	/	/	

AUTOMATISCHE PROGRAMME – Programmphasen hinzufügen / bearbeiten **6.6**

Die Schaltfläche wird angezeigt, während das Programm angehalten ist und Zugriff auf die PROGRAMMLISTE.



Programmänderung:
Rufen Sie die Programmbearbeitungsseite auf.

Allgemeine Programmooptionen.

Aktivieren der einzelnen Phasen.

Ändern der Konfiguration der aktivierten Phasen.

Die Schaltflächen werden angezeigt, wenn Sie die Bearbeitungsseite eines Rezepts aufrufen. Wenn Sie mindestens eine Programmkonfiguration ändern, werden diese gedimmt und durch die Tasten BESTÄTIGEN und ABBRECHEN ersetzt.



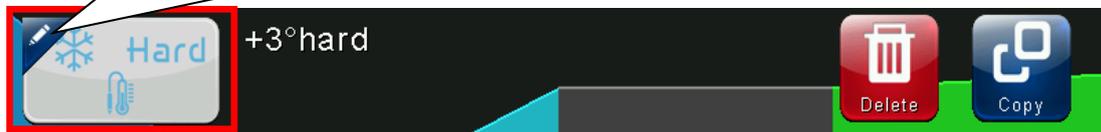
Programm Löschen.
Löschen Sie das Programm aus dem Gerätespeicher.



Programm Kopieren.
Speichern Sie nach der Eingabe eines neuen Namens eine Kopie des ausgewählten Programms.

Durch Drücken der  Taste links neben dem Programmsymbol in der oberen Leiste oben gelangen Sie in die Seite mit den allgemeinen Optionen des Programms.

Allgemeine Programmooptionen.



Konfigurationsseite der allgemeinen Programmooptionen:

Symbol auswählen:
Über diese Schaltfläche können Sie auf die Datenbank mit Symbolen zugreifen, mit denen ein Programm identifiziert werden kann.

Popup-Warnung am Ende des Programms:
Der Benutzer wird über das Ende eines Programms mit einer Pop-Up-Benachrichtigung und dem Summton informiert.
(Drücken Sie die OK-Taste, um die Nachricht abzurufen und den Summer abzustellen)



Abtauvorgänge:
Es ist möglich, den Beginn einer Abtauung zu Beginn des Programms und / oder vor der Erhaltungsphase zu erzwingen.

Kerntemperaturfühler:
Es ist möglich, dass die Kerntemperaturfühler die Phasen durch Temperatur abschließen kann. Wenn deaktiviert, werden die Phasen für die maximal eingestellte Zeit beendet.

Aktivieren Sie das Relais am Ende des Programms:
Ein dediziertes Relais wird aktiviert, wenn das Benachrichtigungs-Popup-Fenster für das Programmende vorhanden ist. Durch Drücken der OK-Taste wird das Popup geschlossen und das Relais deaktiviert.

Hinweis:

Das automatische Programm wird am Ende der Ausführung aller Phasen der Schnellkühlen, Kühlung und Schockfrostes mit Ausnahme der Ruhephase abgeschlossen.

Durch Drücken der  Taste in der linken unteren Ecke jeder Phase wird die Phasenkonfigurationsseite aufgerufen.

Phasenkonfigurationsseite 1/2:

Name der
ausgewählten Phase

Knöpfen zum Bestätigen und
Abbrechen die Änderungen



Dauer der Phase
(hh:mm)

Sollwert der
Umgebungstemperatur
(°C)

Sollwert der
Produkttemperatur
(°C)

Navigationsschaltflächen
zwischen den
Konfigurationsseiten.

Phasenkonfigurationsseite 2/2:

Gebälse:
Verwaltung der Lüfterumschaltmodi.

Auswahl der Drehzahl der Verdampferlüfter in der ausgewählten Phase.
Wenn der 0-10-V-Ausgang für die Drehzahlregelung des Lüfters aktiviert ist (Parameter EFa=1 im Ventilationsmenü in den Parametern), ist anstelle dieser beiden Flags die Geschwindigkeitsauswahlrolle vorhanden (20-100%).

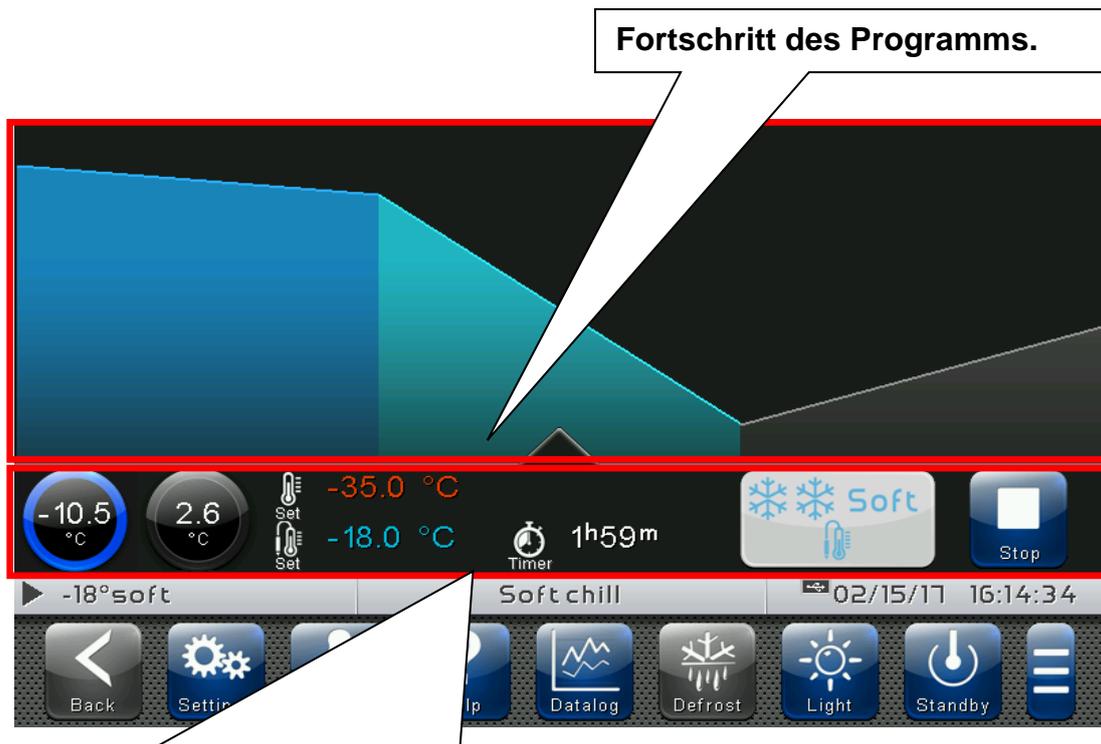
Fans speed (%)

1	0	0
---	---	---

Die Seite "Automatischer Zyklus" wird nach dem Start eines Programms automatisch angezeigt. Am Ende des Programms oder wenn die STOP-Taste gedrückt wird, wird automatisch der Bildschirm "Aufbewahrung" angezeigt.

Die Seite ist in 2 Hauptabschnitte unterteilt:

- **Fortschritt des Programms:** In diesem Abschnitt wird der Graph des Temperatursollwerttrends angezeigt. Die bereits durchgeführten und die laufenden Phasen sind farbig dargestellt, während die zukünftigen Phasen grau dargestellt sind.
- **Zusammenfassungsleiste der aktuellen Phase:** Die aktuelle Phase ist durch einen Pfeil gekennzeichnet.



Zusammenfassungsleiste der aktuellen Phase:

enthält die gemessenen Raum- und Produkttemperaturwerte, die eingestellten Sollwerte, die verbleibende Zeit am Ende der aktuellen Phase und die STOP-Taste, um das Programm zu stoppen. Wenn die aktuellen Sollwerte von den im Programm eingestellten abweichen, erscheint das Wort CHANGED.

Das Programmsymbol ist ebenfalls vorhanden.



Programm anhalten:

Beenden Sie das aktuelle Programm und kehren Sie zur Seite "Aufbewahrung" zurück.

Zusammenfassungsleiste der aktuellen Phase

Berühren Sie die Übersichtsleiste der aktuellen Phase, um auf die Raum- und Produkttemperatur-Sollwertseite zuzugreifen.



Modus "Sollwertänderung" auf der Seite PROGRAM IN PROGRESS (SETPOINT):

Berühren Sie den Bildschirm eines der Einstellräder (Raumtemperatur oder Produkt) länger als drei Sekunden hintereinander. Wenn die aktuellen Sollwerte von den im Programm eingestellten abweichen, erscheint das Wort CHANGED in den Quadranten.

Drücken Sie die "Timeline" - oder "Zurück" -Taste, um zur Graphanzeige des aktuellen Programms zurückzukehren.

Modus "Programmkonfiguration" auf der Seite PROGRAM IN PROGRESS:

Berühren Sie den Fortschritt des aktuellen Programms länger als drei Sekunden lang.



An dieser Stelle wird ein Diagramm angezeigt, das die Trends der in jeder Phase des Programms eingestellten Sollwerte für Raumtemperatur (rote Linie) und Produkt (blaue Linie) zeigt. Sie können die vollständige Konfiguration einer Phase anzeigen (aber nicht ändern), indem Sie die  Taste drücken.



Um diesen Modus zu verlassen, können Sie die "Zurück" -Taste drücken oder nach einer Minute Inaktivität auf den automatischen Beenden warten.

KAPITEL 7: ZUGRIFFSEBENEN

7.1

ZUGRIFFSEBENEN FÜR DIE PARAMETER (BENUTZER / INSTALLATEUR)

Die Steuerung sieht zwei Zugriffsebenen für die Parameter und Funktionen vor: „Benutzer“ und „Installateur“. Standardzugriff ist der Zugriff als Benutzer, der ein vom Installateur personalisiertes Parametermenü vorsieht. Der Zugriff als Installateur erfolgt durch Login im Menü „Parameter -> Passwort -> Login Installateur“ und Eingabe des zugeteilten Passworts.

STANDARD-EINSTELLUNGEN PASSWORT

Installateur-Passwort: 0100

Eingabebildschirm für
Zugangspasswort



Wenn der Benutzer als Installateur eingeloggt ist, wird dies mit einem offenen Schloss in der Statusleiste signalisiert. Das Logout erfolgt automatisch, nachdem eine Minute lang keine Eingabe vorgenommen wurde, oder manuell über das Menü „Parameter > Passwort > Logout Installateur“.



Symbol offenes Schloss: Benutzer als Installateur eingeloggt.

7.2

Bildschirm Sperre und Login Benutzer / Installateur

Falls die Funktion „Bildschirm Sperre mit Passwort“ aktiv ist, erfolgt der Zugriff als Installateur oder als Benutzer über das Passwort, das zum Aufheben der Sperre eingegeben wurde.

STANDARD-EINSTELLUNGEN PASSWORT:

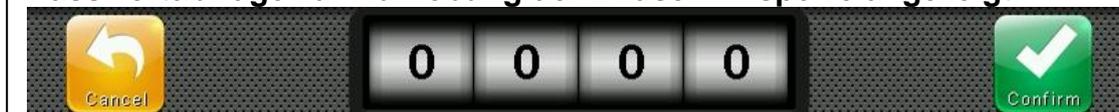
Benutzer-Passwort: 0200

Installateur-Passwort: 0100

Anzeige für Bildschirm Sperre in
der Buttonleiste.



Wenn auf die Schaltfläche Unlock gedrückt wird, wird die
Passwortabfrage zur Aufhebung der Bildschirm Sperre angezeigt.



KAPITEL 8: PARAMETER

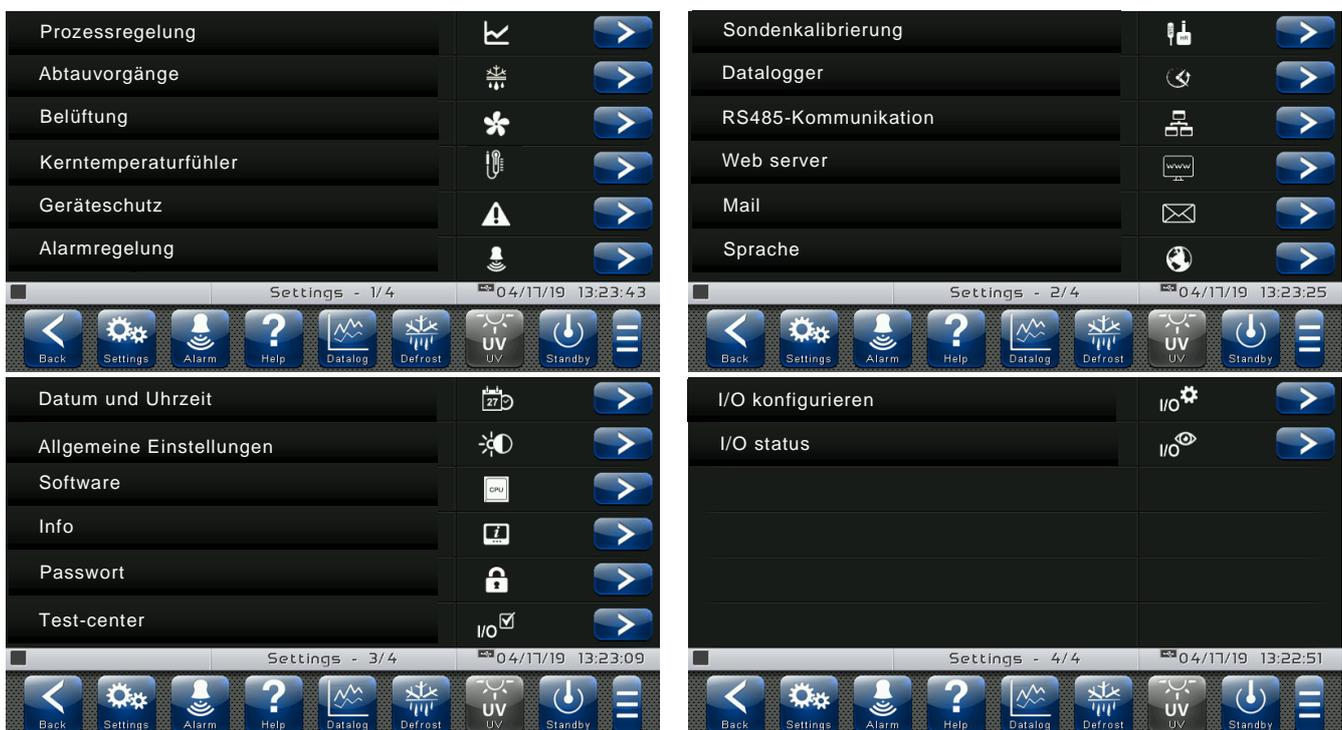
ZUGRIFF AUF DAS PARAMETER-MENÜ

8.1

Die Schaltfläche „Parameter“ in der Buttonleiste drücken, um auf das Menü zur Einstellung der Parameter für die Steuerung zuzugreifen.



PARAMETER:
Öffnet das Menü zur Parametereinstellung



Jeder Menüpunkt des Parametermenüs enthält eine Liste von Variablen, die für die beschriebene Funktion des Menüs selbst spezifisch sind, und in einigen Fällen ein weiteres Untermenü.

Die Einträge im Hauptzweig werden angezeigt, wenn Sie als "Installer" angemeldet sind, während die Anzeige der Elemente unter "Benutzer" von der Konfiguration abhängt, die in "Parameter> Menü für Benutzerebene konfigurieren" nur sichtbar ist, wenn Sie als Installer angemeldet sind.

8.2

BESCHREIBUNG DER SEITE ZUR PARAMETEREINSTELLUNG

Auf einen der Menüpunkte auf der Haupt-Konfigurationsseite drücken, um auf das entsprechende Untermenü zuzugreifen. Jedes Untermenü enthält den Namen der einstellbaren Variablen, eine kurze sprachliche Beschreibung und den aktuell eingestellten Wert.

Name der Variablen	Beschreibung der Variablen	Aktueller Wert
d0	Zyklischen abtau-Interv...	4 hours
d3	Maximale Abtaudauer	25 min
d2	Setpoint für Abtau-Ende	10 °C
d7	Abtropfdauer	0 min
dE	Freischaltung Verdampfersonde	1
d1	Abtauart	0

Drücken Sie den Namen der einzustellenden Variablen, um auf die entsprechende Bearbeitungsseite zuzugreifen.

Name der Variablen	Ausführliche Beschreibung, mit Angabe des zulässigen Wertebereichs für diesen Parameter	Parameterwert, veränderbar. Bei falscher Eingabe wird eine Fehlermeldung angezeigt
dF1	Defrost times programming. It is possible to set up to 6 times for the defrost.	00:00

LISTE DER PARAMETER-MENÜPUNKTE

8.3

Es folgt eine vollständige Auflistung der Menüpunkte, die im Menü „Parameter“ angezeigt werden können.

Name	Symbol	Allgemeine Beschreibung	Kapitel
Prozessregelung		Allgemeine Prozessparameter	8.3.1
Abtauvorgänge		Einstellungen für Abtauen, Abtropfen, Vorhandensein des Verdampfers	8.3.2
Belüftung		Einstellungen für das Einschalten des Gebläses und dessen Drehzahl, Einstellungen 0-10V-Ausgang	8.3.3
Einstechsonde		Aktivierung und Steuerung des Einstechsondes	8.3.4
Geräteschutz		Geräteschutz-Parameter: Steuerung Verdichter, Setpoint-Grenzwerte, Zeitbegrenzung für Entfeuchten	8.3.5
Alarmregelung		Alarmregelung Temperatur/Feuchtigkeit	8.3.6
Sondenkalibrierung		Wertkorrektur von Raumtemperatursensoren, Produkttemperatur usw.	8.3.7
Datenlogger		Konfiguration des Datenloggers	8.3.8
RS485-Kommunikation		Konfiguration der seriellen Kommunikation über RS485	8.3.9
Webserver		Webserver Konfiguration	8.3.10
Mail		Mail Konfiguration	8.3.11
Sprache		Einstellung der Sprache der Steuerung	8.3.12
Datum und Uhrzeit		Einstellung von Datum und Uhrzeit (nicht möglich, wenn gerade ein Programm ausgeführt wird)	8.3.13
Allgemeine Einstellungen		Einstellungen von Kontrast, Helligkeit und Alarntönen	8.3.14
Software		Steuerung von Aktualisierung und Rücksetzung der Steuersoftware, Export/Import von Parametern auf/von USB- oder SD-Speichern	8.3.15

Info		Geräteinformationen VISION TOUCH AB (Softwareversion, Speicherauslastung)	8.3.16
Passwort		Steuerung des Schutzgrades: Zugriff Benutzer/Installateur, Menü-Konfiguration	8.3.17
Test-Center		Test digitale und analoge Ein-/Ausgänge, Funktionstest Touchscreen-Bedienfeld	8.3.18
I/O konfigurieren		Einstellung der mit den digitalen/analoge Ein- /Ausgängen verbundenen Funktionen	8.3.19
I/O Status		Einstellung der mit den digitalen/analoge Ein- /Ausgängen Status	8.3.20

Prozessregelung

8.3.1

"Prozessregelung" ermöglicht das Einstellen der Temperaturdifferenzen des AB. Auf das Menü „Prozessregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Prozessregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Prozessregelung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
r0	Temperaturdifferenzen bezogen auf Haupt-SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert, definiert die Hysterese der Temperatur bezogen auf den Temperatursollwert .	0,2 ÷ 10,0 °C	2,0 °C

Abtauvorgänge

8.3.2

Die Abtauvorgänge werden mit den Parametern d0, d3, d2, d7, F5 gesteuert, die dabei die Zeitabstände, die maximale Dauer, die Temperatur für das Abtau-Ende, das Abtropfen und den Halt der Ventilatoren festlegen. Um die Abtauung manuell zu aktivieren, muss nur die Taste „Abtauen“ gedrückt werden. Die Abtauung wird nicht aktiviert, wenn die eingestellte Temperatur für das Beenden des Abtauens (d2), unter der von der Verdampfersonde gemessenen Temperatur liegt. Das Abtauen wird beendet, wenn die Temperatur für das Abtau-Ende (d2) erreicht ist, oder nach der maximalen Dauer des Abtauens (d3). Das Abtauen wird während der Ausführung eines Automatikprogramms nicht aktiviert. Auf das Menü „Abtauen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Abtauen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Abtauvorgänge



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
d0	Abtauintervall (Stunden)	0 ÷ 24 Stunden	4
d3	Maximale Dauer des Abtauens (Minuten)	1 ÷ 240 Minuten	25 Minuten
d2	Setpoint für Abtau-Ende. Das Abtauen wird nicht durchgeführt, wenn die von der Abtausonde gemessene Temperatur größer ist als der Wert von d2 (Im Fall einer schadhafte Sonde wird das Abtauen zeitgesteuert durchgeführt).	-35 ÷ 45 °C	10°C
d7	Dauer Abtropfen (Minuten) Am Ende des Abtauvorgangs bleiben der Verdichter und die Ventilatoren für die für d7 eingegebene Zeitdauer ausgeschaltet, das Symbol des Abtauens blinkt.	0 ÷ 30 Minuten	0 Minuten

dE	Ausschluss Verdampfersonde	0 = Fehlende Sonde 1 = Sonde vorhanden	1
d1	Abtauart Mit Zyklusumkehr (bei Heißgas) oder mit Heizwiderstand. Bei Heißgas wird auch der Verdichterausgang aktiviert.	0 = mit Heizwiderstand 1 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens deaktiviert) 2 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens aktiviert, zur Steuerung der Widerstände im Becken)	0
dF1...dF6	Programmierung der Abtauzeiten Es ist möglich, bis zu 6 Zeiten für die Abtauvorgänge einzustellen.	OFF / 00:00 ÷ 23:59	OFF

Heißgas-Abtauung

Setzen Sie den Parameter d1 = 1 oder 2, um das Abtauen auf Zyklusumkehr zu stellen. Für die gesamte Abtauzeit werden das Verdichterrelais und das Abtaurelais aktiviert. Wenn d1 = 2, bleibt der Abtau-Ausgang während der Abtropfphase aktiv, um die Widerstände im Becken zu steuern. Für die korrekte Steuerung der Anlage ist es die Aufgabe des Installateurs, den Ausgang Defrost zu benutzen, der die Öffnung des Zyklusumkehrventils und die Schließung des Flüssigkeitsventils gestattet. Für die Kapillaranlagen (ohne Thermostatventil) genügt es, das Zyklusumkehrventil über die Abtaurelaissteuerung zu steuern.

8.3.3

Belüftung

Über die Parameter im Menü Belüftung kann die Steuerung des Gebläses in den verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Auf das Menü „Belüftung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Belüftung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Belüftung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
F5	Pause Ventilatoren nach einem Abtauen (Minuten) Erlaubt es, die Ventilatoren für eine Zeit F5 nach dem Abtropfen stillstehen zu lassen. Diese Zeit wird ab dem Ende des Abtropfens gerechnet. Wenn das Abtropfen nicht eingestellt ist, erfolgt am Ende des Abtauens direkt die Gebläsepause.	0 ÷ 10 Minuten	0 Minuten
F3	Zustand der Lüfter, wenn die Kälte und die Hitze sind ausgeschaltet	0 = Lüfter im ununterbrochenen Gang. 1 = Lüfter sind ausgeschaltet, wenn kalt und heiß ausgeschaltet sind.	0
F4	Pause Ventilatoren während des Abtauens	0 = Ventilatoren während des Abtauens in Betrieb. 1 = Ventilatoren während des Abtauens nicht in Betrieb.	1

PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
F6	Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Die Gebläse werden für die in F7 eingestellte Zeit aktiviert, wenn sie nicht für die Zeit F6 in Funktion getreten sind. Wenn der Zeitpunkt der Aktivierung mit der Abtauphase zusammenfällt, wird immer das Ende des Abtauens abgewartet. Die Drehzahl der Gebläse (hoch/niedrig) ist dieselbe wie die für die laufende Phase gewählte.	0 ÷ 240 Minuten	0
F7	Dauer der Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Betriebszeit der Gebläse für den Luftaustausch (F6).	0 ÷ 240 Sekunden	10 Sekunden
F8	Geschwindigkeit der Ventilatoren Der Wert dieser Variablen wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	0 = Hohe Drehzahl 1 = Niedrige Drehzahl	0
EFa	0-10V-Ausgang für die Steuerung der Gebläsedrehzahl aktivieren. Die Digitalausgänge für Gebläse mit hoher und niedriger Drehzahl werden freigegeben. (aktiviert, wenn der 0-10V-Ausgang nicht 0V beträgt)	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
Fs	Geschwindigkeit (prozentual) des Gebläses, falls EFa=1 Der Wert dieser Variablen wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	20 ÷ 100 %	100%
Fst	TEMPERATUR Sperre GEBLÄSE Die Gebläse bleiben stehen, wenn der von der Sonde des Verdampfers gemessene Temperaturwert über dem Wert dieses Parameters liegt. Die Sperre ist deaktiviert, wenn die Verdampfersonde deaktiviert ist oder einen Fehler aufweist.	-45.0 ÷ +45.0 °C	+45.0 °C
Fd	Differenz Gebläsesperre (Fst)	1.0 ÷ 10.0°C	2.0°C

Einstechsonde

8.3.4

Die "Einstechsonde" ermöglicht die Verwaltung der Ausgänge und der momentanen Phase des gerade ausgeführten Rezepts basierend auf der von dieser Sonde gemessenen Temperatur. Die Aktivierung dieser Funktion ist nur bei angeschlossener Einstechsonde möglich. Das Menü "Einstechsonde" ist über die Konfigurations-Hauptseite (Schaltfläche "Parameter") zugänglich. Die Sichtbarkeit dieses Elements kann im Untermenü "Passwort" eingestellt werden => "Menü für Benutzerebene konfigurieren" und durch Auswahl des Elements "Einstechsonde" (Anmeldung als Installationsprogramm erforderlich).

Einstechsonde



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
EnS	Freischaltung Einstecksonde	0 = deaktiviert. 1 = Mittelwert der Stechsond. 2 = Maximalwert der Stechson. 3 = Minimalwert der Stechson.	1
drS	Verzögerungszeit von Alarmen für Einstecksonde Außerhalb Bereich (Efo) wenn ein Programm ausgeführt wird, das die Einstecksonde verwendet.	0 ÷ 240 Minuten	5 Minuten
diS	Temperaturdifferenz zur Bewertung beim Start eines Programms, wenn die Einstecksonde nicht korrekt eingesetzt ist. Wenn die Einstecksondentemperatur <= Umgebungstemperatur + diS ist, wird während eines Programms der Alarm zum Einsetzen der Sonde (Efi) gemeldet.	0.0 ÷ 99,0 °C 0 = deaktiviert	5,0 °C

„Geräteschutz“ enthält die Sicherheitsparameter für die Steuerung der Anlage. Es ist möglich, das Mindestintervall zwischen dem aufeinanderfolgenden Einschalten des Verdichters und den Höchst- und Mindestwerten des Raumtemperatur-Sollwerts einzustellen.

Das Menü "Geräteschutz" ist über die Hauptkonfigurationsseite (Schaltfläche "Parameter") zugänglich. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Geräteschutz“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Geräteschutz



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Lic	Zuweisbarer Mindestwert des Setpoints der Temperatur	-45.0 ÷ LSc °C	-45.0°C
LSc	Zuweisbarer Höchstwert des Setpoints der Temperatur	Lic ÷ +45.0 °C	+99.0°C
C1	Mindestzeit zwischen dem Ausschalten und der nachfolgenden Einschaltung des Verdichters. Schaltet auch die Gebläse ab, wenn sie nicht für andere Funktionen aktiv sind.	0 ÷ 15 Minuten	0
Bot	Maximale Blackout-Dauer während eines Programms. Wenn die Dauer länger ist, wird das Programm angehalten.	0 ÷ 600 min 0 = deaktiviert	0 Minuten
CE1	Kompressor-Betriebszeit "ON" bei fehlerhafter Umgebungssonde (Notbetrieb). Bei CE1 = 0 bleibt der Notbetrieb bei Fühlerfehler deaktiviert, der Kompressor bleibt ausgeschaltet und das Abtauen wird unterbunden, um die Restkälte zu erhalten.	0 ÷ 240 Minuten 0 = deaktiviert	0 Minuten
CE2	Kompressor-Betriebszeit "OFF" bei fehlerhafter Umgebungssonde (Notbetrieb).	5 ÷ 240 Minuten	5 Minuten
doC	Verdichter-Schutzzeit für die Türkontaktschalter. Wenn der Türkontaktschalter des Verdampfers geöffnet wird, schaltet der Verdampfer ab und der Kompressor läuft für die Zeit doC an. danach wird es ausschalten.	0 ÷ 5 Minuten 0 = deaktiviert	0 Minuten
tdo	Einschaltzeit des Kompressors nach dem Öffnen der Tür. Wenn die Türkontaktschalter geöffnet wird und die Zeit tdo abgelaufen ist, wird der normale Betrieb der Steuerung wiederhergestellt, wodurch ein Alarm bei geöffneter Tür angezeigt wird (Ed). Signalverzögerungszeit und Alarmanzeige für Zellenlicht. Wenn das Licht mit der Taste eingeschaltet wird, wird nach Ablauf der Zeit tdo der Alarm E9 ausgelöst. Wenn der Alarm stummgeschaltet und das Licht nicht ausgeschaltet wird, kehrt der Alarm zurück, wenn die Zeit tdo abgelaufen ist.	0 ÷ 240 Minuten 0 = deaktiviert	0 Minuten
tuv	Zeitüberschreitung UV-Licht.	0 ÷ 240 Minuten 0 = UV deaktiviert	0 Minuten

Alarmregelung

„Alarmregelung“ ermöglicht die Einstellung der Mindest- und Höchsttemperaturalarmlen und der Alarmsignalverzögerung (deaktiviert bei laufendem Automatikprogramm). Auf das Menü „Alarmregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.

Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Alarmregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Alarmregelung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
A1	Alarm Minimaltemperatur (absolut, deaktiviert bei laufendem automatischen Programm) Erlaubt das Festlegen eines Werts für die minimale Temperatur im Raum. Bei einem Wert unter A1 wird der Alarmzustand EtL gemeldet, und ein interner Buzzer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	$-45 \div (A2-1)$ °C	-45°C
A2	Alarm Maximaltemperatur (absolut, deaktiviert bei laufendem automatischen Programm) Es kann eine Maximal-Raumtemperatur eingestellt werden. Bei einem Wert über A2 wird der Alarmzustand EtH gemeldet und ein interner Summer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	$(A1+1) \div 45$ °C	+45°C
Ald	Zeit der Verzögerung für Meldung und Anzeige des Alarms für Minimal- oder Maximaltemperatur.	1 ÷ 240 Minuten	120 Minuten

Sondenkalibrierung

8.3.7

Das Menü "Sondenkalibrierung" ermöglicht die Korrektur des von der Raumtemperatursonde, der Einstechsonde und der Verdampfertemperatursonde gemessenen Wert. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Sondenkalibrierung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Sondenkalibrierung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Cal	Wertkorrektur der Raumtemperatursonde	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CaE	Wertkorrektur der Verdampfertemperatursonde	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CS1	Wertkorrektur der Einstechsonde 1	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CS2	Wertkorrektur der Einstechsonde 2	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CS3	Wertkorrektur der Einstechsonde 3	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0

Datenlogger

8.3.8

Die "Datenlogger" Menü erlaubt die Einstellung der Datenlogger-Funktion. Dieses Menü es ist verfügbar von der Hauptkonfigurationsseite (Schaltfläche "Parameter"). Die Sichtbarkeit dieses Elements kann im Untermenü eingestellt werden "Passwort" => "Menü für Benutzerebene konfigurieren" und Auswählen dieses Elements "Datenlogger" (Sie müssen als Installateur anmelden).

Datenlogger



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
int	Das Zeitintervall zwischen einer Aufnahme und anschließenden (0 = datenlogger deaktiviert). Einstellen int > 10 minuten für haben ein Jahr der Rekorde haben.	0 ÷ 60 Minuten	0 Minuten
ASr	Asynchrones Registrierungen. Im Falle der Aktivierung / Deaktivierung eines Temperatur- oder Feuchtigkeitsalarm, event-Registrierung ist gezwungen.	0 ÷ 1	0
Mem	Klare Geschichte aufgezeichneten Daten (1 = initiiert die Annullierung).	0 ÷ 1	0

8.3.9

RS485-Kommunikation

Im Menü „RS485-Kommunikation“ kann die Konfiguration der seriellen Kommunikation vorgenommen werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „RS485-Kommunikation“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).
Bei Ser=0 (Telenet), antwortet das Vision Touch als „PLUS 100 AB -Instrument“ oder „TWMT-Instrument“ (Messung Raumfeuchtigkeit) an der Adresse Ad.

RS485-Kommunikation

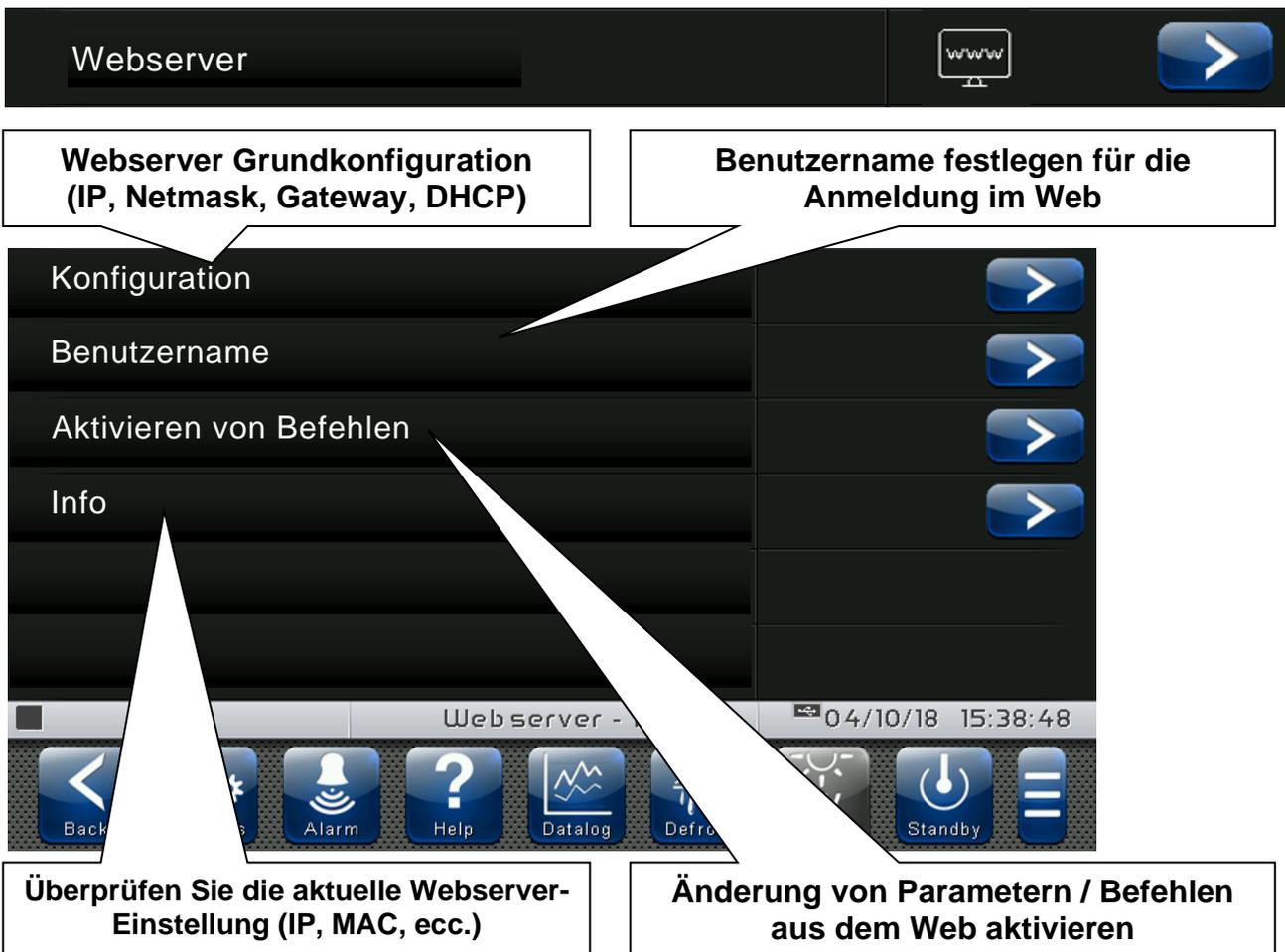


PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Ad	Netzwerkadresse. Netzwerkadresse für den Anschluss an das Überwachungssystem TeleNET oder Modbus.	0 ÷ 31 (Ser=0) 1 ÷ 247 (Ser=1)	0
Ser	Datenübertragungsprotokoll auf RS-485 0 = TeleNET-Protokoll 1 = Modbus-RTU-Protokoll	0 ÷ 1	0
Bdr	Modbus baudrate 0 = 300 baud 5 = 9600 baud 1 = 600 baud 6 = 14400 baud 2 = 1200 baud 7 = 19200 baud 3 = 2400 baud 8 = 38400 baud 4 = 4800 baud	0 ÷ 10	5
Prt	Konfiguration Paritätskontrolle Modbus 0 = keine Parität 1 = gerade Parität (even) 2 = ungerade Parität (odd)	0 ÷ 2	0
tRM	Kündigungswiderstand (120 ohm) 0 = deaktiviert	0 ÷ 1	0

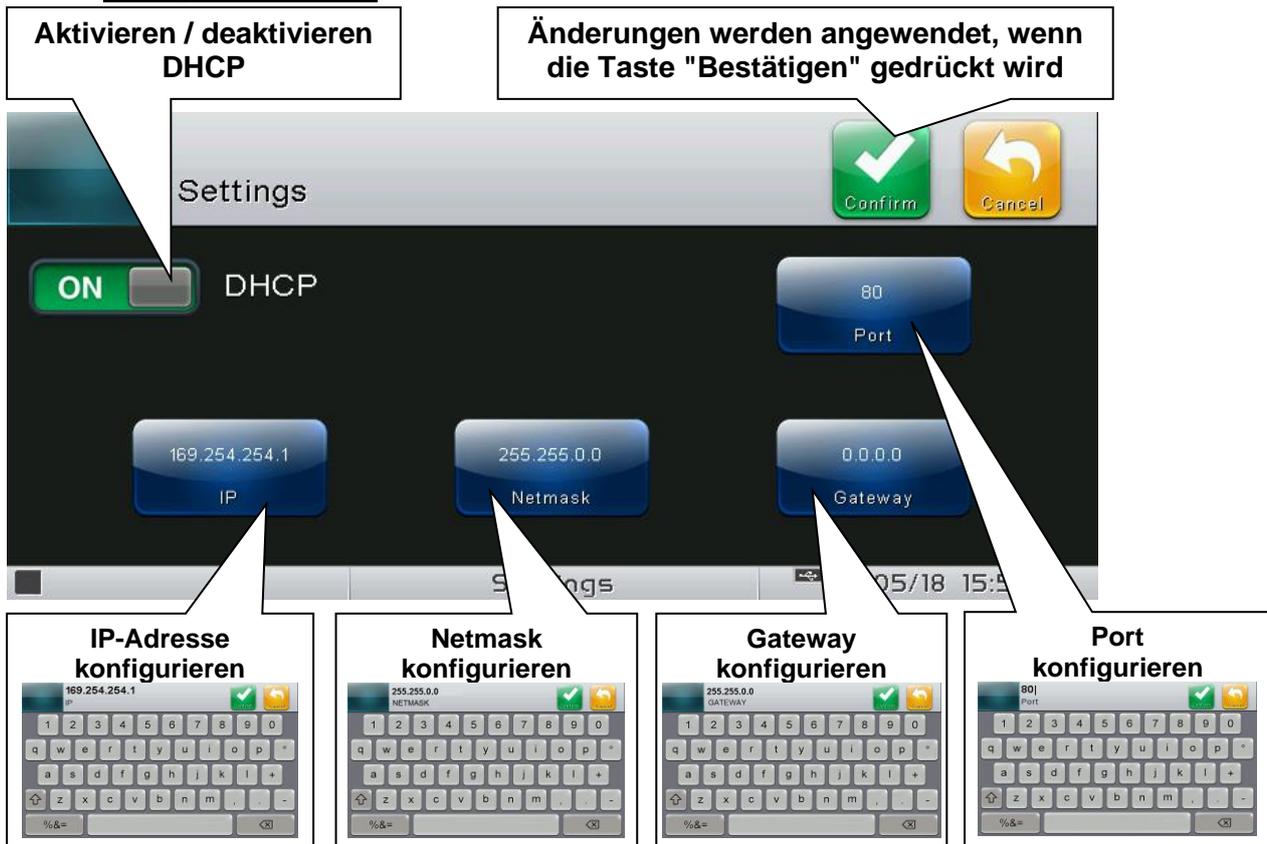
Webserver

8.3.10

Das Menü "Webserver" ermöglicht die Konfiguration des Webserver. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes "Webserver" (Login als Installateur nötig).



– Konfigurationsseite



- **DHCP:** Aktivieren / Deaktivieren der Konfigurationsanforderung an den DHCP-Server. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die dem Vision Touch zugeordnete IP-Adresse vom DHCP-Server zugewiesen (wenn es im lokalen Netzwerk vorhanden ist). Im Falle der Nicht zuteilung, der Vision Touch behält die Standardkonfiguration bei:

IP: 169.254.254.1
Netmask: 255.255.0.0

Gateway: 0.0.0.0
Port: 80

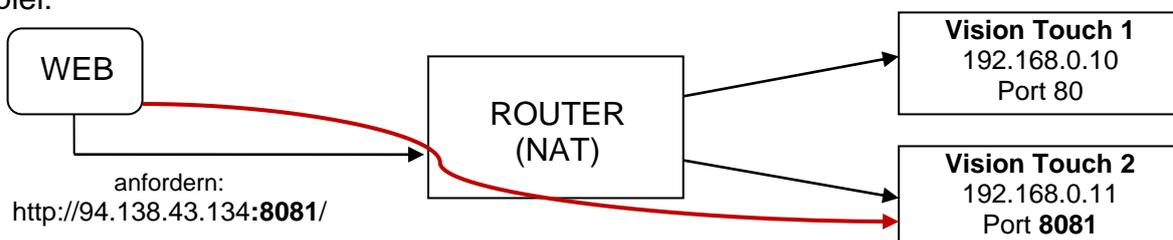
Informationen zum Überprüfen der vom DHCP zugewiesenen Konfiguration finden Sie auf der Seite "Info" im Menü "Webserver".

- **IP-Adresse / Netmask / Gateway Konfigurieren:** erlaube die IP / Netmask / Gateway Adresseinstellung wenn DHCP nicht verwendet wird (zum Beispiel in statischer IP-Einstellung).

- **Port konfigurieren:** Hier können Sie den Zugriffsport des Webserver ändern. Wenn mehrere Vision Touch im selben lokalen Netzwerk verbunden sind, stellen Sie die NAT des Routers ein, indem Sie die lokale IP / den lokalen Port der öffentlichen IP / Port zuordnen.

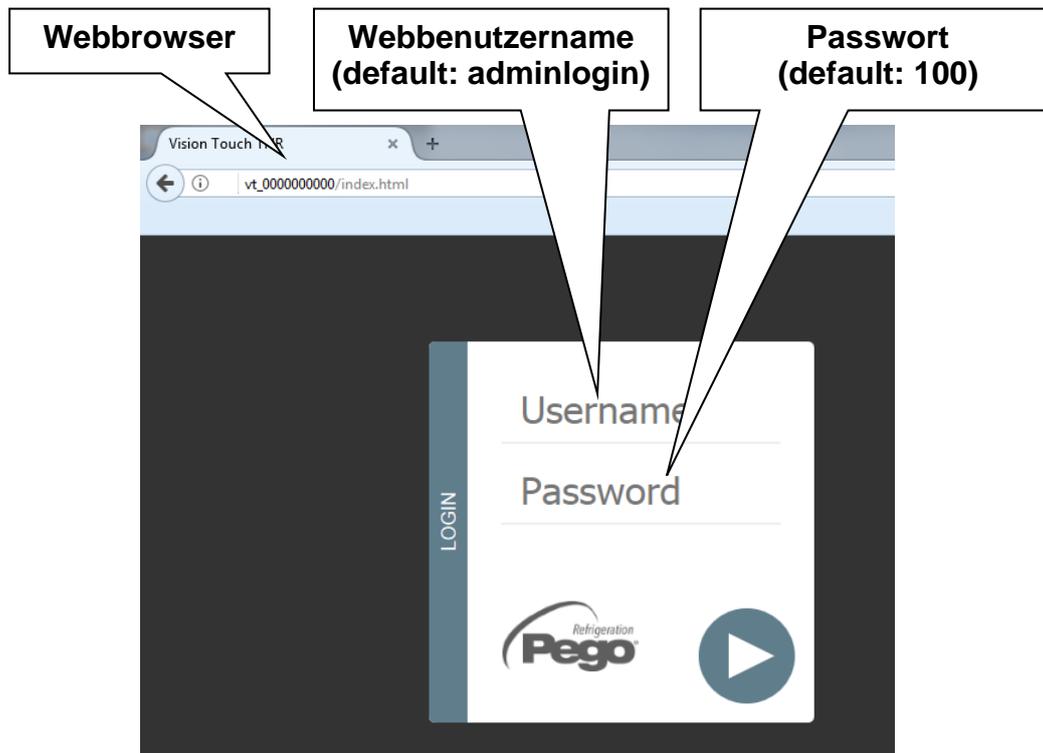
Warnung: Um den Port zu ändern, muss der Vision Touch neu gestartet werden.

Beispiel:



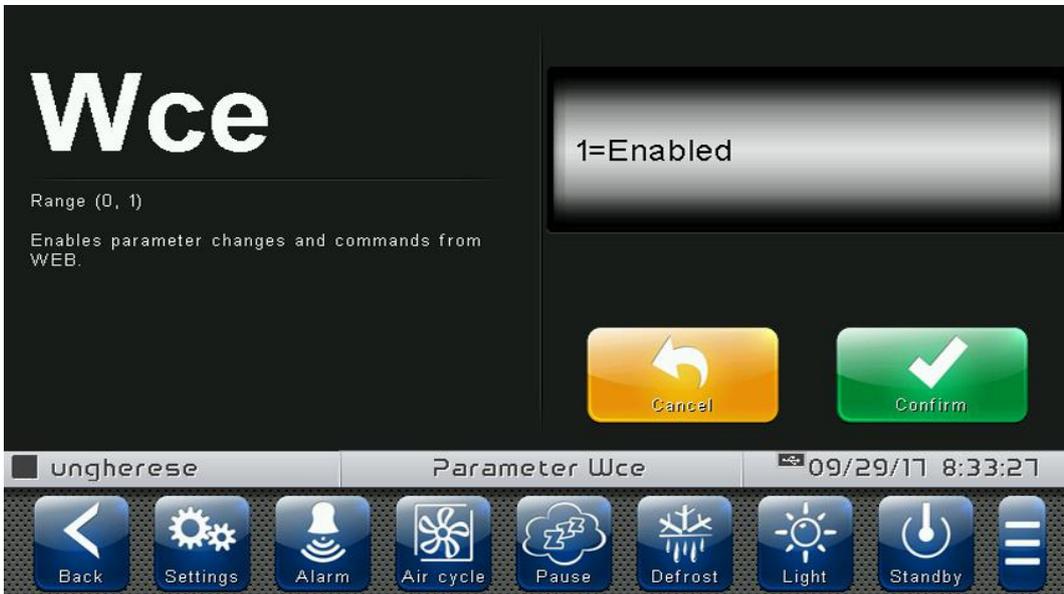
– Nutzername Seite

Auf der Seite "Benutzername" können Sie den Benutzernamen festlegen, der während der Anmeldung auf der Vision touch-Webseite verwendet werden soll (das Passwort stimmt mit dem "Installateur Passwort" des Vision Touch überein).



– Befehle aktivieren Seite

Mit dem Parameter Wce können Sie Befehle aktivieren und deaktivieren und Parameter von der Webseite bearbeiten, unabhängig vom Typ des Benutzers (Benutzer oder Administrator), der auf die Webseite zugreift.



– Info Seite

Über die "Info-Seite" können Sie die aktuelle Webkonfiguration des Vision Touch AB.



DHCP: DHCP-Zuordnungsstatus

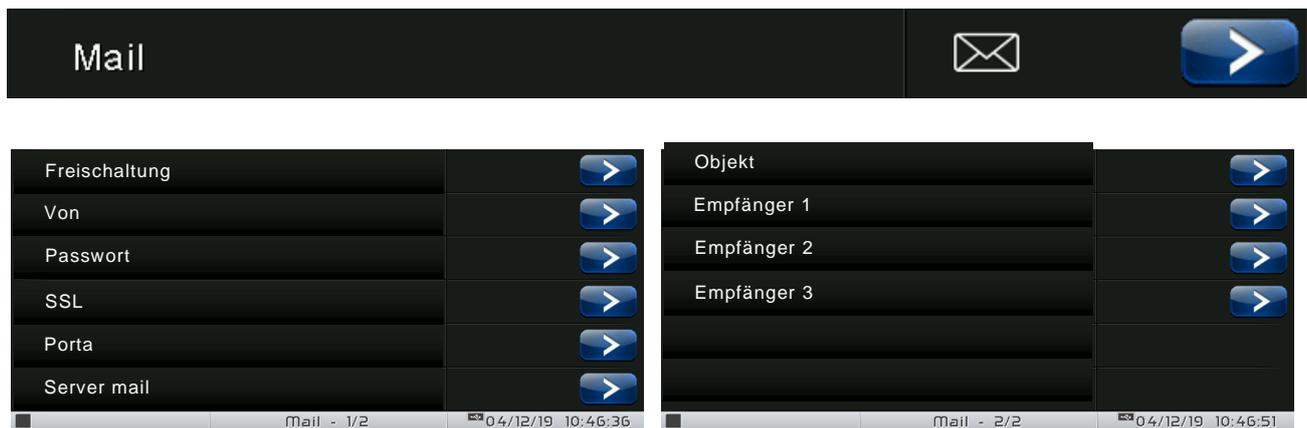
Host: der Name, der in der Adressleiste des Webbrowsers verwendet wird (verbunden mit der Seriennummer)

IP/Netmask/Gateway/Port: aktuelle Konfiguration (etabliert entweder lokal oder per DHCP)

MAC: einzigartige physische Adresse, die mit Vision Touch verbunden ist

User name: Webbenutzername

Das Menü "Mail" ermöglicht die Konfiguration für den Versand von E-Mails im Alarmfall einstellen. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes "Mail" (Login als Installateur nötig).



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Freischaltung	Aktivieren Sie das Versenden von E-Mails im Alarmfall. Wenn als Test-Mail konfiguriert, senden Sie eine Test-post an alle Empfänger.	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert 2 = Testpost	0
Von	E-Mail-Konfiguration des Absenders (xxxxx@yyy.zz). Maximale Länge: 32 Zeichen.	Text	
Passwort	Konfiguration des Absender-E-Mail-Passworts	Text	
SSL	Aktivieren Sie die sichere Kommunikation mit dem Mailserver	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	1
Porta	Mail-Portnummer (z.b. Port 465 für SSL-Verbindung, Port 25 für Nicht-SSL-Verbindung)	0 ... 999	465
Server mail	Mailserver-Konfiguration für ausgehende Mail (z.b. smtp.xxx.zz)	Text	
Objekt	"Betreff" -Feld von E-Mails (z.b. Zelle 1)	Text	
Empfänger 1 Empfänger 2 Empfänger 3	E-Mail-Empfänger (Format xxxxx@yyy.zz). Maximale Länge: 32 Zeichen. Die Alarm-E-Mail wird an alle Empfänger gesendet.	Text	

Der Vision Touch sendet eine E-Mail, wenn ein Alarm auftritt und der Alarm zurückkehrt. Die E-Mail enthält folgende Informationen:

- Alarmcode und Beschreibung
- Datum und Uhrzeit, wann der Alarm ausgelöst wurde
- Dauer des Alarms (im Falle einer Alarmende-E-Mail).

8.3.12

Sprache

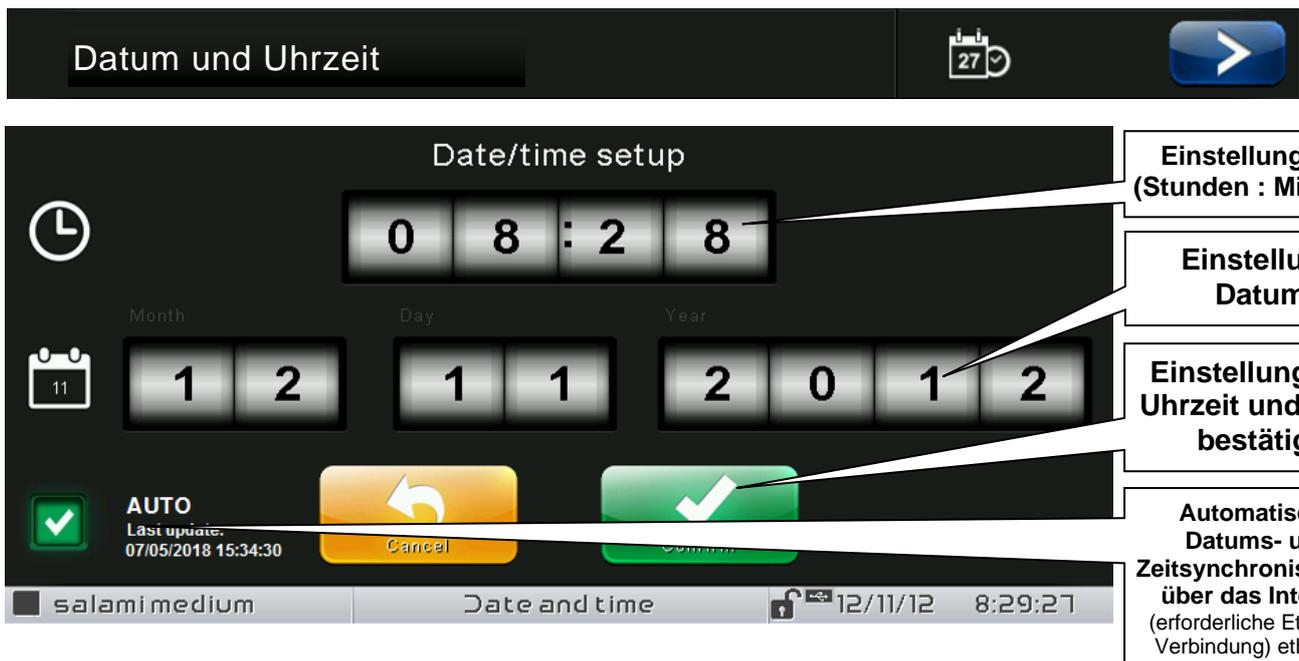
Im Menü „Sprache“ kann die Anzeigesprache der Steuerung geändert werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Sprache“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



8.3.13

Datum und Uhrzeit

Im Menü „Datum und Uhrzeit“ können die Einstellungen der Uhr verändert werden. Auf diese Seite kann nicht zugegriffen werden, während ein Programm ausgeführt wird. Auf das Menü „Datum und Uhrzeit“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Datum und Uhrzeit“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



Wenn die automatische Synchronisierung über das Internet aktiv ist, stellt die Steuerung eine Verbindung zu einem externen Dienst her, der automatisch die richtige Zeitzone ermittelt und Datum und Uhrzeit unter Berücksichtigung der Sommer- / Winterzeit festlegt. Der Status des letzten Synchronisationsversuchs (bezeichnet als "Last update") kann sein:

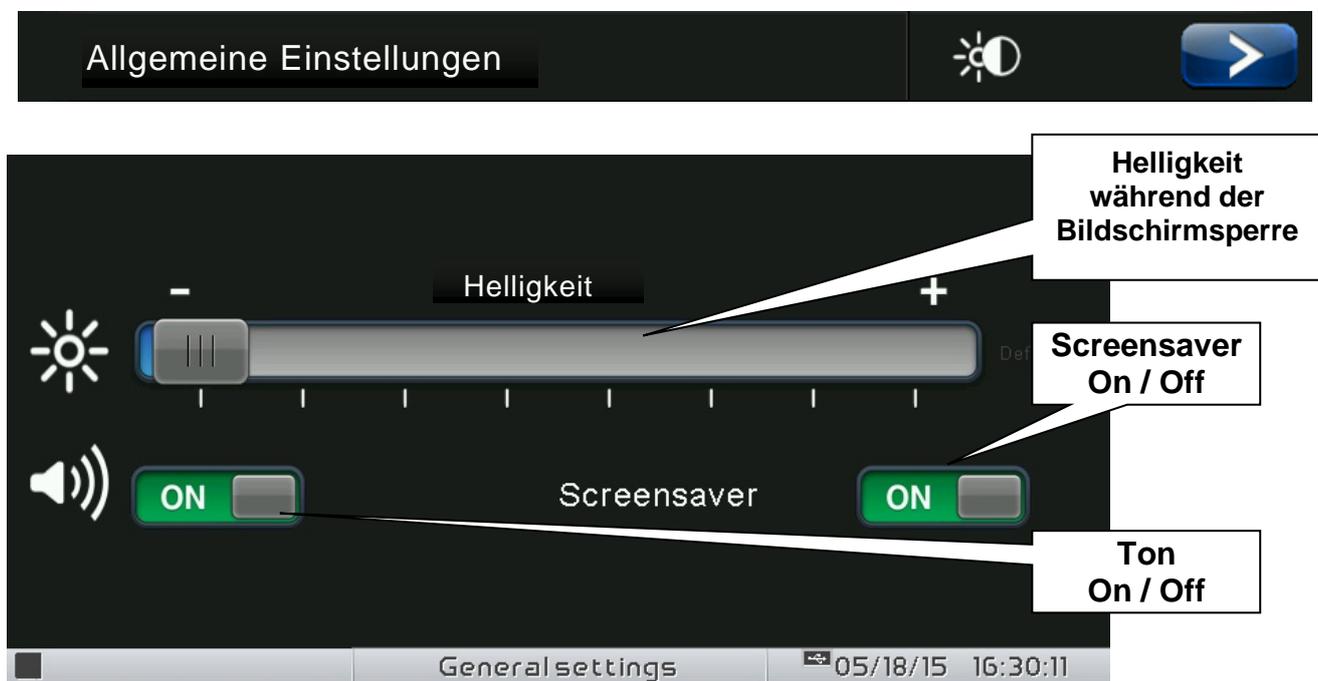
- **None:** kein Synchronisationsversuch (zB beim ersten Einschalten);
- **Error:** Der letzte Synchronisationsversuch war nicht erfolgreich und daher behält das Steuerelement die zuvor festgelegten Einstellungen für Datum und Uhrzeit bei;
- **dd/mm/yyyy hh:mm:ss:** Datum und Uhrzeit der letzten korrekt durchgeführten Synchronisation.

Allgemeine Einstellungen

8.3.14

Im Menü „Allgemeine Einstellungen“ können der Bildschirmkontrast, die Helligkeit während der Bildschirmsperre und die Aktivierung der akustischen Alarme geändert werden. Auf die „Allgemeinen Einstellungen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Allgemeine Einstellungen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Wir empfehlen, die Helligkeit auf den Mindestwert einzustellen, um die Lebensdauer der Anzeige zu maximieren.



Im Menü „Software“ können Wartungsarbeiten an der Gerätesoftware ausgeführt werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Software“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Alle Einstellungen auf die Standardwerte zurücksetzen.
Das gerade laufende Programm wird abgebrochen, die gespeicherten Programme werden jedoch nicht gelöscht.

Repariert eventuell vorhandene Fehler im internen Speicher der Steuerung

Export / Import der Parameterkonfiguration von / auf USB- bzw. SD-Speicher

Das Software-Update führt zum Verlust von dem Daten von dem Datenlogger aufgezeichneten.

Es sollte die Datenhistorie exportieren, bevor es mit dem Update fortfahren.

Vorgehensweise zur Softwareaktualisierung:

- Die Aktualisierungsdatei "VT_AB_#_#_#_#.pego" (das Symbol # steht für den Fortschritt bei den Versionen) auf einen leeren USB-Stick kopieren. Auf dem Stick darf nur die Aktualisierungsdatei gespeichert sein.
- Den USB-Stick in den USB1-Anschluss der Steuerung einstecken (in der Statusleiste erscheint das Symbol  des angeschlossenen und erkannten USB-Speichers).
- Die Schaltfläche „Software aktualisieren“ drücken.
- Das Gerät führt automatisch die folgenden Schritte zur Aktualisierung aus (der Vorgang dauert einige Minuten): Export der Programme und Konfigurationen (falls vorhanden) > Löschen des internen Speichers und Installation der neuen Software > Wiederherstellung der Programme und Konfigurationen (falls vorhanden) > Neustart des VISION TOUCH AB.

ACHTUNG: während der gesamten Installationsphase muss die Steuerung **an die Stromversorgung angeschlossen und der USB-Stick eingesteckt bleiben**. Falls diese Anweisung missachtet wird, muss eventuell durch PEGO eine Softwarewiederherstellung durchgeführt werden.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn die Steuerung wieder die Seite „HOME 1“ anzeigt. Jetzt kann der USB-Stick entfernt und der normale Betrieb wieder aufgenommen werden. Die neue Softwareversion kann im Menü „Parameter“ > „Info“ im Menüpunkt „Application Version“ überprüft werden.

Info

8.3.16

Das Menü „Info“ enthält Informationen zur installierten Softwareversion und andere Angaben zum Gerät. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.



Passwort

8.3.17

Im Menü „Passwort“ kann der Schutzgrad des Geräts gesteuert werden, indem dem Benutzer nur Zugriff auf bestimmte Funktionen und Parameter gewährt wird. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.



Das Menü „Passwort“ sieht für Benutzer und Installateur anders aus: Der Installateur kann festlegen, welche Punkte im Menü Parameter für den Benutzer sichtbar sind und welche Vorgänge dieser ausführen kann.

– Seite Benutzer-Passwort



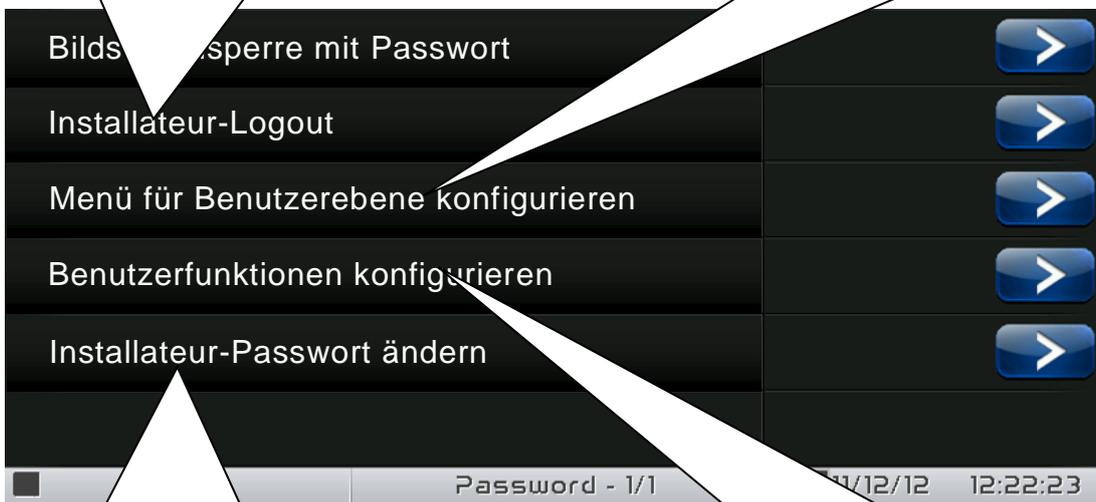
Passworteingabe für Zugriff auf Installateur-Ebene
(voreingestelltes Passwort: 0100)

Einstellung Passwort Bildschirmsperre Benutzer

– Seite Installateur-Passwort

Installateur-Modus verlassen

Festlegung der Elemente im Konfigurationsmenü, die für den Benutzer sichtbar sind



Einstellung Installateur-Passwort

Auswahl von Aktionen, die vom Benutzer ausgeführt werden können

- Sollwert ändern
- Programme bearbeiten
- Programm-Manager
- Abtaufunktion (per Taste)
- Alarmaufnahme

Im „Test-Center“ kann die korrekte Funktionsweise der Ein- und Ausgänge des an den VISION TOUCH AB angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Außerdem kann die Funktion der Touchscreen-Sensoren geprüft werden.

Die Funktion „Test-Center“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden. Pego S.r.l. haftet nicht für eventuelle Schäden an der Anlage, die durch einen nicht sachgemäßen Gebrauch dieser Funktion verursacht wurden.

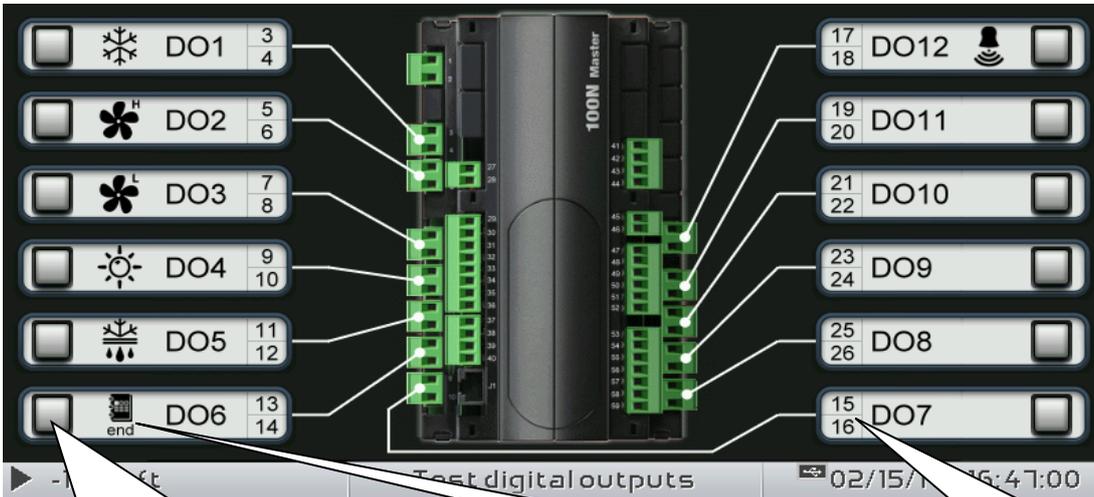
Auf das Menü „Test-Center“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Test-Center“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



– Test Digitalausgänge

Mit dem „Test Digitalausgänge“ können die Digitalausgänge des angeschlossenen 100N MASTER3 manuell forciert werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt die Steuerung in „Standby“: Die Fortführung eines eventuell gerade laufenden Programms wird nicht verändert, aber es werden alle Ausgangsfunktionen deaktiviert.

Die jedem Digitalausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitalausgänge“ eingestellt werden.



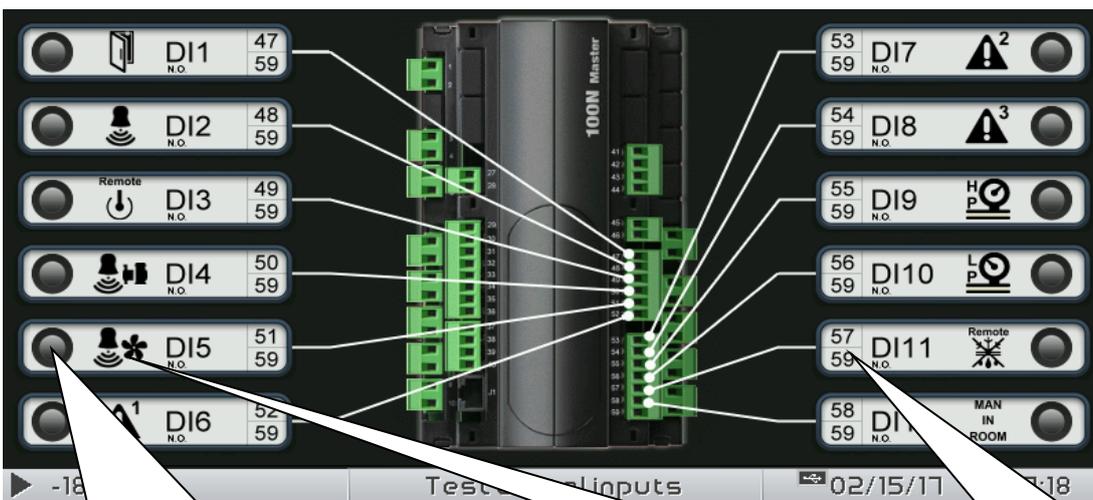
Drücken zur Aktivierung / Deaktivierung eines Digitalausgangs

Funktion Ausgang (einstellbar)

Anschlussklemmen

– Test Digitaleingänge

Mit dem „Test Digitaleingänge“ kann der korrekte Empfang der Digitaleingänge des angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Die jedem Digitaleingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitaleingänge“ eingestellt werden.



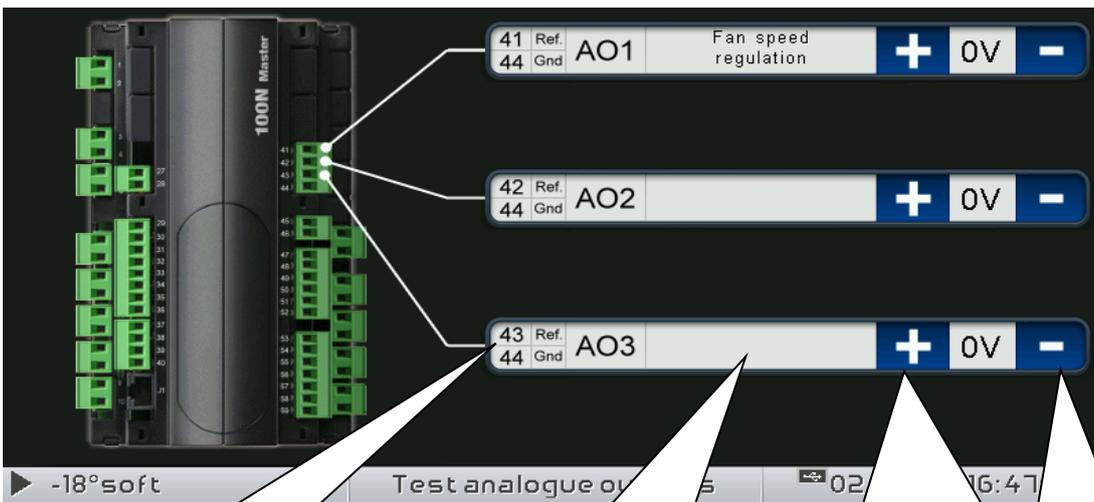
Bei einem aktiven Digitaleingang wird die Kontrolllampe grün

Funktion Eingang (einstellbar)

Anschlussklemmen

– Test Analogausgänge

Mit dem „Test Analogausgänge“ können die Analogausgänge des angeschlossenen 100N MASTER3 manuell forciert werden, indem von Hand Werte zwischen 0 und 10V eingegeben werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt die Steuerung in „Standby“: Die Fortführung eines eventuell gerade laufenden Programms wird nicht verändert, aber es werden alle Ausgangsfunktionen deaktiviert. Die jedem Analogausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogausgänge“ eingestellt werden.



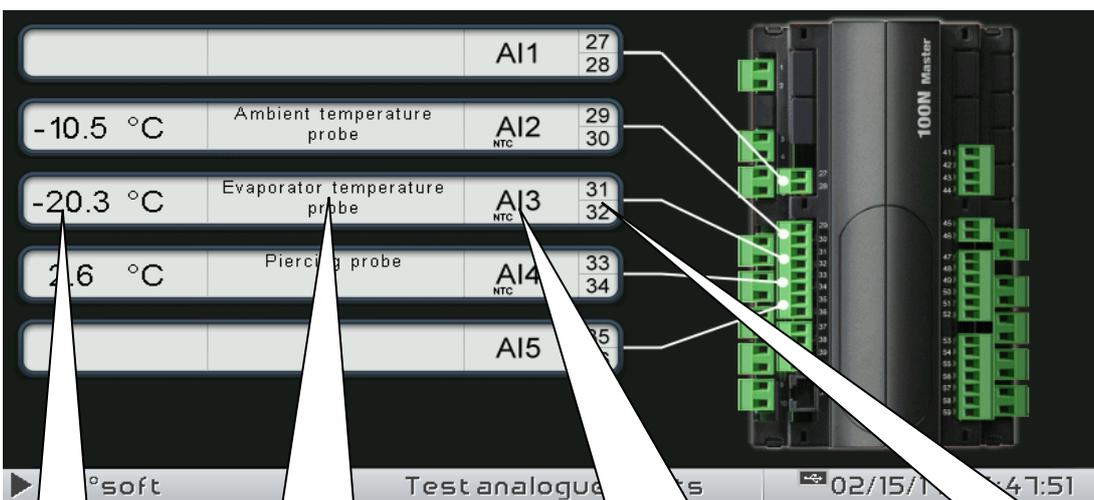
Anschlussklemmen

Beschreibung des Ausgangs

Den Wert für einen Analogausgang erhöhen (+) / senken (-)

– Test Analogeingänge

Mit dem „Test Analogeingänge“ kann der korrekte Empfang der Analogeingänge (Sonden) des angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Die jedem Analogeingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogeingänge“ eingestellt werden.



Empfangener Wert

Beschreibung des Eingangs

Name des Eingangs und Sondentyp

Anschlussklemmen

Mit „I/O konfigurieren“ kann den einzelnen Eingängen/Ausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden.

Die Funktion „I/O konfigurieren“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden. Pego S.r.l. haftet nicht für eventuelle Schäden an der Anlage, die durch einen nicht sachgemäßen Gebrauch dieser Funktion verursacht wurden.

Auf das Menü „I/O konfigurieren“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „I/O konfigurieren“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



– Digitale Ausgänge

Über „Digitalausgänge“ kann den einzelnen Digitalausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausganges versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktion nicht mindestens einem Ausgang zugewiesen wird, aktiviert eine eventuelle Anforderung von der Steuerung keinen Digitalausgang (nur das Zustands-Symbol leuchtet auf, um die Anforderung anzuzeigen).

Kennung Digitalausgang

Anschlussklemmen

Ändern der Funktion, die dem Digitalausgang zugewiesen ist

Symbol der zugewiesenen Funktion

– Digitale Eingänge

Mit „Digitaleingänge“ kann die den einzelnen Digitaleingängen des angeschlossenen 100N MASTER3 zugewiesene Funktion geändert werden. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“.

Kennung des digitalen Eingangs

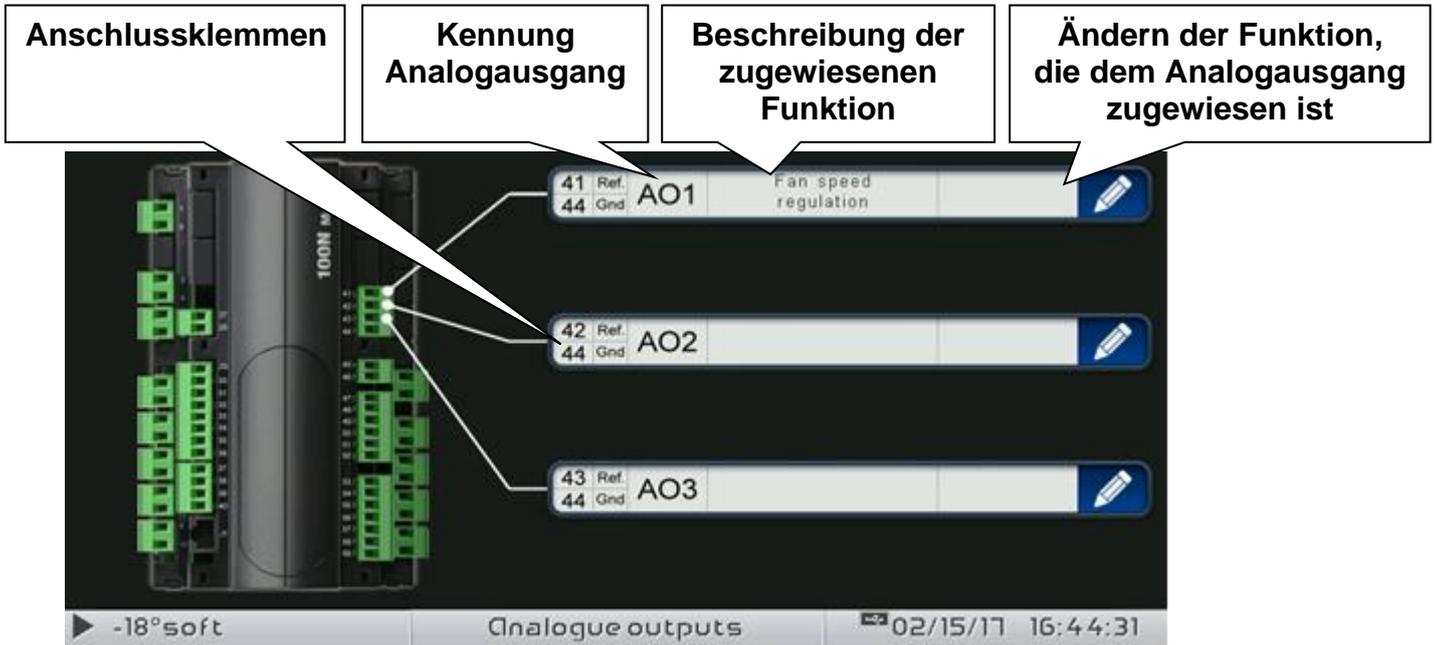
Anschlussklemmen

Ändern der Funktion, die dem Digitaleingang zugewiesen ist

Symbol der zugewiesenen Funktion

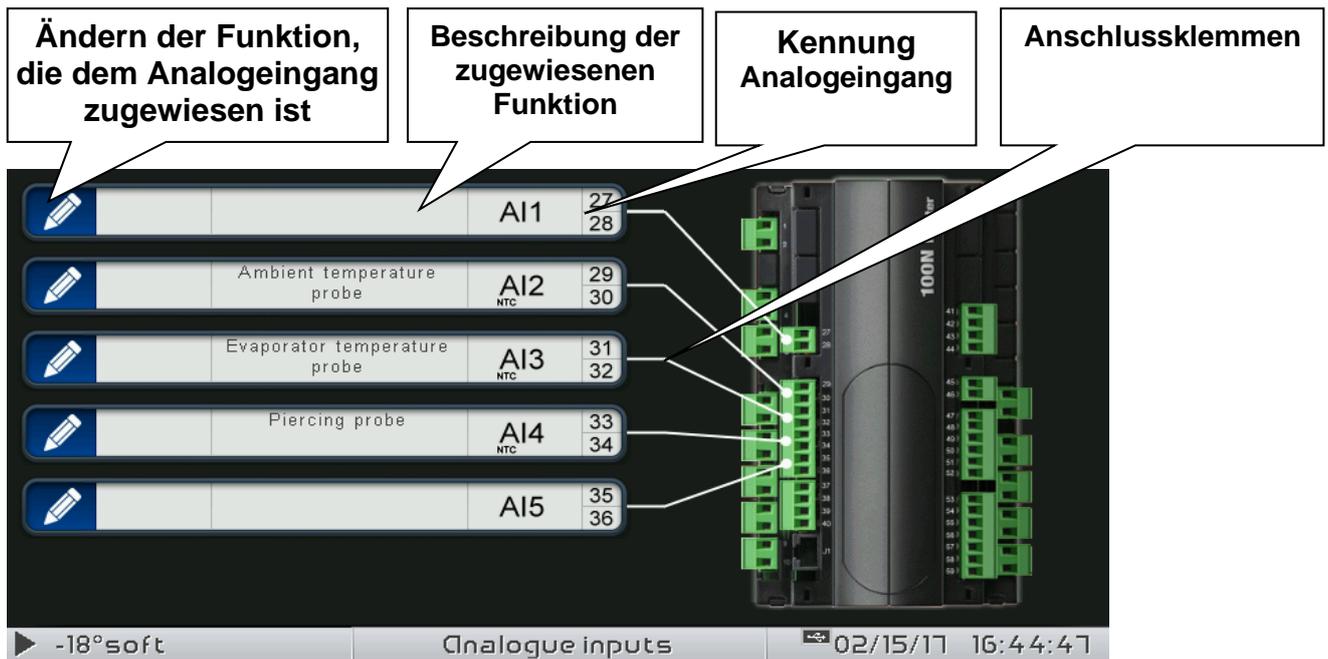
– Analoge Ausgänge

Über „Analogausgänge“ kann den einzelnen Analogausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausgangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktion nicht mindestens einem Ausgang zugewiesen wird, aktiviert eine eventuelle Anforderung von der Steuerung keinen Analogausgang (nur das Zustands-Symbol leuchtet auf, um die Anforderung anzuzeigen).



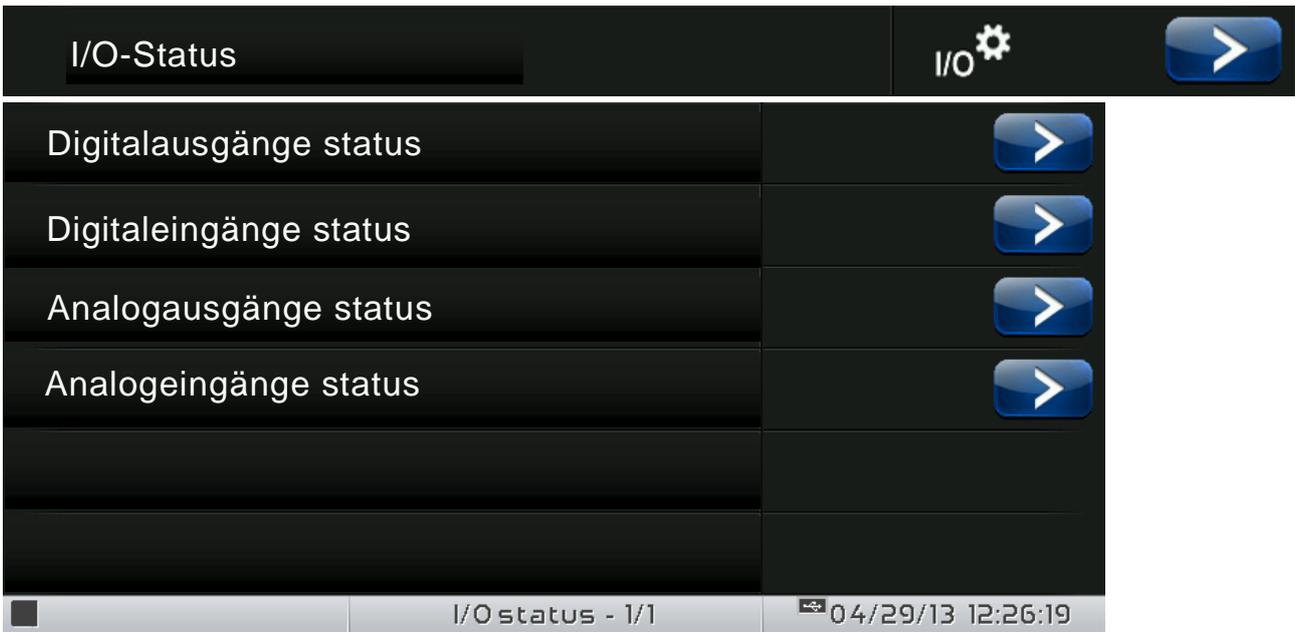
– Analoge Eingänge

Mit „Analogeingänge“ kann die den einzelnen Analogeingängen des angeschlossenen 100N MASTER3 zugewiesene Funktion geändert werden. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Wenn einer Sonde eine falsche Funktion zugeordnet wird, wird der Alarm (Ec1÷Ec8) angezeigt.

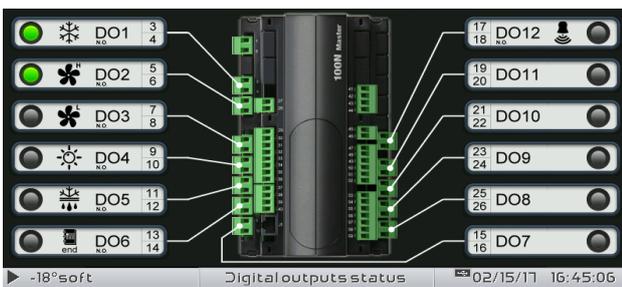


Mit "I/O-Status" können Sie den Status aller Ein- / Ausgänge des angeschlossenen 100N MASTER3 anzeigen.

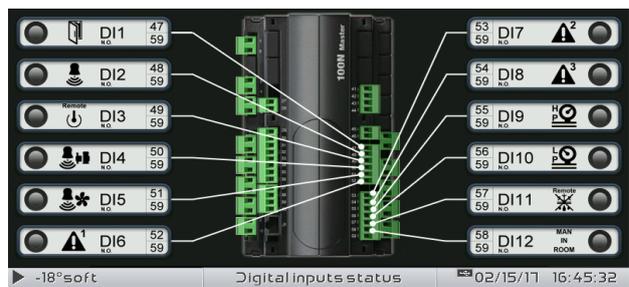
Auf das Menü „I/O-Status“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „I/O-Status“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



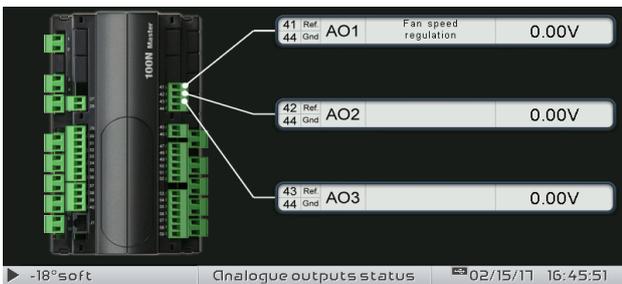
DIGITALAUSGÄNGE



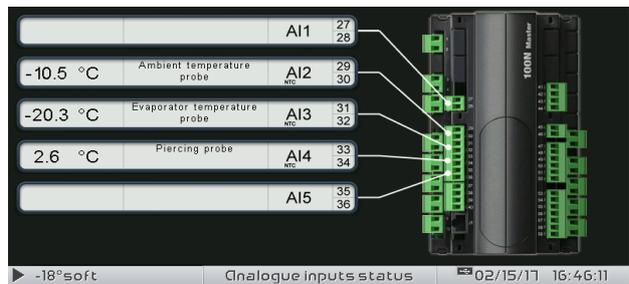
DIGITALEINGÄNGE



ANALOGAUSGÄNGE



ANALOGUEINGÄNGE



KAPITEL 9: DIAGNOSTIK

9.1

DIAGNOSTIK

Im Fall von Störungen informiert die Steuerung **VISION TOUCH AB** den Benutzer durch Alarmcodes, die auf dem Display (über Popup-Fenster oder auf der Seite „Alarme“) angezeigt werden, sowie mit einem akustischen Signal eines Buzzers in der Steuerkonsole (wenn aktiviert). Falls sich eine Alarmbedingung einstellen sollte, wird auf dem Display eine der folgenden Meldungen angezeigt:

ALARM CODE	MÖGLICHE URSACHE	AUSZUFÜHRENDER SCHRITT
E0	Alarm EEPROM Vision Touch	<ul style="list-style-type: none"> Das Gerät aus- und wieder einschalten. „EEPROM reparieren“ im Menü „Software“ auswählen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E0m	Alarm EEPROM 100N MASTER	<ul style="list-style-type: none"> Das Gerät aus- und wieder einschalten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E1	Betriebsstörung der an Kanal 1 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E2	Betriebsstörung der an Kanal 2 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E3	Betriebsstörung der an Kanal 3 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E4	Betriebsstörung der an Kanal 4 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
E5	Betriebsstörung der an Kanal 5 angeschlossenen Sonde.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
Eg	Allgemeiner Alarm (z.B. Wärmeschutz oder Max.-Druckwächter). Die Ausgänge sind alle deaktiviert außer dem des Alarms, falls vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
Ec	Verdichterschutz Der Ausgang Verdichter ist deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EF	Gebälaseschutz Der Ausgang Gebläse ist deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand des Gebläses. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E8	Mann Alarm in der Zelle Mit Ausnahme des Alarms und des Lichts sind alle Ausgänge deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> Setzen Sie den Alarmeingang zurück Mann in einer Zelle
En	Keine Verbindung zwischen der Konsole und der MASTER-Platine.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst

ALARM CODE	MÖGLICHE URSACHE	AUSZUFÜHRENDER SCHRITT
EnI	Initialisierungsfehler der MASTER-Platine.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. Das Vision Touch aus- und wieder einschalten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
EtH	Alarm Maximaltemperatur. In der Umgebung wurde eine Temperatur erreicht, die über dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Maximaltemperatur liegt (Siehe Variablen A2, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.
EtL	Alarm Minimaltemperatur. In der Umgebung wurde eine Temperatur erreicht, die unter dem eingestellten Grenzwert für den Alarm Minimaltemperatur liegt (Siehe Variablen A1, Menü „Alarmregelung“)	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.
Efo	Temperatur der Einstechsonde außerhalb des zulässigen Bereichs (timeout drS)	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus
Efp	Die Einstechsonde ist nicht angeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
Efi	Test der Einstechsonde fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Sondenstatus und das korrekte Einsetzen in das Produkt. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie die Sonde aus.
Ec1	Konfigurationsfehler Raumtemperatursonde	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge.
Ec2	Konfigurationsfehler Verdampfer-Temperatursonde	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. Überprüfen Sie, ob die Verdampfer-sonde freigegeben ist.
Ec3	Konfigurationsfehler Sonde für Raumluftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge Überprüfen Sie, ob die Feuchtigkeitssteuerung freigegeben ist
EPH	Allgemeiner Hochdruckalarm Der Kompressorausgang ist deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> Kältemittelkreislauf prüfen Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
EPL	Allgemeiner Niederdruckalarm Der Kompressorausgang ist deaktiviert.	<ul style="list-style-type: none"> Kältemittelkreislauf prüfen Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
Ag1	Allgemeiner Alarm 1 vom Digitaleingang	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den als 'Generic Warning 1' konfigurierten Digitaleingang.
Ag2	Allgemeiner Alarm 2 vom Digitaleingang	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den als 'Generic Warning 2' konfigurierten Digitaleingang.
Ag3	Allgemeiner Alarm 3 vom Digitaleingang	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den als 'Generic Warning 3' konfigurierten Digitaleingang.
EFm	Fehler beim Speichern / Lesen von Programmen	<ul style="list-style-type: none"> Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.

ALARM CODE	MÖGLICHE URSACHE	AUSZUFÜHRENDER SCHRITT
EFd	Fehler beim Lesen / Schreiben in den Datalogger-Speicher. Der Alarm unterbricht die Protokollierung des Datenloggers und setzt den Parameter int = 0.	<ul style="list-style-type: none"> • Löschen Sie den Speicher des Datenloggers, indem Sie den Parameter Mem = 1. • Das Gerät aus- und wieder einschalten. • Wenn der Alarm zurückgegeben wird, setzen Sie die Datalogger-Aufzeichnungen zurück, indem Sie den Parameter int auf den gewünschten Wert zurücksetzen. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
Edi	Konfigurationsfehler Digitaleingang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitaleingänge • Den deaktivierten Eingang neu konfigurieren.
Edo	Konfigurationsfehler Digitalausgang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitalausgänge • Den deaktivierten Ausgang neu konfigurieren.
Eai	Konfigurationsfehler Analogeingang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge • Den deaktivierten Eingang neu konfigurieren.
Eao	Konfigurationsfehler Analogausgang während eines wichtigen Konfigurations- oder Aktualisierungsvorgangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogausgänge • Den deaktivierten Ausgang neu konfigurieren.

STEUERUNG DER ALARME

9.2

Über die Schaltfläche „Alarmer“ greift man auf die entsprechende Steuerseite zu, die das Archiv der letzten 30 aufgetretenen Fehler enthält. Die Alarmer können verschiedene Farben haben:

- ROTER ALARM: signalisiert das Vorliegen eines aktuellen, noch nicht behobenen Alarms.
- ORANGER ALARM: wenn ein Alarm zurückgesetzt wird, weil die Ursache behoben wurde, färbt er sich orange und wird zu einem Alarm, der noch bestätigt werden muss. Wenn alle Alarmer zurückgesetzt wurden, wird die Schaltfläche „Alarmer“ orange.
- ALARM BEHOBEN: der bestätigte Alarm ist nicht mehr eingefärbt und bleibt in der Alarmsteuerung archiviert.

The screenshot shows a list of alarms with the following details:

Alarmcode	Beschreibung des Alarms	Dauer der Alarmsituation	Alarmzustand
E1	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe Begin: 11-12-2012 08:57:35	Period: 1 min. 30 sec.	Rot (Ursache beheben)
Eth	Maximum temperature alarm Begin: 11-12-2012 08:55:23	Period: 1 min. 52 sec.	Orange (Zurücksetzen und bestätigen)
E2	Sensor 2 fault Ambient temperature probe Begin: 11-12-2012 08:51:25	Period: 1 min. 55 sec.	Orange (Zurücksetzen und bestätigen)
E3	Sensor 3 fault Evaporator temperature probe Begin: 11-12-2012 08:50:45	Period: 2 min. 35 sec.	Orange (Zurücksetzen und bestätigen)
E1	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe Begin: 11-12-2012 08:48:34	Period: 1 min. 35 sec.	Grün (Ursache beheben)
---	Device power on Begin: 11-12-2012 08:48:11		Grün (Ursache beheben)

Callouts from the image:

- ROTER ALARM**: Ursache beheben
- ORANGER ALARM**: Alarm zurückgesetzt. Zum Bestätigen auf den Alarmhinweis drücken
- ALARM BEHOBEN**: Alarm zurückgesetzt und vom Benutzer bestätigt

The screenshot shows the same alarm list as above, but with a different set of callouts:

- Alarmcode (siehe Diagnostik)**: Points to the 'E1', 'Eth', 'E2', 'E3', 'E1' codes.
- Beschreibung des Alarms**: Points to the description of the 'Maximum temperature alarm'.
- Dauer der Alarmsituation**: Points to the 'Period' field.
- Alarmzustand (aktuell | zurückgesetzt | behoben)**: Points to the checkmarks in the right column.
- MAIL SENT**: Explains that when E-mails are activated, it indicates an attempt to send an E-mail related to the alarm.
- Alarmliste löschen**: (Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn alle Alarmer behoben sind) - Points to the trash icon in the bottom navigation bar.
- Datum und Uhrzeit Beginn der Alarmsituation**: Points to the 'Begin' timestamp.

Die Popup-Elemente erscheinen auf dem Bildschirm, um den Benutzer auf besondere Situationen aufmerksam zu machen, die sich während des normalen Betriebs der Steuerung VISION TOUCH AB ereignen können.



ROTES POPUP

Kann signalisieren:

- dass ein Alarm ausgelöst wurde.
- dass die Aktion, die ausgeführt werden soll, kritisch ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Bei der Bestätigung des Vorgangs besonders aufmerksam sein.



GELBES POPUP

Die Aktion, die ausgeführt werden soll, ist kritisch.
Eine Bestätigung ist nötig.



GRÜNES POPUP

Hinweis des Geräts.
Kann anzeigen, dass ein ausgeführtes Programm beendet ist.



BLAUES POPUP

Einschalten des Geräts
(Datum und Uhrzeit werden in der Alarmsteuerung gespeichert).

KAPITEL 10: DATENLOGGER

DATENLOGGER

10.1

Die Datenlogger -Funktion wird aktiviert setzen des Wertes des Parameters 'int' (menü "Datenlogger") größer als 0; falls aufzeichnungen sind aktiv, Symbol erscheint in der statusleiste.



EXPORTIEREN VON DATEN IM CSV FORMAT:

(In der erweiterten Buttonleiste)

Exportieren Sie die vom Datenlogger aufgezeichneten Daten in einer CSV-Datei auf USB oder SD-Gerät.

Beispiel für CSV-Datei:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	ADDRESS	DATE	TIME	TEMP (0.1°C)	SET TEMP (0.1°C)	EL	EH	FOOD (0.1°C)	SET FOOD (0.1°C)	STANDBY	POWER ON	RECIPE RUN
2												
3	13	06/03/2017	17:20:17	-115	20	0	0	990	990	0	0	0
4	12	06/03/2017	17:20:00	-125	0	0	0	56	30	0	0	1
5	11	06/03/2017	17:19:00	-124	0	0	0	56	30	0	0	1
6	10	06/03/2017	17:18:00	-166	0	0	0	67	30	0	0	1
7	9	06/03/2017	17:17:00	-194	0	0	0	87	30	0	0	1
8	8	06/03/2017	17:16:00	-206	-200	0	0	108	100	0	0	1
9	7	06/03/2017	17:15:00	-183	-200	0	0	124	100	0	0	1
10	6	06/03/2017	17:14:00	-133	-200	0	0	140	100	0	0	1
11	5	06/03/2017	17:13:00	-35	-200	0	0	161	100	0	0	1
12	4	06/03/2017	17:12:00	31	-200	0	0	192	100	0	0	1
13	3	06/03/2017	17:11:17	57	-200	0	0	220	100	0	0	1
14	2	06/03/2017	17:11:00	57	20	0	0	990	990	0	0	0
15	1	06/03/2017	17:10:00	57	20	0	0	990	990	0	0	0
16												

Jeder Datensatz enthält die folgenden Informationen:

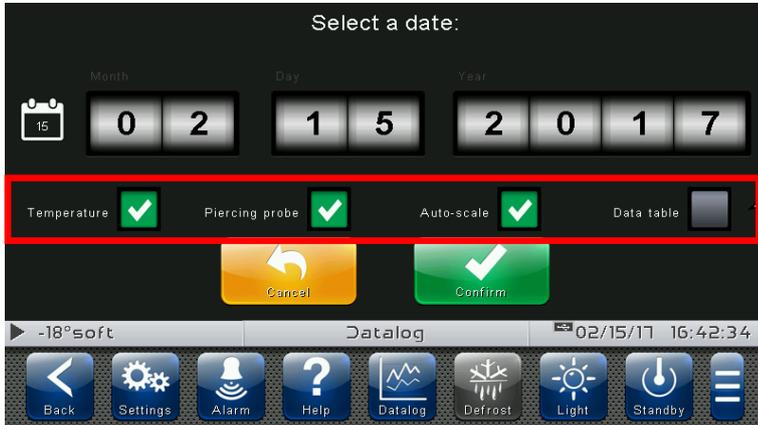
- Datum und Uhrzeit.
- Gemessene Umgebungstemperatur.
- Umgebungstemperatur-Sollwert.
- Alarm Vorhandensein von Minimal- oder Maximal Temperatur.
- Gemessene Einstechsonde temperatur.
- Einstechsonde temperatur-Sollwert.
- Standby-Zustand.
- Registrierung die ausgeführt wurde in Verbindung mit der Zündung des Instruments.
- Status des laufenden Zyklus.



ARCHIV DES DATENLOGGERS:

(In der erweiterten Buttonleiste)

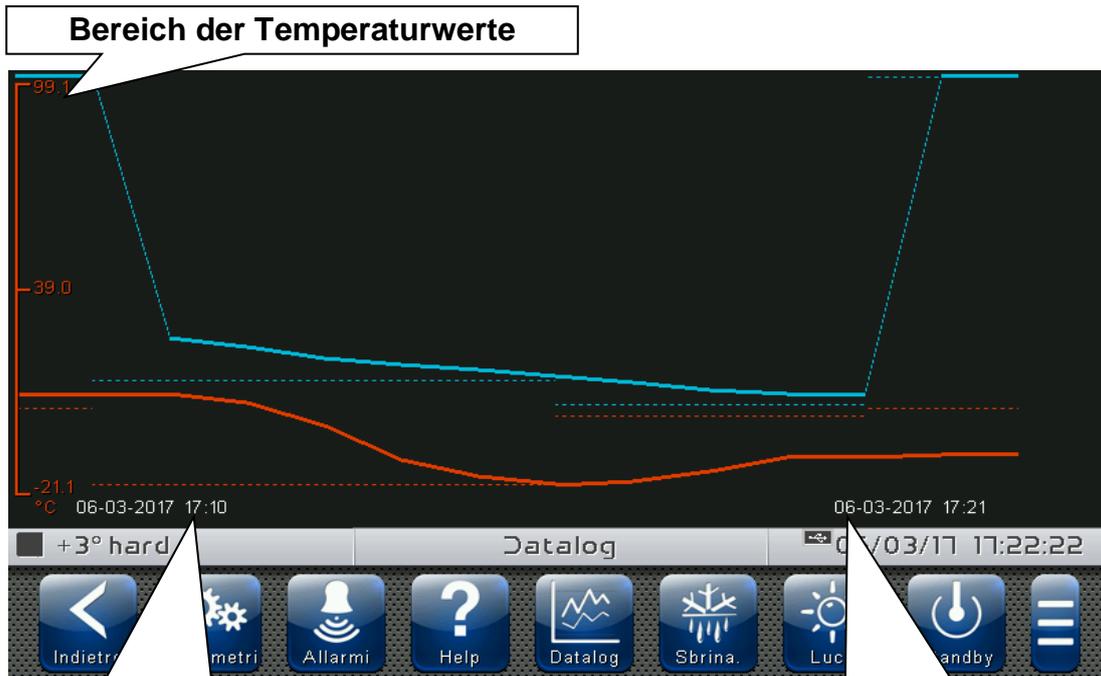
Nach dem Drücken, es öffnet sich die Tag-Auswahl-Bildschirm für die Daten angezeigt werden aufgezeichnet.



Grafik-Optionen:

- Anzeige Temperatur.
- Anzeige Luftfeuchtigkeit.
- Automatischer Bereich.
- Datentabelle.

Nach dem Datum bestätigt, die Aufnahmen Graph erscheint:



Bereich der Temperaturwerte

Datum und Uhrzeit der ersten Registrierung dargestellt in dem Diagramm

Datum und Uhrzeit der letzten Registrierung dargestellt in dem Diagramm

	Gemessene Umgebungstemperatur		Gemessene Einstechsonde temperatur
	Umgebungstemperatur-Sollwert		Einstechsonde temperatur-Sollwert
	Alarm für Minimal- oder Maximal Temperatur		

Blättern sie mit dem Finger nach links oder nach rechts, um zum nächsten oder vorherigen Daten zu gehen.

Die Liste der Aufnahmen wird angezeigt, wenn Sie die ‚Datentabelle‘ Option wählen:

Data e ora	Temperatura	Set Temp.	Temp. spill.	Set spill.	Info
06-03-2017 17:10:00	5.7	2.0	99.0	99.0	P
06-03-2017 17:11:00	5.7	2.0	99.0	99.0	S
06-03-2017 17:11:17	5.7	-20.0	22.0	10.0	C
06-03-2017 17:12:00	3.1	-20.0	19.2	10.0	C
06-03-2017 17:13:00	-3.5	-20.0	16.1	10.0	C
06-03-2017 17:14:00	-13.3	-20.0	14.0	10.0	C
06-03-2017 17:15:00	-18.3	-20.0	12.4	10.0	C
06-03-2017 17:16:00	-20.6	-20.0	10.8	10.0	C
06-03-2017 17:17:00	-19.4	0.0	8.7	3.0	C
06-03-2017 17:18:00	-16.6	0.0	6.7	3.0	C
06-03-2017 17:19:00	-12.4	0.0	5.6	3.0	C

Zündung
Standby
Aktiver Zyklus

+3° hard Datalog 06/03/17 17:22:59

Indietro Parametri Allarmi Help Datalog Sbrina. Luce Standby ☰

Blättern mit einem Finger nach oben oder unten, um die nächsten Daten zu bewegen oder früher.

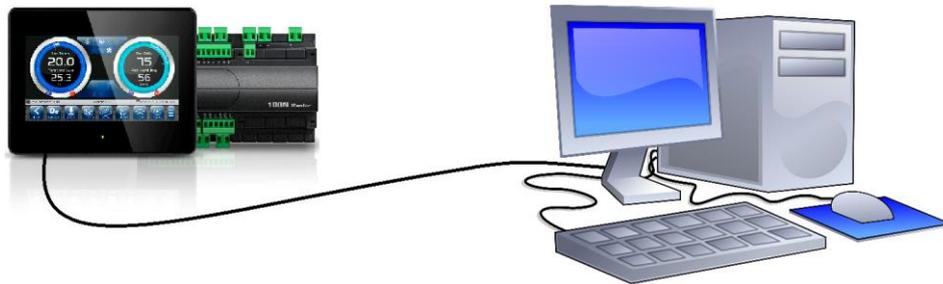
KAPITEL 11: WEBSERVER

11.1

INSTALLATION

Die Vision Touch AB Web-Konfiguration hängt von der Art der Verbindung ab.

- Direkte Verbindung zum PC

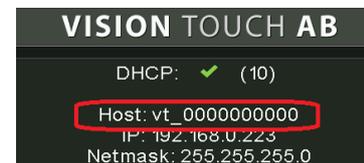


Der Netzwerkadapter des Computers muss so konfiguriert werden, dass er die DHCP-Adressenzuweisung aktiviert. Wenn kein DHCP-Server gefunden wird, erhalten der Vision Touch THR und der Computer in diesem Fall die Standard-IP-Adresse in der Adressklasse 169.254.xxx.xxx. Um eine Verbindung zum System herzustellen, müssen Sie einen Browser öffnen und den folgenden Befehl in die Adressleiste eingeben:

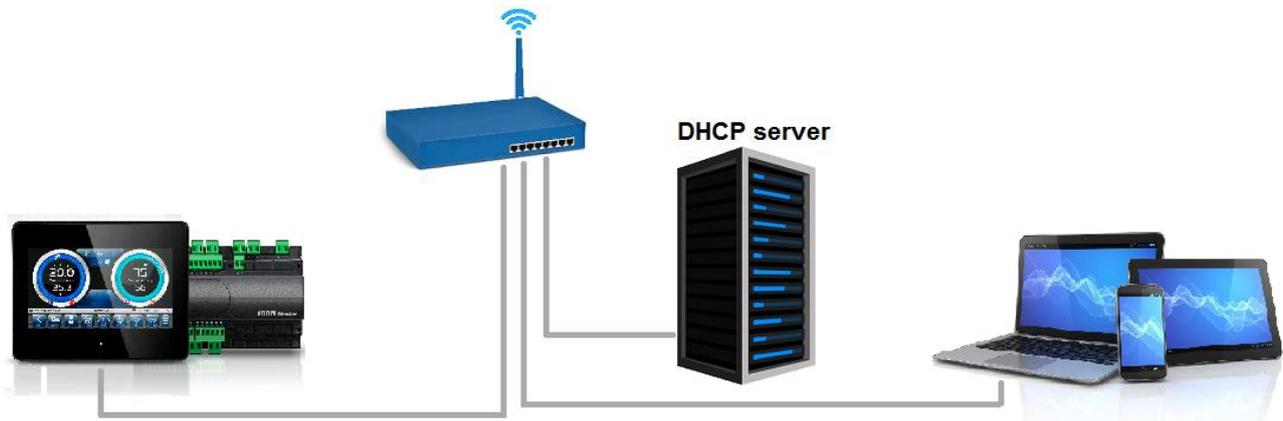
http://hostname/ hostname = eindeutige ID, die mit der Seriennummer auf der Info-Seite verknüpft ist (siehe "Info-Seite", cap. 8.3.10).

oder

http://169.254.254.1/ (die Standard-IP-Adresse des Vision Touch)



– LAN-Verbindung



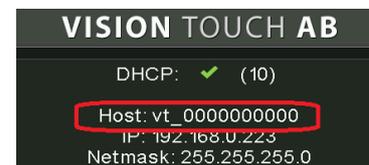
Wenn es mit einem LAN-Netzwerk verbunden ist, in dem ein DHCP-Server vorhanden ist (und die DHCP-Anfrage auf dem Vision Touch ist aktiviert, siehe kap. 8.3.10), eine freie IP-Adresse wird dem Vision Touch zugewiesen. In diesem Fall können Sie die IP-Adresse, die Sie über die "Info-Seite" im Menü "Webserver" des Vision Touch erhalten haben, abfragen.

Wenn der DHCP-Server nicht vorhanden ist, behält die Vision Touch die IP-Adresse, die in der Parameterkonfiguration festgelegt wurde.

Warnung: In diesem Fall sind IP-Konflikte mit anderen an das LAN angeschlossenen Geräten möglich.

Um eine Verbindung mit dem Vision Touch herzustellen, müssen Sie das Gerät mit demselben Netzwerk verbinden. Öffnen Sie im DHCP- oder IP-kompatiblen statischen Modus einen Browser und geben Sie die Adressleiste mit dem folgenden Befehl ein:

http://hostname/ hostname = eindeutige ID, die mit der Seriennummer auf der Info-Seite verknüpft ist (siehe "Info-Seite", kap. 8.3.10).



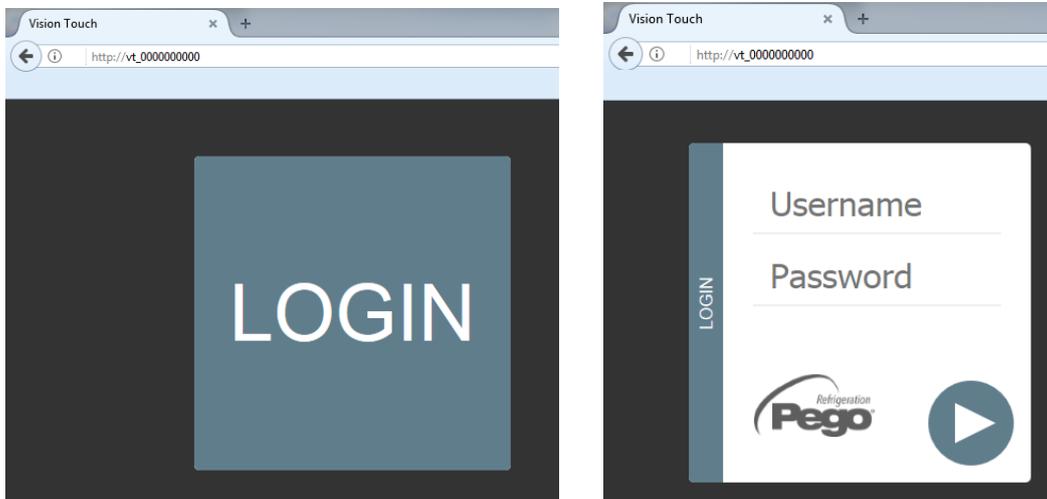
oder

http://XXX.XXX.XXX.XXX/ (IP-Adresse des Vision Touch, siehe "Infoseite", kap. 8.3.10)

ACHTUNG: Der Vision Touch Host-Name ist ein eindeutiger Verweis verbunden mit Seriennummer. Sie können verschiedene Vision Touch-Tools mit demselben LAN-Netzwerk verbinden, indem Sie unterschiedliche IP-Adressen festlegen, wenn kein DHCP-Server verfügbar ist. Um von Ihrem Webbrowser zum Vision Touch zu gelangen, reicht es aus schreibe in die Adressleiste:

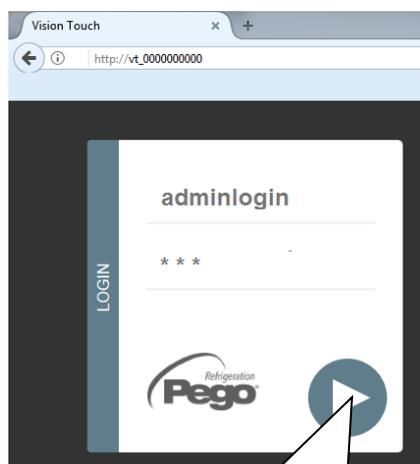
http://vt_XXXXXXXXXX/
XXXXXXXXXX = Seriennummer des Geräts

Zugriff auf die Vision Touch-Webseite unterliegt der Zugriffskontrolle über Benutzername und Passwort.

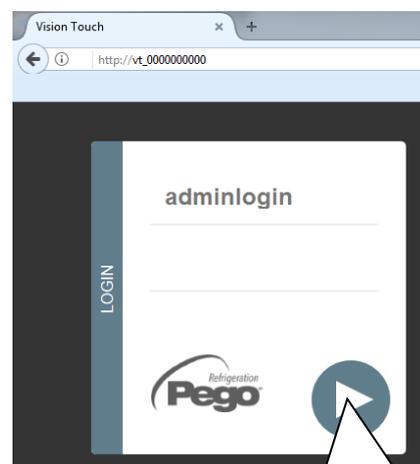


Sie können auf die Webseiten der Vision Touch in zwei Modi zugreifen:

- normaler Benutzer: Eingabe im Feld "Benutzername" wird der im Web Server-Menü der Vision Touch (Seite "Benutzername"), es wird auf dieselben Berechtigungen zugegriffen, die der normale Benutzer auf dem Vision Touch hat. Der Installer, beim Deaktivieren von Features oder beim Zugriff auf die Parameter für den lokalen Benutzer, blockiert den Zugriff auf diese Funktionen selbst für den regulären Benutzer, der auf die Webseite zugreift.
- Administratorbenutzer: Eingabe im Feld "Benutzername" wird der im Web Server-Menü der Vision Touch (Seite "Benutzername") und im Feld "Passwort" das "Installateur" - Kennwort der Vision Touch (die im Passwort-Menü verwendet wird für Zugang als Installateur) Sie können auf dieselben Berechtigungen zugreifen, die das Installateur für den Vision Touch hat. Sie können dann die Parameter ändern und auf alle Funktionen zugreifen (wenn der Parameter Wce den Fernbefehl erlaubt, siehe kap. 8.3.10).



Zugang als Installateur
(admin)



Melden Sie sich als Benutzer an
(user)

Die Weboberfläche besteht aus einigen festen Abschnitten:

- nach links: Seitennavigationsmenü.
- nach oben: Seitenname, Seriennummer und Art des verbundenen Benutzers.
- nach rechts: Seiteninhalt.

- Haupt-seite

The screenshot shows the main interface of the Pego Vision Touch AB. It features a dark blue sidebar on the left with a navigation menu. The main content area displays the current temperature (11.2 °C) and the probe temperature (23.7 °C). Below these are control buttons for 'Stop', 'Defrost', 'Light', and 'UV'. A footer contains copyright information for Pego srl.

Seitennavigationsmenü

Aktuelle Seite

Aktuelle Temperatur (und Temperatursollwerte)

Einstechsonde temperatur (und Einstechsonde-Sollwert)

Zugriff (admin oder user)

Logout
Trennt den Benutzer und kehrt zur Anmeldeseite zurück

Alarmierung
- rot: Alarm läuft
- grau: kein Alarm

Schaltflächen
- grüner Hintergrund: aktive Funktion
- blauer Hintergrund: nicht-aktive Funktionen
- grauen Hintergrund: nicht-aktive Funktion und kann nicht aktiviert werden, (normaler Benutzer)

Hochgeladenes Programm
- das Programm wird gestoppt
- das Programm läuft

- I/O (Eingänge / Ausgänge)

Live
I/O
Alarms
History ▾
Command ▾
Info
Logout

Analogue inputs

27-28	Disabled	
29-30	Ambient temperature [°C]	11.2
31-32	Evaporator temperature [°C]	24.3
33-34	Piercing probe [%RH]	23.7
35-36	Disabled	

Digital outputs

3-4	Cold (N.O.)	●
5-6	Fans high speed (N.O.)	●
7-8	Fans low speed (N.O.)	●
9-10	Light (N.O.)	●
11-12	Defrost (N.O.)	●
13-14	Recipe end notice (N.O.)	●
15-16	UV (N.O.)	●
25-26	Disabled	●
23-24	Disabled	●
21-22	Disabled	●
19-20	Disabled	●
17-18	Alarm (N.O.)	●

Copyright © Pego srl

**PIN
Eingang / Ausgang
am 100N MASTER**

**Beschreibung
Eingabe / Ausgabe
(digital oder analog)**

Eingangs- / Ausgangsstatus

Wenn digitale:
- grün: aktive Eingabe / Ausgabe
- grau: Eingabe / Ausgabe nicht aktiv

Wenn analog, wird der analoge Eingangs- oder Ausgangswert angezeigt

- Alarme

Auf der Seite "Alarme" werden alle laufenden Alarme und Alarme angezeigt, die auf der Seite "Alarm" des Vision Touch gespeichert sind (siehe Kap. 9.2, Alarmverwaltung). Die Hintergrundfarbe zeigt den Alarmstatus an:

- roter Hintergrund: Alarm läuft (die Startzeit ist angegeben).
- gelber Hintergrund: Alarm erneut eingegeben (Startzeit und Dauer sind angegeben).
- weißer Hintergrund: Alarm erneut eingegeben und durch die Vision Touch erfasst.

HINWEIS: Sie können die Alarmaufzeichnung nicht über die Webseite ausführen.

vt_0000000000:8082/alarms.html?ID=576690380

VISION TOUCH AB s/n: 0000000000

Alarms in progress

Code	Alarm
E2	Sensor 2 fault Ambient temperature probe Begin: 10-4-2018 15:52:53
E8	Man in cold room alarm Begin: 10-4-2018 15:52:36 Period: 0 min. 2 sec.
---	Device power on Begin: 10-4-2018 15:51:44

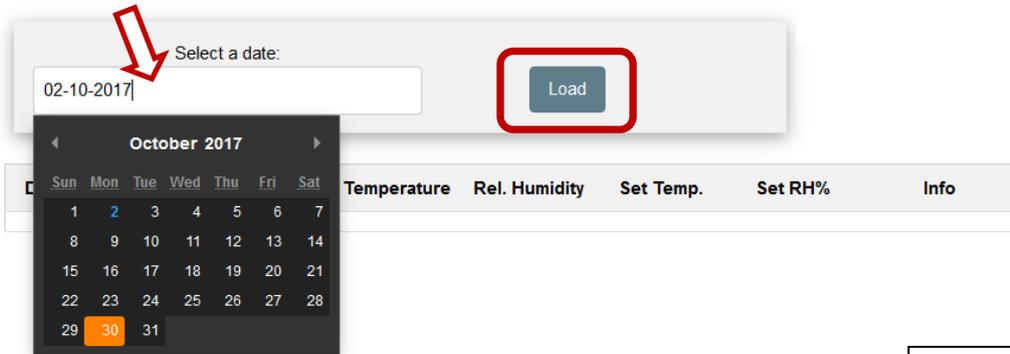
Copyright © Pego srl

Alarmcode

Beschreibung und Dauer des Alarms

- Datenlogger => Datentabelle

Auf der Seite "Datenlogger => Datentabelle" können Sie die im Vision Touch-Speicher aufgezeichneten täglichen Daten anzeigen und drucken. Um die Aufnahmen anzusehen, wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus (klicken Sie auf das Feld "Datum auswählen") und klicken Sie auf die Schaltfläche "Hochladen".



Drucken Sie den Tisch
(auf Drucker oder pdf)

Table

Select a date:

Date and time	Temperature	Temp. pierc.	Set Temp.	Set pierc.	Info
10-04-2018 17:17:00	7.9	23.7	-20.0	10.0	
10-04-2018 17:18:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	S
10-04-2018 17:19:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	S
10-04-2018 17:20:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	S
10-04-2018 17:21:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	S
10-04-2018 17:21:41	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:21:52	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:22:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:22:13	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:23:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:23:27	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:23:49	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:24:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:25:00	2.3	99.0	-20.0	99.0	
10-04-2018 17:26:19	2.3	99.0	-20.0	99.0	P

Niedriger Alarm
Temperatur- oder Feuchtigkeitswert blau hervorgehoben

Hochalarm
Temperatur- oder Feuchtigkeitswert rot hervorgehoben

Aktiver Standby-Status
"S"

Schalten Sie die Vision Touch ein
"P"

- Datenlogger => Graph

Auf der Seite "Datenlogger => Graph" können Sie die im Vision Touch-Speicher aufgezeichneten Tagesdaten anzeigen und ausdrucken. Um das Diagramm anzuzeigen, wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus (klicken Sie auf das Feld "Datum auswählen") und klicken Sie auf die Schaltfläche "Hochladen".

Legende
Durch Anklicken der Einträge können Sie die Spuren im Diagramm ausblenden

Setpoint
In der Grafik, sind die Spuren der Sollwerte gestrichelt

Chart ausdrucken
auf Drucker oder pdf

Wert
Wenn Sie einen Punkt im Diagramm auswählen, können Sie dessen Wert sehen

- Befehle => Programm

Auf der Seite "Programm" können Sie das aktuell im Vision Touch-Speicher geladene Programm verwalten. Die Tasten "Starten", "Stop" und "Springen" können entsprechend dem Parameterwert Wce deaktiviert werden.

Wenn kein Programm ausgeführt wird, wird die Programmauswahlseite angezeigt.

The screenshot shows the 'Vision Touch AB' web interface. On the left is a navigation menu with items: Live, I/O, Alarms, History, Command, Info, and Logout. The main content area is titled 'Program' and shows a 'Recipe list' table. The table has two columns: the recipe name and a 'Play' button. The recipes listed are: '+3 hard time', '+3 hard', '+3 soft time', '+3 soft', '-18 hard time', '-18 hard', '-1 soft time', and 'soft'. Below the table, there is a 'Copyright © Pego' notice. Two callout boxes are present: one pointing to the first recipe name ('+3 hard time') labeled 'Programmname', and another pointing to the first 'Play' button labeled 'Programm starten'.

Recipe list	
+3 hard time	Play ▶
+3 hard	Play ▶
+3 soft time	Play ▶
+3 soft	Play ▶
-18 hard time	Play ▶
-18 hard	Play ▶
-1 soft time	Play ▶
soft	Play ▶

Mit "Starten" wird das Programm gestartet und Sie gelangen zur aktuellen Programmseite.

Beim Ausführen eines Programms wird die folgende Seite angezeigt:

Informationen zum Zeit-Produkt bereit und zur aktuellen Uhrzeit auf dem Vision Touch

Programm läuft

Beendet die Ausführung des aktuellen Programms

Product ready time	10/04/2018 - 23:12
Current time	10/04/2018 - 17:14

Stop

Legend: ■ real time, ■ Quick chill, ■ Chill, ■ Quick freeze, ■ Preservation

Phases durchgeführt oder in Bearbeitung (Vollfarbe)

Aktuelle Temperatur (schwarzes Dreieck)

Nächste Phasen (in Transparenz)

Hinweis: Durch Klicken auf den Namen der Phasen in der Legende kann die Phasenanzeige deaktiviert werden.

Aktuelle Temperatur

Aktuelle Einstechsonde Temperatur

Temperature	7.9 °C	Temp. pierc.	23.7 °C
-------------	---------------	--------------	----------------

	Set Temp.	Set pierc.	Phase end
Quick chill	-20.0	10.0	10-04-2018 19:12:50
Chill	0.0	3.0	10-04-2018 21:12:50
Quick freeze	-35.0	-18.0	10-04-2018 23:12:50
Preservation	-20.0	-1.0	10-04-2018 23:13:50

Liste der aktivierten Phasen

Temperatur- und Einstechsonden-Sollwert für die Phasen

Endzeit der Phasen

- Befehle => Programm

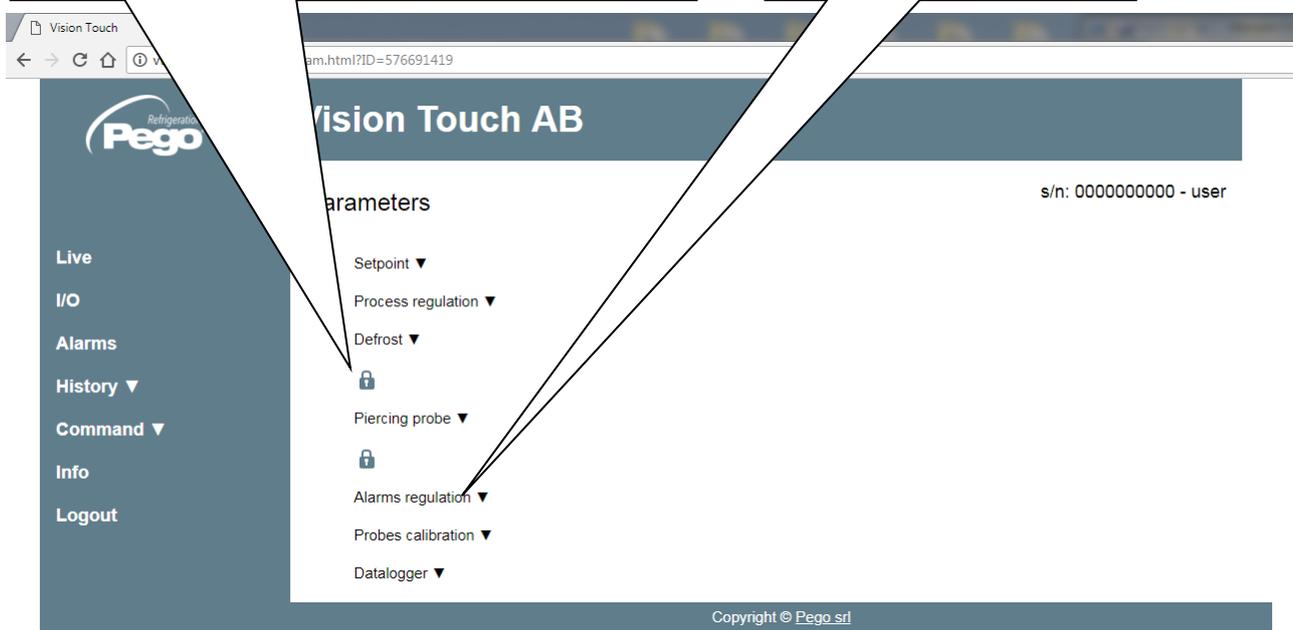
Parametermenü, das für den normalen Benutzer nicht sichtbar ist

(Konfiguration im Passwort-Menü von Vision Touch)

Hinweis: Der Administratorbenutzer hat immer Zugriff auf die vollständige Liste der Menüs.

Parametermenü

Klicken Sie auf den Pfeil, um die Parameterliste anzuzeigen.



Parametercode	Beschreibung des Parameters	Aktueller Wert	Erhöht oder verringert den Wert
d0	Cyclic defrost interval	4 hours	+ -
d3	Maximum length of defrost	25 min	+ -
d2	End of defrost setpoint	10 °C	+ -

- Info

Vision Touch
 /info.html?ID=576696713

Refrigeration Pego
Vision Touch AB
 Info s/n: 0000000000 - user

Refrigeration Pego
 Pego srl
 www.pego.it
 info@pego.it
 Phone: +39 0425 762906
 Fax: +39 0425 762905

Hardware version:
 0.0.0.3
 Bootloader version:
 187.0.0.3
 Application version:
 9.0.0.1
 Touch version:
 1

Copyright © Pego srl

Live
 I/O
 Alarms
 History ▼
 Command ▼
 Info
 Logout

KAPITEL 12: BETRIEB

UV-LICHT

12.1

Die Beleuchtung des UV-Lichts ermöglicht die Sterilisation des Inneren des Schnellkühlers. Sie kann nur mit der bestimmten Taste aktiviert werden, wenn sich das Instrument im Standby-Modus befindet. Das UV-Licht schaltet sich automatisch aus, wenn der Standby-Modus entfernt wird, ein Zyklus aktiviert wird, die Tür geöffnet wird oder die im Parameter 'tuv' festgelegte Zeit abgelaufen ist.

NEUE SOFTWARE-FUNKTIONEN

12.2

- **Rel. 9.0.0.0:** Erste Version.
- **Rel. 9.0.1.0:** UV-Lichtmanagement hinzugefügt.
- **Rel. 9.0.0.1:** Webserver-Funktion hinzugefügt.
- **Rel. 9.0.1.1:** Automatische Zeitsynchronisation über das Web hinzugefügt.
- **Rel. 9.0.0.2:** Automatisches Versenden von E-Mails im Alarmfall.
- **Rel. 9.0.4.2:** Dreifache Nadelsondenverwaltung hinzugefügt.

ANHÄNGE**A.1****UE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

**DIESE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG WIRD UNTER DER ALLEINIGEN VERANTWORTUNG DES HERSTELLERS AUSGESTELLT:
THIS DECLARATION OF CONFORMITY IS ISSUED UNDER THE EXCLUSIVE RESPONSIBILITY OF THE MANUFACTURER:**



PEGO S.r.l. Via Piacentina 6/b, 45030 Occhiobello (RO) – Italy –
Società soggetta all'attività di direzione e coordinamento di Castel S.r.l.

NAME DES IN REDE STEHENDE ERZEUGNIS / DENOMINATION OF THE PRODUCT IN OBJECT

MOD.: **VISION TOUCH AB (cod. 200VT100AB1)**

**DAS OBIGE PRODUKT WIRD IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN EINSCHLÄGIGEN DIE HARMONISIERUNG VORSCHRIFTEN EUROPÄISCHE UNION:
THE PRODUCT IS IN CONFORMITY WITH THE RELEVANT EUROPEAN HARMONIZATION LEGISLATION:**

Niederspannungsrichtlinie (LVD): **2014/35/UE**
Low voltage directive (LVD): **2014/35/EU**

EMV-Richtlinie: **2014/30/UE**
Electromagnetic compatibility (EMC): **2014/30/EU**

**DIE KONFORMITÄT ZU RICHTLINIE ES WIRD GARANTIERT DURCH RESPEKT DER FOLGENDEN STANDARDS:
THE CONFORMITY REQUIRED BY THE DIRECTIVE IS GUARANTEED BY THE FULFILLMENT TO THE FOLLOWING STANDARDS:**

Harmonisierte Normen: **EN 61010-1:2010, EN 61326-1:2013**
European standards: **EN 61010-1:2010, EN 61326-1:2013**

Unterzeichnet für und im Namen von:
Signed for and on behalf of:

Ort und Datum der Veröffentlichung:
Place and Date of Release:

Pego S.r.l.
Martino Villa
Presidente

Occhiobello (RO), 01/01/2022

Elektronische Steuerungen der Serie **VISION TOUCH 100 AB** sind 24 Monate lang durch eine Garantie gegen Herstellungsfehler ab dem Datum, das auf dem Erkennungscode des Produktes angegeben ist, geschützt.

Bei einer Störung muss eine Rücksendegenehmigung angefragt und der Apparat, entsprechend verpackt, unserem Werk oder befugtem Kundendienst zugesandt werden.

Der Kunde hat das Recht auf eine Reparatur des defekten Apparats, Ersatzteile und Arbeitsstunden inbegriffen. Transportkosten und -risiken gehen zu Lasten des Kunden. Jeder Eingriff während der Garantiezeit verlängert und erneuert aber die Garantiezeit nicht.

Von der Garantie sind ausgeschlossen:

- Schäden durch Manipulation, Nachlässigkeit, Unerfahrenheit oder unangemessene Montage des Apparats.
- Nicht ordnungsgemäße Montage, Verwendung und Wartung, so wie dies hingegen in den Vorschriften und Anleitungen vorgesehen ist, die dem Apparat beiliegen.
- Reparaturen, die durch unbefugtes Personal ausgeführt werden.
- Schäden durch Naturereignisse, wie Blitze, Naturkatastrophen, etc.

In diesen Fällen müssen die Reparaturkosten vom Kunden übernommen werden.

Der Eingriff unter Garantie kann abgewiesen werden, falls der Apparat verändert oder umgeändert wurde.

Pego S.r.l. ist niemals für einen eventuellen Daten- oder Informationsverlust, Kosten für Waren oder Dienstleistungen als Ersatz, Schäden an Gegenständen, Personen oder Tieren, Verkaufs- oder Gewinnausfall, Unterbrechung der Tätigkeit, eventuelle direkte, indirekte, zufällige Schäden, Vermögens- oder Deckungsschäden, Schadensersatz mit Strafwirkung, besondere Schäden oder Folgeschäden, sowie des Vertrags als außervertraglich oder jegliche andere Verantwortung verantwortlich, die durch die Verwendung des Produkts oder dessen Montage entstehen.

Bei Betriebsstörungen, die auf Manipulation, Stöße und ungeeignete Montage beruhen, verfällt die Garantie automatisch. Es müssen alle Anleitungen des nachfolgenden Handbuchs und die Betriebsbedingungen des Apparats beachtet werden.

Pego S.r.l. lehnt jegliche Verantwortung für ungenaue Angaben dieses Handbuchs ab, die auf Druckfehler oder Übertragungsfehler beruhen.

Pego S.r.l. behält sich das Recht vor, an seinen Produkten die notwendigen oder nützlichen Veränderungen vorzunehmen, ohne die grundlegenden Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Jede neue Ausgabe des Handbuchs der Pego-Produkte, ersetzt alle vorherigen Ausgaben.

Soweit nicht ausdrücklich angegeben, werden bei der Garantie die geltenden Gesetzesvorschriften und vor allem Artikel 1512 des Zivilgesetzbuchs angewandt.

Bei Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand von Rovigo zuständig.



PEGO s.r.l.
Via Piacentina, 6/b 45030 Occhiobello (ROVIGO) - ITALIEN
Tel. +39 0425 762906
e-mail: info@pego.it – www.pego.it

TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG
Tel. +39 0425 762906 e-mail: tecnico@pego.it

Vertreiber: